

# Nachhaltigkeitsbericht

2023 | 2024





# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

bei XAL haben wir Nachhaltigkeit als einen zentralen Wert und einen strategischen Faktor in unseren Managemententscheidungen verankert. Schon seit vielen Jahren haben wir Schritte in Richtung nachhaltiges Wirtschaften unternommen. Sei es die Verwendung von Geothermie in unserer Zentrale in Graz, die Montage von Solaranlagen in Belgien, Slowenien und Österreich sowie die Nutzung von Biomasse anstatt Gas am Produktionsstandort in Slowenien. Zudem streben wir an, die sozialen Folgen unseres Handelns zu optimieren, in dem wir die Grundsätze verantwortungsvoller Zusammenarbeit mit allen unseren Stakeholdern in unserem Code of Conduct zusammengefasst haben.

Auch bei unseren Messeauftritten setzen wir nun bewusst auf das Thema Nachhaltigkeit. Beim Design der Messestände wird das Prinzip der Kreislaufwirtschaft und der Wiederverwendung radikal umgesetzt. Damit ist es uns gelungen den Ressourceneinsatz zu minimieren und das notwendige Transportvolumen um über 80 % zu reduzieren.

2024 wurden wir für dieses Engagement erstmals mit dem EcoVadis Platin-Zertifikat ausgezeichnet. Dieses internationale und unabhängige Rating ist eine bedeutende Auszeichnung die Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln in allen Bereichen unseres Unternehmens anerkennt und uns motiviert, den Weg gemeinsam fortzusetzen.

Im letzten Jahr lag unser Schwerpunkt darauf, die Datenbasis zu erweitern und die Datenqualität weiter zu verbessern um eine verlässliche Aussage über unseren ökologischen Fußabdruck zu erstellen – auf Produktebene durch die Entwicklung von weiteren Umweltproduktdeklarationen und auf Unternehmensebene durch die Ermittlung unseres Corporate Carbon Footprint. Dadurch haben wir wertvolle Erkenntnisse darüber erlangt, welche unserer Maßnahmen bisher den größten Effekt hatten und wo noch Verbesserungspotenzial besteht. Die Ergebnisse beider Methoden wiesen auch auf die erheblichen Folgen hin, die der

Energieverbrauch für die Umwelt hat – was bestätigte, dass unser langjähriges Bemühen um die effizientesten Beleuchtungslösungen einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leistet. Wir werden diesen Weg fortsetzen, indem wir die Beleuchtung für unsere Kund:innen entlang der gesamten Wertschöpfungskette noch nachhaltiger gestalten. Unser Nachhaltigkeitsbericht, der nach dem GRI-Standard erstellt wurde, gibt einen umfassenden Überblick über unsere gesellschaftliche Verantwortung in unserer ganzen Organisation. Er gibt einen Einblick in unser Treibhausgasinventar, über nachhaltige Maßnahmen in Produktion, Logistik, Vertrieb und Administration, sowie über die Maßnahmen unserer Tochtergesellschaften. In diesem Bericht erfahren Sie mehr über unser Engagement für Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Praktiken.

Wir sind uns bewusst, dass Nachhaltigkeit nicht nur die Reduktion von Emissionen umfasst, sondern auch die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen. Deshalb haben wir den menschlichen Faktor mit einbezogen und zeigen Ihnen, wie wir stetig an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Förderung der Chancengleichheit arbeiten.

Wir setzen uns für eine nachhaltige Zukunft ein. Deshalb sind wir entschlossen, die Emissionen in allen Bereichen unserer Tätigkeit sowohl in den Produktionsstätten als auch in den Vertriebs- und Verwaltungsstandorten zu senken. Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2030 die Klimaneutralität unserer Standorte zu erreichen, die nicht nur umweltschonend, sondern auch sozial fair ist. Durch den Einsatz effizienterer Methoden in der Produktion, die Nutzung erneuerbarer Energiequellen, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Förderung der Gleichberechtigung hoffen wir, zu einer besseren Welt für alle beizutragen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des aktuellen Nachhaltigkeitsberichts!

Ihr XAL Management und Nachhaltigkeitsteam

# Inhalt

|   |    |
|---|----|
| 1. Einleitung   | 7  |
| 1.1 Über XAL  | 9  |
| 1.1.1 Lighting without limits – und darüber hinaus        | 9  |
| 1.1.2 Unser Team – der Schlüssel zum Erfolg               | 10 |
| 1.1.3 Unser Engagement für Klimaneutralität               | 11 |
| 2. Ökologische Nachhaltigkeit                             | 13 |
| 2.1 Unsere THG-Emissionen auf einen Blick                 | 14 |
| 2.2 Nachhaltige Beleuchtung entwickeln                    | 17 |
| 2.2.1 Materialien nachhaltig gestalten                    | 17 |
| 2.2.2 Effiziente Beleuchtung für mehr Nachhaltigkeit      | 19 |
| 2.2.3 Umgang mit verkauften Produkten am Lebenszyklusende | 22 |
| 2.3 Nachhaltige Produktion und Logistik                   | 25 |
| 2.3.1 Nachhaltige Wärme und Kälte für unsere Standorte    | 26 |
| 2.3.2 Nachhaltiger Strom                                  | 29 |
| 2.3.3 Reduktion von Abfall                                | 32 |
| 2.3.4 Nachhaltige Investitionen                           | 33 |
| 2.3.5 Transport   | 34 |
| 2.4 Den Vertrieb und Arbeitsalltag nachhaltig gestalten   | 37 |
| 2.4.1 Nachhaltige Mobilität                               | 38 |
| 2.4.2 Geschäftsreisen                                     | 40 |
| 2.4.3 Pendelverhalten der Mitarbeitenden                  | 41 |
| 2.5 Gesamtenergieverbrauch                                | 43 |

|  |           |
|--|-----------|
| <b>3. Soziale Nachhaltigkeit und nachhaltige Unternehmensführung</b> | <b>45</b> |
| 3.1 Unsere Mitarbeitenden  | 47        |
| 3.1.1 Ein Arbeitsplatz mit idealen Bedingungen                       | 48        |
| 3.1.1.1 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz                    | 49        |
| 3.1.1.2 Aktives Mitwirken  | 50        |
| 3.1.2 Unsere Investitionen in Bildung                                | 51        |
| 3.1.2.1 Kontinuierliche Weiterbildung für unsere Mitarbeitenden      | 51        |
| 3.1.2.2 Lehrlingsausbildung  | 51        |
| 3.1.2.3 Job Rotation   | 52        |
| 3.1.2.4 Interne und externe Schulungsprogramme                       | 52        |
| 3.2 Unsere Stakeholder   | 55        |
| 3.2.1 Kommunikation ist entscheidend                                 | 55        |
| 3.2.2 Wir vernetzen uns mit allen Gruppen von Stakeholdern           | 56        |
| 3.3 Wir übernehmen Verantwortung                                     | 59        |
| 3.3.1 Wir fördern nachhaltige Zusammenarbeit und Wachstum            | 60        |
| 3.3.2 Unser Engagement als Teil unserer Unternehmenskultur           | 60        |
| 3.3.3 Transparenz und Compliance als entscheidende Werte             | 61        |
| <b>4. Hintergrund</b>  | <b>71</b> |
| 4.1 Über diesen Bericht  | 73        |
| 4.1.1 Berichtszeitraum und eingeschlossene Unternehmen               | 73        |
| 4.1.2 Bestimmung unseres Nachhaltigkeitskontextes                    | 75        |
| 4.1.3 Datenqualität und Methodik                                     | 76        |



# 1. Einleitung

|       |  |    |
|-------|--|----|
| 1.1   | Über XAL                                     | 9  |
| 1.1.1 | Lighting without limits – und darüber hinaus | 9  |
| 1.1.2 | Unser Team – der Schlüssel zum Erfolg        | 10 |
| 1.1.3 | Unser Engagement für Klimaneutralität        | 11 |

# XAL und Nachhaltigkeit

XAL legt großen Wert auf Nachhaltigkeit – bevor wir Ihnen zeigen, wie wir im letzten Jahr abgeschnitten haben, möchten wir Ihnen in diesem Kapitel erklären, wer wir sind und was Nachhaltigkeit für uns bedeutet.

## Wichtige Fakten

**1 448**

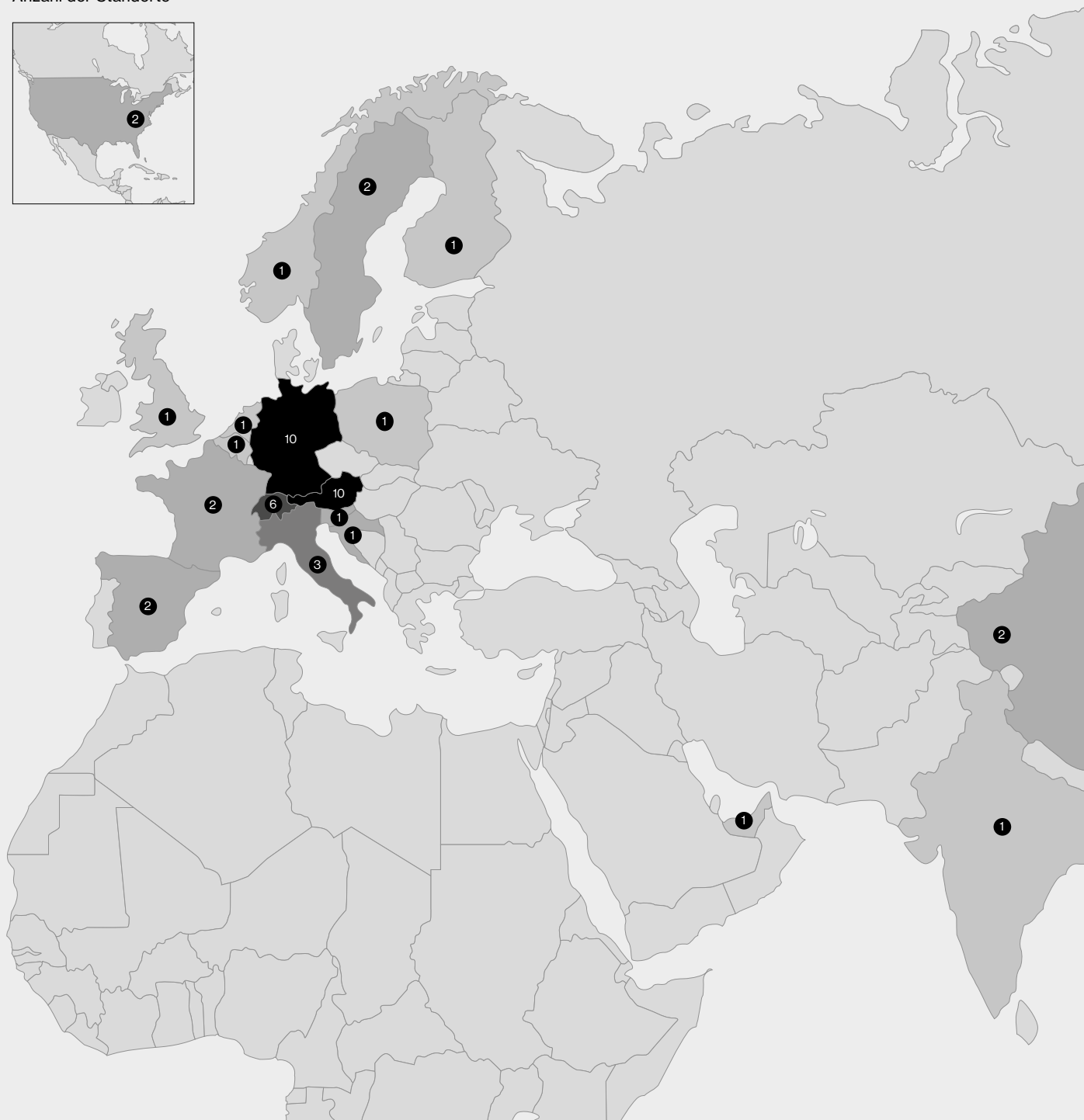
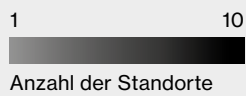
Mitarbeitende

**189**

Millionen € Umsatz

**19**

Länder





# 1.1 Über XAL

XAL ist seit 35 Jahren ein führender Hersteller von hochwertigen Beleuchtungssystemen für Shops, Büros, Hotels und im Privatbereich. Das 1989 gegründete Unternehmen ist auch heute noch in Familienbesitz. Die Leidenschaft für Licht brachte XAL von Anfang an mit anerkannten Persönlichkeiten aus Architektur und Design zusammen. Dieser fruchtbare Austausch führte zu der Internationalität, die das Unternehmen heute prägt. Mehr als 1.400 Mitarbeitende entwickeln und produzieren in drei Produktionsstätten auf zwei Kontinenten Beleuchtungssysteme und beliefern Kund:innen weltweit über ein umfangreiches Netz von Vertriebsgesellschaften. XAL, mit Hauptsitz in Graz, Österreich, entwickelt hochwertige Lichtlösungen, die sich durch Energieeffizienz, Funktionalität und Ästhetik auszeichnen.

Die XAL Group vereint verschiedene Beleuchtungsmarken unter einem Dach – während sich XAL und Wever & Ducré bereits vor über zehn Jahren zusammengeschlossen haben, ist Wästberg erst seit 2021 Teil der Unternehmensfamilie. In den mehr als drei Jahrzehnten, in denen XAL tätig ist, hat das Unternehmen sowohl ein starkes Wachstum als auch ständige Veränderungen und Anpassungen erlebt und dabei gelernt, wie

wichtig Nachhaltigkeit ist: Nur die Werte, Beziehungen, Gewohnheiten und Strategien, die in einer dynamischen Welt Bestand haben, ermöglichen eine nachhaltige Entwicklung.

Qualität, Nachhaltigkeit und ausgezeichnete Arbeitsbedingungen sind für alle unsere Unternehmen eine Priorität. Die wichtigsten Produktionsstandorte (einschließlich des Headquarters) verfügen seit 2015 bzw. 2019 über ein extern akkreditiertes Managementsystem für Qualität (ISO 9001), Umwelt (ISO 14001) sowie Gesundheit und Arbeitssicherheit (ISO 45001). Im Jahr 2020 sind wir der UN Global Compact Initiative beigetreten, deren Grundsätze unseren Umgang miteinander und mit unseren Stakeholdern, unser Lieferkettenmanagement und unsere Ressourcenstrategien leiten.

Belohnt wurden unsere Bemühungen im Jahr 2024 mit einer Platin-Auszeichnung von EcoVadis. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel „3.3 Wir übernehmen Verantwortung“ auf Seite 59.



## 1.1.1 Lighting without limits – und darüber hinaus

Mit innovativen Lichtlösungen, die sich flexibel an die Bedürfnisse der Kund:innen anpassen lassen, ist XAL ein zuverlässiger Projektpartner im Bereich der Lichttechnik. Als Spezialist für LED-Beleuchtung wissen wir um den großen Einfluss der Beleuchtung auf das Wohlbefinden der Menschen. Unser Fokus liegt auf der Schaffung von gesunden und wohltuenden Umgebungen für Menschen in verschiedenen Bereichen wie Schulen, Krankenhäusern, Restaurants, Büros und Geschäften. Wir sind bestrebt, Räume zu gestalten, die das Wohlbefinden fördern und gleichzeitig einen Beitrag zur Energieeinsparung in großem Umfang leisten. Durch den Einsatz höchst energieeffizienter

LED-Beleuchtungslösungen trägt XAL dazu bei, den Energieverbrauch an den Standorten seiner Kund:innen zu minimieren. Im Bereich Beleuchtung ist XAL ein Global Player und deckt mit den Marken XAL, Wever & Ducré und Wästberg ein breites Spektrum an Design- und technischen Möglichkeiten für unterschiedliche Anwendungsbereiche ab. Doch wir bieten weit mehr als nur Leuchten – mit kundenspezifischer Entwicklung, professioneller Lichtplanung inklusive intelligenter Steuerungssysteme sowie Austausch- und Wartungsservices bieten wir eine umfassende Projektbegleitung, die uns zu einem starken Partner für Projekte aller Größen und Komplexitätsgrade macht. Unsere Unternehmenstätigkeit

geht sogar noch über Beleuchtung hinaus: Mit Green Electrics und XALAX, die Leistungen im Bereich der Photovoltaik bzw. der Prozessdigitalisierung anbieten, sind in den letzten Jahren

zwei weitere Unternehmen Teil der Gruppe geworden, deren Aktivitäten zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

## 1.1.2 Unser Team – der Schlüssel zum Erfolg

Der fortschreitende Klimawandel zeigt, wie wichtig Effizienz und nachhaltige Lösungen sind. Um qualitativ hochwertige, nachhaltige Lösungen zu schaffen, ist ein Team von engagierten Menschen unerlässlich. Auf dem Weg zu diesem Ziel wollen wir unsere weltweit verteilten Kolleg:innen in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen.

Unser engagiertes Team von Techniker:innen ist stolz darauf, innovative Lösungen zu entwickeln, die den Nutzer:innen die besten Beleuchtungswerkzeuge für ihre unterschiedlichen Bedürfnisse bieten. Mit unseren 580 Produktionsmitarbeitenden ist die Fertigung einer der größten Bereiche des Unternehmens. Mit zwei Produktionsstätten in Europa und einer in Asien sind wir bestrebt, die Produktionsprozesse so effizient wie möglich zu gestalten und gleichzeitig die Transportwege zu minimieren. Unsere Vertriebsteams arbeiten in allen Ländern eng mit den

Designer:innen vor Ort zusammen, um sicherzustellen, dass die besten Lösungen gefunden und umgesetzt werden. Effektive Kommunikation und kulturelles Verständnis sind entscheidend, um ein produktives und harmonisches Arbeitsumfeld zu schaffen. Um unsere Perspektive zu erweitern und sinnvolle Arbeitsbeziehungen mit Abteilungen in verschiedenen Ländern zu fördern, unterstützen wir den unternehmensübergreifenden Austausch.

Diese Initiative ermöglicht es Einzelnen, ihren Horizont zu erweitern und wertvolle Einblicke aus unterschiedlichen Perspektiven zu gewinnen. Erfahren Sie mehr über die Talente, die hinter unseren innovativen Beleuchtungslösungen stehen, in Kapitel „3. Soziale Nachhaltigkeit und nachhaltige Unternehmensführung“ ab Seite 45.

| Bereich  | Standort                                 | Mitarbeitende |
|--|--|---------------|
| <b>Forschung und Entwicklung</b><br>XAL, Wever & Ducre, Wästberg | Österreich, Spanien                      | 144           |
| <b>Produktion und Logistik</b><br>XAL, Wever & Ducre, Wästberg   | Österreich, Belgien,<br>Slowenien, China | 697           |
| <b>Vertrieb</b><br>XAL, Wever & Ducre, Wästberg                  | 19 Länder                                | 371           |
| <b>Sonstige</b><br>XAL Holding, XALAX, Green Electrics           | Österreich, Kroatien                     | 236           |
| <b>Gesamt</b>  |  | <b>1 448</b>  |

**Abb. 01** Gesamtzahl der Beschäftigten (Kopfzahl) nach Tätigkeitsbereich und Standort

| Land                 | Mitarbeitende |
|----------------------|---------------|
| Österreich           | 625           |
| Slowenien            | 259           |
| China                | 206           |
| Belgien              | 95            |
| Deutschland          | 67            |
| Andere Länder Europa | 185           |
| Andere Länder Asien  | 11            |
| <b>Gesamt</b>        | <b>1 448</b>  |

**Abb.02** Länder mit über 50 Beschäftigten (Kopfzahl)

## 1.1.3 Unser Engagement für Klimaneutralität

Unser Ziel ist klar: Wir wollen bis spätestens 2030 die direkt XAL zurechenbaren Emissionen (Scope 1 und 2) weitgehend reduzieren. Wir werden dieses Ziel erreichen, indem wir unsere Emissionen insbesondere für Treibstoff, Heizung und Kühlung sowie Strom immer weiter

reduzieren. Darüber hinaus werden wir auch unsere indirekten Emissionen (Scope 3) auf dem Weg zu net zero kontinuierlich reduzieren. Die verbleibenden unvermeidbaren Emissionen werden wir kompensieren.



„Bis 2030 werden wir für Scope 1 und 2 Klimaneutralität erreicht haben.“

Martin Dlaska, Geschäftsführer der XAL Holding GmbH

Bereits seit 2020 kommunizieren wir unser Engagement im Kampf gegen den Klimawandel als Teilnehmer der UN Global Compact Initiative. Mit der Umsetzung zahlreicher Maßnahmen und der Verankerung der 10 Prinzipien des UN Global Compact auf allen Organisationsebenen leistet XAL einen wichtigen Beitrag zur Einhaltung dieser Prinzipien und wird dabei zunehmend transparenter. Die Erstellung des ersten XAL-Nachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2022 | 2023 war ein wichtiger Schritt, um unsere Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung zu stärken und unsere Handlungspotenziale im Kampf gegen den Klimawandel zu zeigen.

Maßnahmen, die wir schon vor dem Erscheinen des ersten Nachhaltigkeitsberichts begonnen haben umzusetzen, zeigen Wirkung und führen uns Jahr für Jahr ein Stück näher an unser Ziel.

Mit diesem Bericht setzen wir diese Arbeit fort und ergänzen die Berichterstattung rund um unseren Treibhausgas-Fußabdruck um zusätzliche Kategorien. Damit ist nun auch unser Scope 3-Fußabdruck vollständig, was die objektive Grundlage für die Definition eines quantitativen Ziels und der damit einhergehenden Reduktionsstrategie für Scope 3-Emissionen schafft.



## 2. Ökologische Nachhaltigkeit

|   |    |
|---|----|
| 2.1 Unsere THG-Emissionen auf einen Blick                 | 14 |
| 2.2 Nachhaltige Beleuchtung entwickeln                    | 17 |
| 2.2.1 Materialien nachhaltig gestalten                    | 17 |
| 2.2.2 Effiziente Beleuchtung für mehr Nachhaltigkeit      | 19 |
| 2.2.3 Umgang mit verkauften Produkten am Lebenszyklusende | 22 |
| 2.3 Nachhaltige Produktion und Logistik                   | 25 |
| 2.3.1 Nachhaltige Wärme und Kälte für unsere Standorte    | 26 |
| 2.3.2 Nachhaltiger Strom                                  | 29 |
| 2.3.3 Reduktion von Abfall                                | 32 |
| 2.3.4 Nachhaltige Investitionen                           | 33 |
| 2.3.5 Transport   | 34 |
| 2.4 Den Vertrieb und Arbeitsalltag nachhaltig gestalten   | 37 |
| 2.4.1 Nachhaltige Mobilität                               | 38 |
| 2.4.2 Geschäftsreisen                                     | 40 |
| 2.4.3 Pendelverhalten der Mitarbeitenden                  | 41 |
| 2.5 Gesamtenergieverbrauch                                | 43 |

## 2.1 Unsere Treibhausgasemissionen auf einen Blick

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über unsere Treibhausgasemissionen, die nach ihrer Herkunft gemäß dem GHG Protocol (Scope 1, 2 und 3) kategorisiert sind. Welche Geschäftsprozesse den größten Einfluss

auf die Ergebnisse haben, wie wir unsere Emissionen bereits reduziert haben und wie wir sie auf unserem Weg zur Klimaneutralität weiter reduzieren wollen, wird in den folgenden Kapiteln dieses Abschnitts dargelegt.

### Wichtige Fakten

**-1 144**

Reduktion Scope 1 und 2 in t CO<sub>2</sub>-eq im Vergleich zum Basisjahr

**-53,4%**

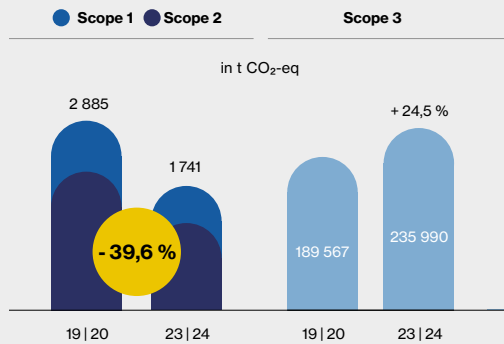
Reduktion Gesamtemissionen (Scopes 1 und 2) pro € 100 000 Umsatz im Vergleich zum Basisjahr

**-4,6%**

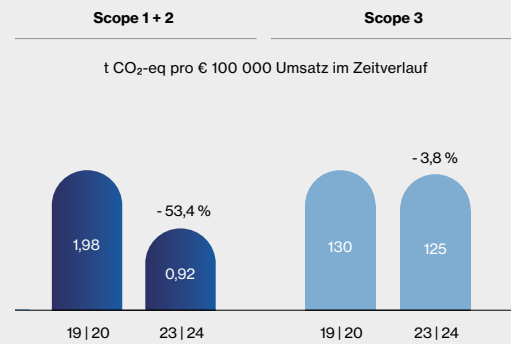
Reduktion Gesamtemissionen (Scope 1-3) pro € 100 000 Umsatz im Vergleich zum Basisjahr

|   | Basisjahr 2019 20 | 2022 23        | 2023 24        | Veränderung zum Basisjahr |                     |
|---|-------------------|----------------|----------------|---------------------------|---------------------|
|   |                   |                |                | in %                      | pro €100 000 Umsatz |
| <b>Umsatz in Millionen €</b>                          | 146               | 178            | 189            | 29,5%                     | -4,6%               |
| <b>Emissionen in t CO<sub>2</sub>-eq</b>              |                   |                |                |                           |                     |
| <b>Scope 1</b>  |                   |                |                |                           |                     |
| Treibstoff  | 642               | 552            | 599            | -6,7%                     | -27,9%              |
| Wärme   | 274               | 290            | 324            | 18,1%                     | -8,8%               |
| Kältemittel   | 37                | 78             | 57             | 54,1%                     | 19,0%               |
| Prozessemissionen                                     | n.a.              | 0              | 0              |                           | 0,0%                |
| <b>Gesamt Scope 1</b>                                 | <b>953</b>        | <b>920</b>     | <b>980</b>     | <b>2,8%</b>               | <b>-20,6%</b>       |
| <b>Scope 2</b>  |                   |                |                |                           |                     |
| Strom   | 1 932             | 1 877          | 756            | -60,9%                    | -69,8%              |
| Fernwärme und -kälte                                  | 0                 | 2              | 5              |                           |                     |
| <b>Gesamt Scope 2</b>                                 | <b>1 932</b>      | <b>1 879</b>   | <b>761</b>     | <b>-60,6%</b>             | <b>-69,6%</b>       |
| <b>Scope 3</b>  |                   |                |                |                           |                     |
| 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen*           | 39 268            | 36 516         | 37 395         | -4,8%                     | -26,4%              |
| 3.2 Kapitalgüter                                      | n.a.              | n.a.           | 1 564          | -                         | -                   |
| 3.3 Indirekte Emissionen                              | 539               | 498            | 361            | -33,1%                    | -48,3%              |
| 3.4 Vorgelagerte Transporte                           | n.a.              | n.a.           | 3 399          | -                         | -                   |
| 3.5 Angefallener Abfall                               | n.a.              | n.a.           | 131            | -                         | -                   |
| 3.6 Geschäftsreisen*                                  | 2 604             | 1 781          | 1 914          | -26,5%                    | -43,2%              |
| 3.7 Pendeln der Mitarbeitenden                        | n.a.              | n.a.           | 1 686          | -                         | -                   |
| 3.9 Nachgelagerte Transporte                          | n.a.              | n.a.           | 178            | -                         | -                   |
| 3.11 Nutzung der verkauften Produkte**                | 147 156           | 206 247        | 188 910        | 28,4%                     | -0,8%               |
| 3.12 Umgang mit verkauften Gütern am Lebenszyklusende | n.a.              | n.a.           | 453            | -                         | -                   |
| <b>Gesamt Scope 3</b>                                 | <b>189 567</b>    | <b>245 043</b> | <b>235 992</b> | <b>24,5%</b>              | <b>-3,8%</b>        |
| <b>Gesamt Scope 1, 2 und 3</b>                        | <b>192 451</b>    | <b>247 842</b> | <b>237 733</b> | <b>23,5%</b>              | <b>-4,6%</b>        |

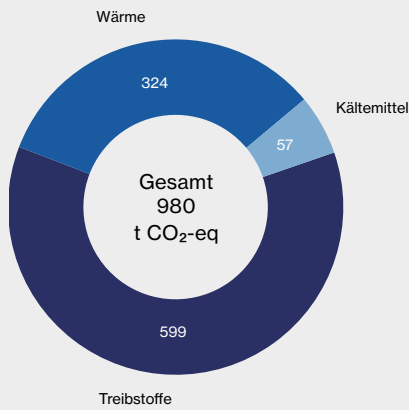
\*Wert für Vorjahr korrigiert \*\*Werte für Basisjahr und Vorjahr korrigiert



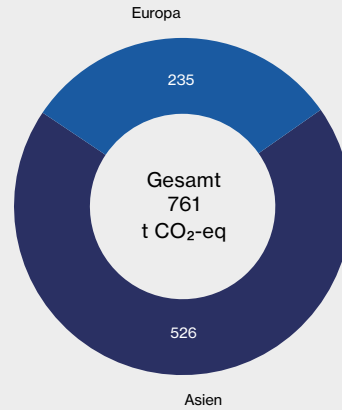
**Gesamtemissionen**  
für Scope 1 und 2 sowie Scope 3 in t CO<sub>2</sub>-eq im Vergleich zum Basisjahr



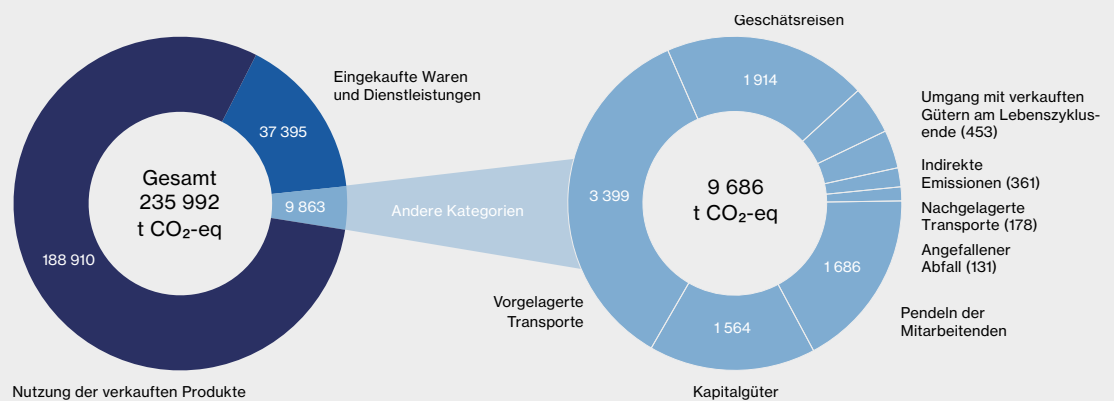
**Intensität der Emissionen**  
Der Nenner für die Berechnung der Emissionsintensität ist der Gesamtumsatz für den jeweiligen Zeitraum



**Scope 1 gesamt**  
Fossile Treibstoffe, Kältemittel, Wärme|Kälte



**Scope 2 gesamt**  
Eingekaufter Strom (marktbasiert) und Fernwärme|-kälte nach Regionen



**Scope 3 gesamt**  
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Kapitalgüter, Indirekte Emissionen (aus Wärme, Treibstoffen und Strom), Vorgelagerte Transporte, Angefallener Abfall,

Geschäftsreisen, Nachgelagerte Transporte, Nutzung der verkauften Produkte, Umgang mit verkauften Gütern am Lebenszyklusende

# Übersicht

In diesem Kapitel zeigen wir Ihnen, in welchen Bereichen unsere Produkte das größte Potenzial zur Emissionsreduktion haben und wie wir zum Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft in der Zukunft beitragen.

## Wichtige Fakten

**37 395**

t CO<sub>2</sub>-eq aus Waren und Dienstleistungen

**188 910**

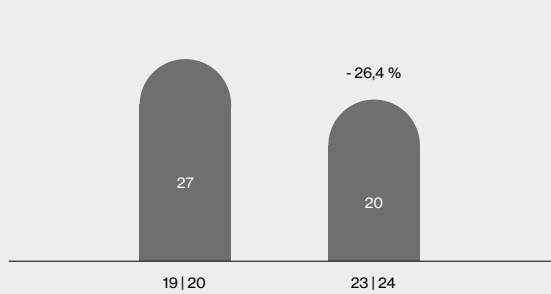
t CO<sub>2</sub>-eq in der Nutzungsphase (35 000 h durchschnittliche Lebensdauer angenommen)

**- 26,4 %**

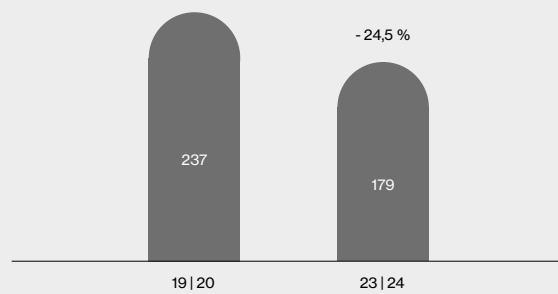
Emissionsreduktion eingekaufter Materialien pro € 100 000 Umsatz im Vergleich zum Basisjahr

**- 24,5 %**

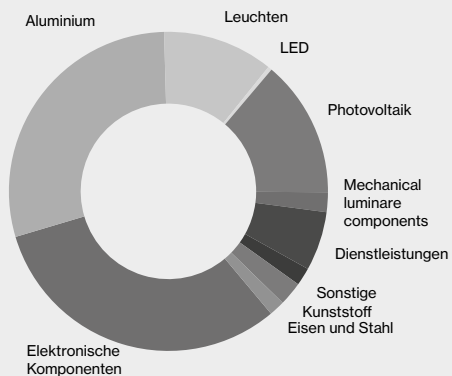
Emissionsreduktion in der Nutzungsphase pro verkauftem Produkt im Vergleich zum Basisjahr



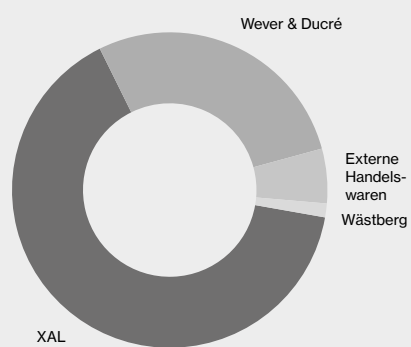
Emissionen in t CO<sub>2</sub>-eq von eingekauften Materialien pro € 100 000 Umsatz im Vergleich zum Basisjahr



Emissionen in t CO<sub>2</sub>-eq während der Nutzungsphase pro verkauftem Produkt im Vergleich zum Basisjahr



Verteilung t CO<sub>2</sub>-eq-Emissionen für eingekaufte Waren und Dienstleistungen 2023 | 2024



Verteilung t CO<sub>2</sub>-eq-Emissionen für die Nutzungsphase nach Marke 2023 | 2024

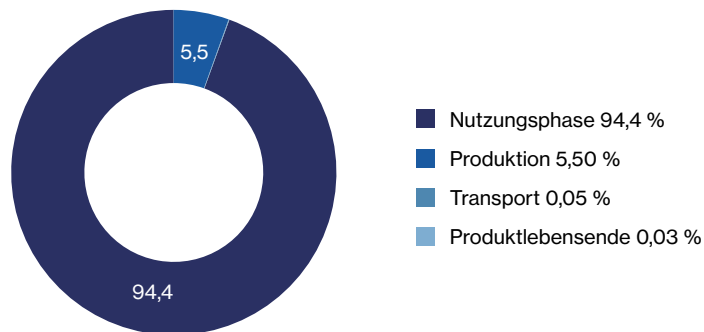


## 2.2 Nachhaltige Beleuchtung entwickeln

Die verwendeten Materialien und die Energieeffizienz einer Leuchte machen den größten Anteil an unseren Umweltauswirkungen aus. Dies war nicht nur das Ergebnis unserer Berechnungen auf Unternehmensebene, sondern auch von eingehenden LCA-Studien, die für fünf unserer Produkte durchgeführt wurden. Die Ergebnisse der LCA-Studien wurden in Umweltproduktdeklarationen veröffentlicht, die gemäß ISO 14025 und EN 15804:2012+A2:2019 erstellt wurden.

Wie Sie unten sehen können, werden über 99% der Gesamtemissionen unserer Leuchten während der Produktions- und Nutzungsphase verursacht. Dies gilt nicht nur für die Treibhausgasemissionen (siehe unten), sondern auch für andere Umweltauswirkungen, die in den Umweltproduktdeklarationen bewertet werden, wie das Abbaupotenzial für Mineralien, Metalle und fossile Ressourcen oder den Wasserverbrauch.

### GWP total Durchschnitt der veröffentlichten EPDs



**Abb. 03** Verteilung der Treibhausgasemissionen in % (GWP fossil ohne Gutschriften)

Wir beginnen unsere Nachhaltigkeitsinitiativen bereits in den ersten Phasen der Produktentwicklung, da wir wissen, dass diese Phasen eine entscheidende Rolle für die spätere Nachhaltigkeit des marktreifen Produkts spielen (Scope

3.1 und 3.1.1 gemäß GHG Protocol). Aus diesem Grund arbeiten insbesondere unsere internationalen Forschungs- und Entwicklungsteams an Lösungen, um unsere Produkte nachhaltiger zu machen.

### 2.2.1 Materialien nachhaltig gestalten

Allgemein gesprochen bestehen Leuchten aus dem Leuchtenkörper, einem Leuchtmittel, elektronischen Bauteilen zum Anschluss der Leuchte an eine Stromquelle (meist ein LED-Konverter) und – je nach Leuchte – weiteren elektronischen Bauteilen (z.B. zum Dimmen oder zur Lichtsteuerung). Der Leuchtenkörper kann sich von Serie zu Serie stark unterscheiden und reicht von kleinen Strahlern über Schienensysteme mit verschiedenen Einbaumöglichkeiten bis hin zu großen Flächenleuchten. Als Materialien werden neben elektronischen Komponenten vor

allem Aluminium und Kunststoffe verwendet. Die massebasierte Erhebung der eingekauften Materialien in Scope 3.1 wird in diesem Bericht erstmals durch kostenbasierte Einkaufsdaten von Waren und Dienstleistungen ergänzt.

Durch diese neu hinzugekommenen Elemente gab es im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Steigerung der Emissionen. Für die massebasiert erhobenen Kategorien sind trotz des Umsatzanstiegs im Vergleich zum Vorjahr die Emissionen für eingekaufte Materialien in absoluten

Zahlen aus mehreren Gründen zurückgegangen. Ein Grund dafür liegt in der Verbesserung der Datenlage. Ein Teil des Rückgangs kann auch auf Maßnahmen zurückgeführt werden, die während des Berichtszeitraums umgesetzt wurden, um unsere Materialien nachhaltiger zu machen. So wurde auch in diesem Berichtsjahr weiter daran gearbeitet, vermehrt Papier und Karton als Verpackungsmaterial anstelle von Plastik einzusetzen. Am slowenischen Produktionsstandort wurden Umlaufverpackungen aus Plastik durch solche aus Karton ersetzt. Dadurch ergibt sich eine Steigerung der Emissionen in der Kategorie Papier und Holzverpackungen. Die Reduktion durch die geringeren Einkaufsmengen für Plastikverpackungen sind in Abbildung 04 nicht ersichtlich, da die Einkaufsmengen für andere in dieser Kategorie zusammengefasste Unterkategorien angestiegen sind. Wir versuchen aber nicht nur Plastik durch Papier und Karton zu ersetzen, sondern reduzieren auch den Einsatz von Papier und Karton kontinuierlich.

Die Reduktion der Emissionen in der Kategorie LED ist vor allem auf eine Umstellung des Herstellers eines häufig eingesetzten LED-Typs im Berichtszeitraum zurückzuführen. Diese bieten ein geringeres Gewicht pro Stück – was den Fußabdruck reduziert – bei gleichzeitiger Steigerung der Effizienz. Auch in der Kategorie Elektronische Komponenten führte eine Abnahme des Durchschnittsgewichts zu einer Reduktion der Emissionen. Im Berichtszeitraum

wurde weitestgehend auf halogenfreie Kabel umgestellt. Die Reduktion in der Kategorie Leuchten ist zum Teil auf die Verbesserung der Datenlage bei zugekauften Leuchten und zum Teil auch auf die Senkung des verwendeten Emissionsfaktors zurückzuführen. Als Datenbasis für die Berechnung des Emissionsfaktors wurde der durchschnittliche Fußabdruck für alle Produkte, für die EPDs (Environmental Product Declarations) erstellt wurden, verwendet. Da im Berichtszeitraum neue EPDs veröffentlicht wurden, hat sich der durchschnittliche Wert durch die Einbeziehung dieser Daten reduziert.

Zudem können Reduktionen der Einkaufsmengen in unterschiedlichen Kategorien auch darauf zurückgeführt werden, dass aufgebaute Bestände aus Vorjahren aufgebraucht wurden. Anstiege in den Produktkategorien, die die Installation von Photovoltaikanlagen betreffen, sind neben der signifikanten Steigerung der Umsätze aufgrund des höheren Auftragsvolumens auch auf Verbesserungen der Datenlage für das Unternehmen Green Electrics Licht & Energietechnik GmbH zurückzuführen. Die Aktivitäten dieses Unternehmens umfassen den Vertrieb und die Installation von Photovoltaikanlagen sowie die Installation, Wartung, Optimierung und Reparatur von Beleuchtungssystemen. Die dafür eingekauften Artikel wie Photovoltaik-Paneele, Speicheranlagen und Wechselrichter werden in der Kategorie Photovoltaik zusammengefasst.

| Warengruppen                        | t CO <sub>2</sub> -eq<br>19 20 | t CO <sub>2</sub> -eq<br>22 23 | t CO <sub>2</sub> -eq<br>23 24 | Veränderung<br>zum Vorjahr |
|-------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Aluminium                           | 21 068                         | 13 712                         | 10 342                         | -24,6%                     |
| Eisen und Stahl                     | 462                            | 412                            | 564                            | 36,9%                      |
| Kunststoff                          | 896                            | 685                            | 854                            | 24,6%                      |
| Elektronische Komponenten           | 12 069                         | 12 062                         | 11 169                         | -7,4%                      |
| LED*                                | 470                            | 220                            | 145                            | -34,3%                     |
| Leuchten                            | 1 656                          | 5 598                          | 3 974                          | -29,0%                     |
| Mechanische Komponenten der Leuchte | 611                            | 806                            | 710                            | -12,0%                     |
| Papier   Holzverpackungen           | 1 110                          | 1 360                          | 1 343                          | -1,2%                      |
| Photovoltaik                        | n.a.                           | 972                            | 4 928                          | 407,0%                     |
| Sonstige massebasiert               | 926                            | 688                            | 600                            | -12,7%                     |
| Dienstleistungen kostenbasiert      | n.a.                           | n.a.                           | 2 123                          | -                          |
| Sonstige kostenbasiert              | n.a.                           | n.a.                           | 643                            | -                          |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>39 268</b>                  | <b>36 516</b>                  | <b>37 395</b>                  | <b>+2,4%</b>               |
| <b>Umsatz in Millionen €</b>        | <b>146</b>                     | <b>178</b>                     | <b>189</b>                     | <b>+6,2%</b>               |

**Abb. 04** Gesamtemissionen für eingekaufte Waren und Dienstleistungen in t CO<sub>2</sub>-eq im Zeitverlauf statt \*Werte 22|23 korrigiert

Bei der Produktentwicklung werden verschiedene Ansätze verfolgt, um die mit den verwendeten Materialien verbundenen Emissionen weiter zu reduzieren. Wir arbeiten mit Lieferant:innen zusammen, um die verwendeten Materialien selbst nachhaltiger zu machen. Bei Aluminiumprofilen beispielsweise gibt es eine große Bandbreite an Emissionswerten. Je nachdem, wo sie hergestellt werden und wie hoch der Anteil an recyceltem Aluminium im Endprodukt ist, können die Treibhausgasemissionen in kg CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro kg Profil um bis zu einem Faktor 10 variieren.

Das Produktionsland spielt eine besondere Rolle bei Materialien mit energieintensiven Herstellungsprozessen. Der lokale Strommix, ob überwiegend aus fossilen oder erneuerbaren Quellen, beeinflusst erheblich die Umweltbelastung von Produkten. Daher bezieht XAL fast ausschließlich Aluminiumprofile aus Europa. Ein höherer Recyclinganteil verringert nicht nur den Fußabdruck,

sondern wirkt sich auch positiv auf den Abbau von Mineral- und Metallressourcen aus. Die Erhöhung von Recyclinganteilen in verwendeten Materialien wird laufend evaluiert.

Neben diesem Ansatz, der dazu beitragen kann, den ökologischen Fußabdruck bestehender Designs zu verringern, arbeitet die Forschungs- und Entwicklungs-Abteilung auch an nachhaltigen Produktinnovationen. Diese Innovationen konzentrieren sich darauf, den Materialeinsatz generell so weit wie möglich zu reduzieren und innovative Materialien zu verwenden, um emissionsintensive Materialien wie Aluminium oder Materialien, die für die Kreislaufwirtschaft problematisch sind, wie einige Kunststoffe, zu ersetzen. So wurde im Berichtszeitraum zum Beispiel der Reflektor aus BPA-freiem Kunststoff für die 2024 auf den Markt gebrachte Produktserie MOVE IT PRO entwickelt.

#### Nachhaltige Produktinnovation aus dem Drucker

Im Berichtsjahr wurden erstmals auch Komponenten mit dem 3D-Drucker erzeugt. Diese Technologie macht es möglich, nicht nur das Gewicht unserer Leuchten zu reduzieren, sondern auch mechanische Produktkomponenten aus emissionsintensiven Materialien wie Aluminium oder Stahl zu ersetzen. Als Material für 3D-gedruckte Komponenten kommen biobasierte Kunststoffe zum Einsatz, die als Rohstoff beispielsweise Zuckerrohr oder Mais an Stelle von Erdöl nutzen. Passiert der Druck zudem an einem Standort mit Strom aus erneuerbaren Quellen, hilft 3D-Druck dabei, unsere Emissionen in der Herstellung unserer Leuchten zu reduzieren.

## 2.2.2 Effiziente Beleuchtung für mehr Nachhaltigkeit

Leuchten brauchen Strom, um zu funktionieren. Diese einfache Tatsache hat einen entscheidenden Einfluss auf das Emissionsprofil der XAL-Gruppe. Während Unternehmen in vielen anderen Sektoren während der Nutzungsphase ihres Produkts keine Emissionen haben, ist der Energieverbrauch unserer Produkte der größte Bereich in unserem Carbon Footprint.

Ein einfaches Beispiel: Ein Unternehmen, das einen Holztisch herstellt, muss die Treibhausgasemissionen berücksichtigen, die entstehen, bis der Tisch beim Kunden angekommen ist. Danach entstehen keine Emissionen mehr, bis das Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat. Bei unseren Leuchten – wie bei den meisten anderen elektrischen oder elektronischen Produkten – wird der größte Teil der Emissionen verursacht, nachdem die Leuchte beim Kunden angekommen ist. Natürlich hat XAL

nur begrenzten Einfluss auf die Emissionen, die während der Nutzungsphase entstehen, da diese zum Beispiel vom Strommix unserer Kund:innen abhängen. Wir leisten dennoch einen großen Beitrag zur Reduktion der Emissionen in der Nutzungsphase, indem wir unsere Leuchten so gestalten, dass sie möglichst wenig Energie verbrauchen. Die Gesamtzahlen der Emissionen in der Nutzungsphase sind eng mit unserem wirtschaftlichen Erfolg verbunden – je mehr Leuchten wir verkaufen, desto mehr Strom wird verbraucht, was zu höheren Emissionen führt. Die Emissionen pro verkauftem Stück sind jedoch seit dem Vorjahr um 7 % zurückgegangen. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf eine höhere Effizienz und damit einen geringeren durchschnittlichen Energieverbrauch unserer verkauften Produkte zurückzuführen. Ein kleinerer Teil des Rückgangs kann auf eine verbesserte Datenqualität zurückgeführt werden.

Alle Produkte, die eine Lichtquelle enthalten, und separat verkaufte Lichtquellen wurden in die Berechnung einbezogen.

Der Emissionsfaktor für den Stromverbrauch wurde als gewichteter Durchschnitt zwischen einem Strommix für Europa und einem Strommix

für den Rest der Welt auf der Grundlage des Umsatzes pro Land während des Berichtszeitraums definiert. Die durchschnittliche Lebensdauer wurde mit 35 000 Stunden angenommen, der Anteil der dimmbaren Produkte, für die ein um 25 % geringerer Verbrauch angesetzt wird, wurde mit 65 % der verkauften Produkte definiert.

„Neben der Verwendung von hochwertigen LED und Konvertern steigern wir die Effizienz durch innovative Materialien und Beschichtungstechnologien für Reflektoren, die den Lumen-Output maximieren, sowie durch neue LED-Technologien, die insbesondere LED mit hohem Farbwiedergabeindex effizienter machen.“

Christian Kügerl, Head of Product Development, XAL GmbH

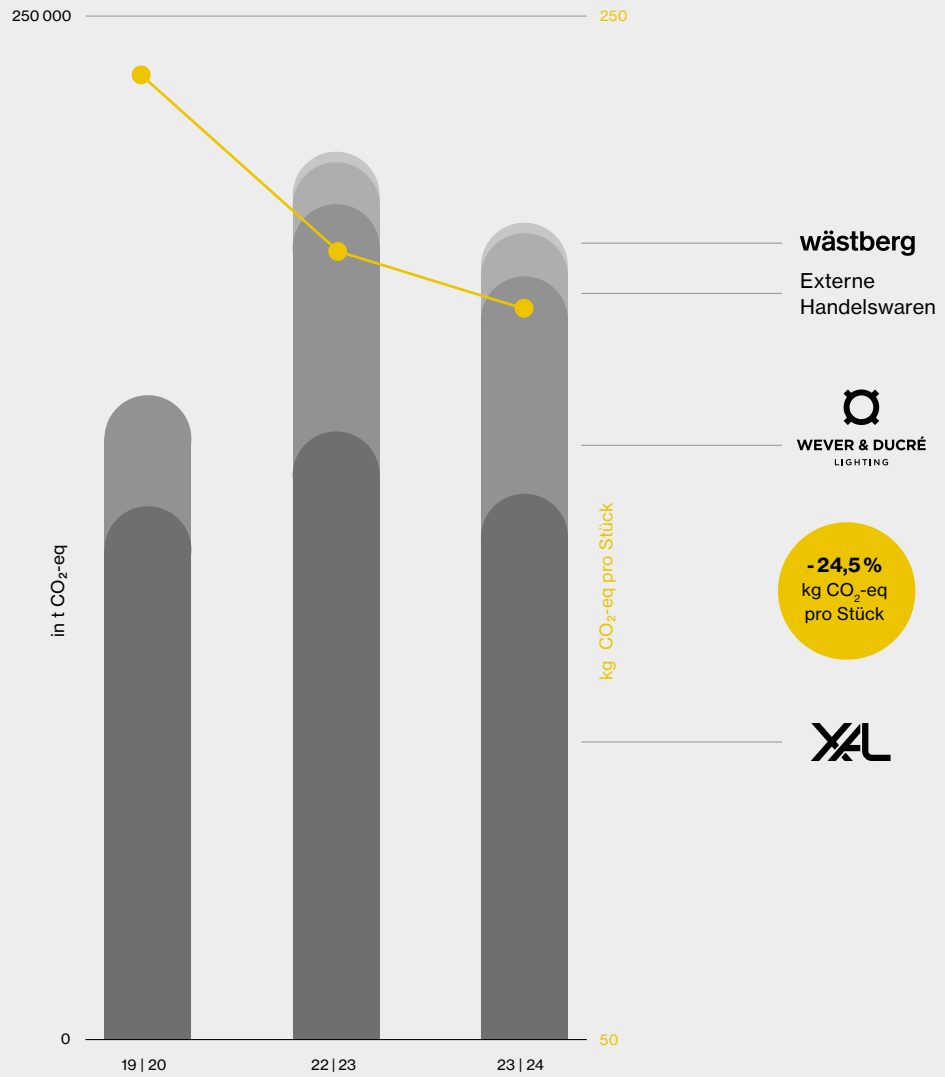
Was können wir also tun, um unsere Produkte energieeffizienter zu machen? Die Suche nach Lösungen für eine energieeffizientere Beleuchtung ist seit vielen Jahren eine Kernkompetenz unseres Forschungs- und Entwicklungsteams. XAL war definitiv ein Early Adopter, als die LED-Technologie eingeführt wurde, und seither hat sich viel getan. Der Stromverbrauch einer Leuchte kann über verschiedene Ansätze reduziert werden. Eine Möglichkeit besteht darin, den allgemeinen Verbrauch während des Betriebs zu senken.

Eine andere Möglichkeit ist, durch technische Maßnahmen dafür zu sorgen, dass die Leuchte nur bei Bedarf und im notwendigen Umfang genutzt wird. Das ist eine Win-Win-Situation: XAL reduziert seinen Fußabdruck für verkaufte Produkte und die Kund:innen reduzieren ihren Fußabdruck beim Stromverbrauch. Der erste Ansatz wird durch die Verwendung hochwertiger LED und Betriebsgeräte umgesetzt, und die Produktdesigns werden so angepasst, dass die höchste Lichtleistung bei möglichst geringem Stromverbrauch erreicht wird. So können bis zu 190 lm/W für die in 2024 neu auf den Markt gebrachte MOVE IT Pro Serie erreicht werden. Der zweite Ansatz wird durch die Integration von intelligenten Lichtsteuerungen mit Bewegungs- und Tageslichtsensoren in unsere Leuchten und Beleuchtungssysteme verwirklicht. Mit maßgeschneiderten Beleuchtungslösungen und Lichtplanung helfen wir unseren Kund:innen, den

Stromverbrauch aktiv zu senken. Reduktionen werden erreicht, indem für jeden Anwendungsbereich die richtige Lichtlösung eingesetzt und unnötig starke Beleuchtung vermieden wird. Maßgeschneiderte Lösungen sind aber nicht nur Leuchten, die speziell auf die Bedürfnisse der Kund:innen zugeschnitten oder angepasst sind.

Die Energieeffizienz einer Beleuchtungsanlage wird zum Beispiel deutlich erhöht, wenn eine neue Lichtquelle eine alte Nicht-LED-Lichtquelle ersetzt, indem maßgeschneiderte Kits für bestehende Leuchten angeboten werden. Gleichzeitig werden Materialemissionen eingespart, da nur die Lichtquelle und nicht die gesamte Leuchte ausgetauscht wird.

Als Ergebnis der Entwicklungsarbeit der Vorjahre, wurde im Berichtsjahr die Leuchte VARO 80 S umgestellt. Durch den Einsatz hochmoderner LED konnten wir eine Steigerung der Effizienz von knapp 64 %, auf 149 lm/W erreichen. Ein weiteres Beispiel hierfür ist die Effizienzsteigerung für die TWIST 100 von knapp 54 %. Im Berichtszeitraum wurden weitere Projekte gestartet, die auch in Zukunft die Steigerung der Effizienz unserer Produkte vorantreiben. Zudem wurde auch an der Entwicklung neuer Komponenten mit einem BPA-freien Kunststoff gearbeitet, der die Umwelt weniger belastet als andere Kunststoffe.



**Abb. 05** Nutzungsphase verkaufter Produkte in t CO<sub>2</sub>-eq gesamt und kg CO<sub>2</sub>-eq pro Stück nach Zeitraum und Marke

| Nutzungsphase CO <sub>2</sub> -eq                                | Externe |               |          |              | Gesamt  |
|--|---------|---------------|----------|--------------|---------|
|  | XAL     | Wever & Ducré | Wästberg | Handelswaren |         |
| <b>t gesamt*</b>   |         |               |          |              |         |
| 19 20  | 119 653 | 27 123        | n.a.     | n.a.         | 146 776 |
| 22 23  | 137 914 | 55 529        | 2 589    | 10 215       | 206 247 |
| 23 24  | 122 703 | 53 078        | 2 554    | 10 576       | 188 911 |
| <b>kg Stück*</b>   |         |               |          |              |         |
| 19 20  | 324     | 108           | n.a.     | n.a.         | 237     |
| 22 23  | 282     | 103           | 167      | 406          | 193     |
| 23 24  | 258     | 98            | 154      | 517          | 179     |
| <b>Veränderung in kg   Stück in % im Vergleich zum Basisjahr</b> | -20.3%  | -9.6%         | n.a.     | n.a.         | -24.5%  |

**Abb. 06** Vergleich t CO<sub>2</sub>-eq insgesamt und kg CO<sub>2</sub>-eq pro Stück verkauftem Produkt im Zeitverlauf pro Marke \*Werte 19|20 und 22|23 korrigiert

#### **Wir verkleinern unseren Fußabdruck dank eigener Leuchten**

Im Berichtsjahr haben wir das Energiesparpotenzial unserer Leuchten genutzt und das Beleuchtungssystem in den eigenen Produktionshallen am Standort Graz erneuert. 68 Leuchten, ausgestattet mit effizienten LED, ersetzen hier 108 Leuchten mit Gasentladungslampen. Zusätzlich sorgen intelligent gesteuerte Bewegungssensoren für zielgerichtete Beleuchtung. Dieses Zusammenspiel aus effizienten Leuchten und moderner Sensorik hat zur wesentlichen Verringerung des Stromverbrauchs am Grazer Standort im Berichtszeitraum beigetragen. Zudem wurden durch die geringere Leuchtenanzahl auch die Material-emissionen für den Austausch optimiert.

## 2.2.3 Umgang mit verkauften Produkten am Lebenszyklusende

Um den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte in diesem Bericht einzubeziehen, wurden für diesen Bericht erstmals Daten zum Produktlebensende erfasst. Dafür wurden die verkauften Artikel in Kategorien mit ähnlicher Materialzusammensetzung zusammengefasst und anschließend Szenarien für die Entsorgung der jeweiligen Materialien definiert. Diese Szenarien dienen als Grundlage für die Berechnung der Emissionsfaktoren je Materialkategorie. Die Abbildung auf der nächsten Seite zeigt, welchen Materialien die Produkte zugeordnet wurden und wie hoch die Menge der Emissionen ist, die sich aus den jeweiligen Materialien ergeben.

Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „4.1 Über diesen Bericht“ ab Seite 73.

Die folgende Abbildung zeigt, dass sich hier der größte Teil der Emissionen aus Metallen zusammensetzt. Die hohen Recyclingraten für Aluminium und Stahl mit dem relativ hohen Energieaufwand für die Aufbereitung für den Recyclingprozess, führen zu diesem Ergebnis. Die Übersicht zeigt höhere Emissionen für die Kategorien mit höheren Recycling-Anteilen, wie

Metalle oder Papier und Karton, da das Recycling mit einem höheren Energieaufwand als die thermische Verwertung oder Deponierung verbunden ist. Die ökologischen Vorteile des Recyclings werden mit dieser Methode erst im darauffolgenden Lebenszyklus, also bei der Herstellung eines neuen Produkts aus den recycelten Materialien sichtbar. Denn dort reduziert der Einsatz von Sekundärmaterialien den Fußabdruck der hergestellten Materialien. Im Vergleich mit anderen Kategorien sind die Emissionen in der Kategorie Produktlebensende gering. Im Hinblick auf die Gesamtemissionen in Scope 3 bietet diese Kategorie also ein geringeres Potenzial für signifikante Reduktionen.

Wir sind in unserer Produktentwicklung bestrebt, Schritte zu setzen, um die Rückführung der verwendeten Rohstoffe in den Wertschöpfungskreislauf zu optimieren. Zudem erlaubt uns der Einsatz recycelter Materialien, unseren Fußabdruck für 3:1 (eingekaufte Waren und Dienstleistungen) zu reduzieren und auch andere Umweltauswirkungen, die durch die Gewinnung von Primärmaterialien entstehen, zu verringern.

Emissionen und Mengen am Produktlebensende

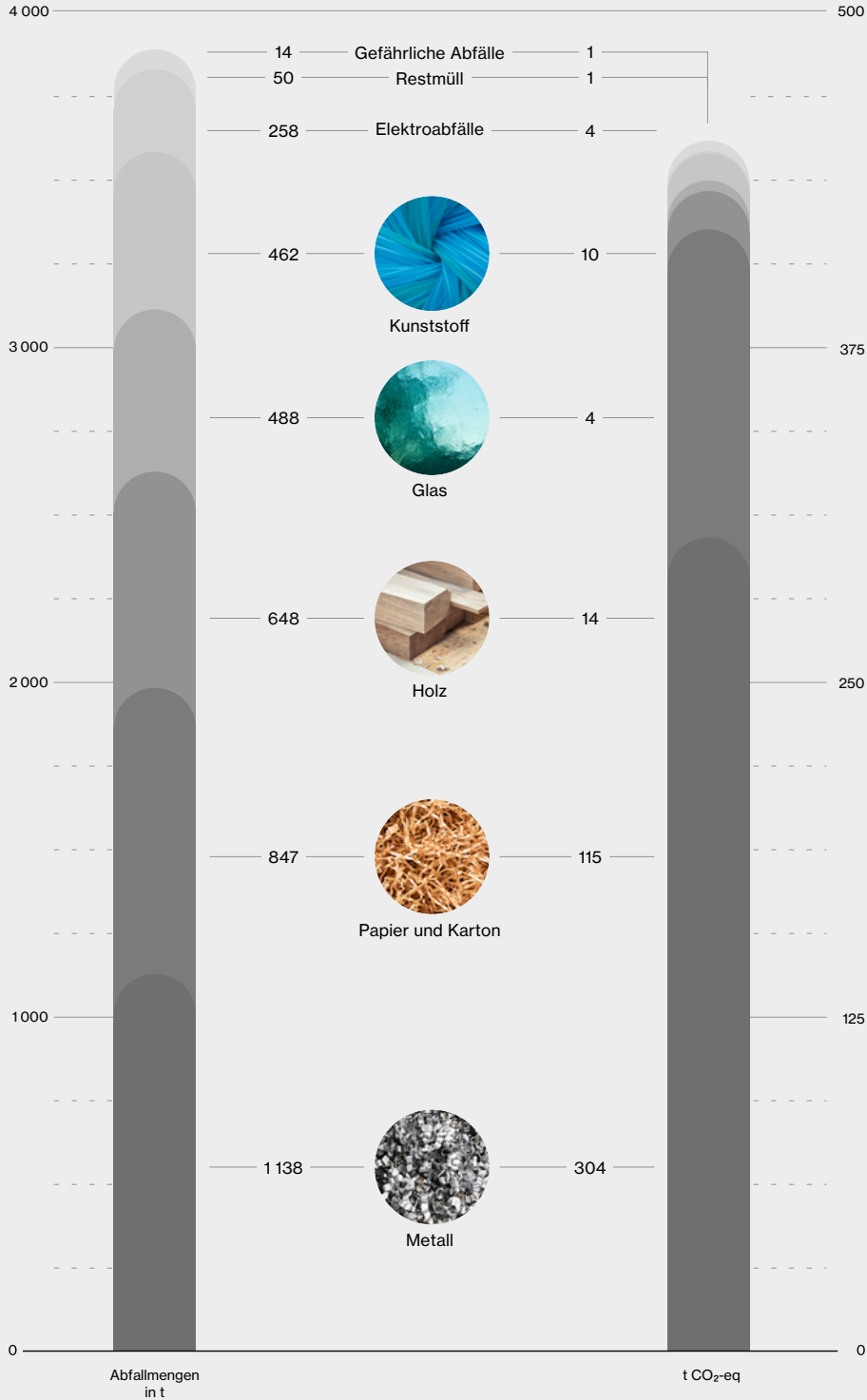


Abb. 07 Mengen in t und Emissionen in t CO<sub>2</sub>-eq die am Ende des Produktlebens entstehen (Scope 3.12)

# Übersicht

Bei unseren Plänen, unsere Emissionen in Scope 1 und 2 bis 2030 so weit wie möglich zu reduzieren, ist der Energieverbrauch unserer Anlagen ein entscheidender Faktor. In diesem Kapitel zeigen wir, welche Maßnahmen wir ergriffen haben und was wir planen, um unsere Ziele zu erreichen.

## Wichtige Fakten

**381**

t CO<sub>2</sub>-eq in Scope 1  
Wärme und Kältemittel

**756**

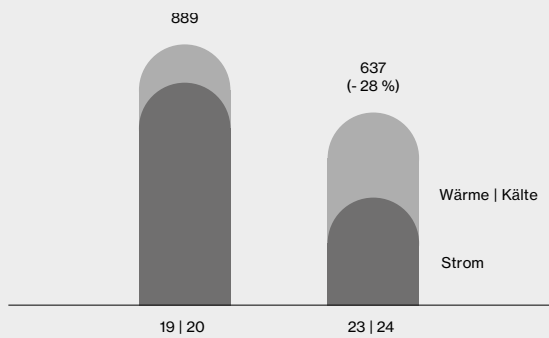
t CO<sub>2</sub>-eq in Scope 2  
Strom

**+70**

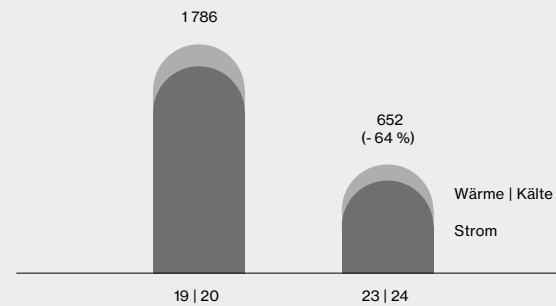
t CO<sub>2</sub>-eq in Scope 1  
Wärme und Kältemittel  
im Vergleich zum Basisjahr

**-1 176**

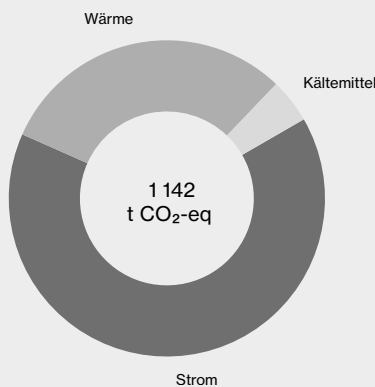
t CO<sub>2</sub>-eq in Scope 2  
Strom im Vergleich  
zum Basisjahr



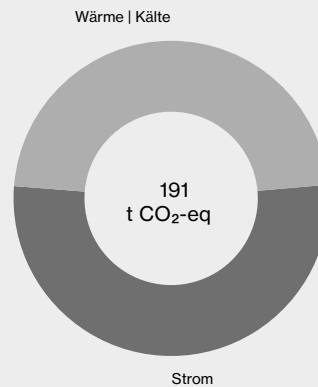
Direkte und indirekte Energieemissionen in t CO<sub>2</sub>-eq unserer Anlagen in Europa nach Energiekategorien (Scope 1 und 2 ohne Treibstoffe) im Vergleich zum Basisjahr



Direkte und indirekte Energieemissionen in t CO<sub>2</sub>-eq unserer Anlagen in Asien nach Energiekategorien (Scope 1 und 2 ohne Treibstoffe) im Vergleich zum Basisjahr



Verteilung der direkten und indirekten Energieemissionen (Scope 1 und 2) unserer Anlagen nach Energiekategorien in t CO<sub>2</sub>-eq 2023 | 2024



Aufteilung der indirekten Emissionen (Scope 3.3 ohne Treibstoffe) unserer Anlagen nach Energiekategorien in t CO<sub>2</sub>-eq



## 2.3 Nachhaltige Produktion und Logistik

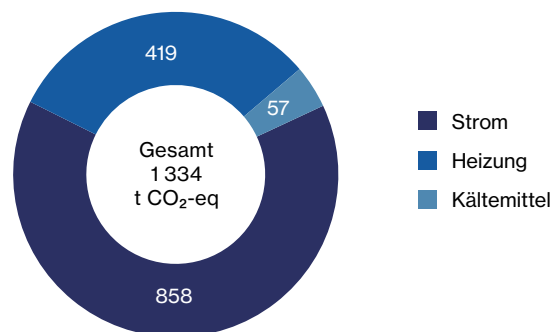
Wie im vorangegangenen Kapitel beschrieben, hat XAL zweifellos das größte Potenzial, zum Kampf gegen den Klimawandel beizutragen, indem es hocheffiziente Leuchten entwickelt, um den Gesamtstromverbrauch zu senken und so zum Übergang zu einer nachhaltigen und kreislaforientierten Wirtschaft beizutragen. Dennoch ist es für uns nach wie vor von großer Bedeutung, die Auswirkungen unserer eigenen Produktion und Logistik auf die Umwelt zu reduzieren. In diesem Kapitel werfen wir einen genaueren Blick auf die Treibhausgasemissionen, die durch unsere Standorte verursacht werden.

In Bezug auf das GHG Protocol umfasst dies direkte Scope 1-Emissionen für Heizung | Kühlung und Prozesswärme, Kältemittel und andere Prozessemissionen sowie indirekte Scope 2-Emissionen für eingekauften Strom. Scope 1-Emissionen entstehen direkt an unseren Standorten, zum Beispiel, wenn Heizöl zum Heizen verbrannt wird, während Scope 2-Emissionen für eingekauften Strom nicht bei der Nutzung des Stroms an unseren Standorten, sondern bei der Erzeugung im Kraftwerk entstehen. Im Gegensatz zu den indirekten Scope 3-Emissionen haben wir bei den Scope 2-Emissionen ein höheres Maß an Kontrolle. In Übereinstimmung mit dem GHG Protocol werden die indirekten Emissionen unseres Energieverbrauchs (Scope 3.3) – d. h. Emissionen, die in der vorgelagerten

Lieferkette vor der Verbrennung entstehen – separat ausgewiesen. Fossile Brennstoffe, die nach dem GHG Protocol zu Scope 1 gehören, sind im Kapitel „2.4 Den Vertrieb und Arbeitsalltag nachhaltig gestalten“ auf Seite 37 enthalten, da sie hauptsächlich unseren Vertriebsaktivitäten zuzurechnen sind. Abhängig von den Aktivitäten der verschiedenen Unternehmen und Standorte der XAL-Gruppe haben wir unterschiedliche Schwerpunkte für die Nutzung von Reduktionspotenzialen erkannt. Unsere Produktions- und Logistikprozesse an unseren Standorten in Österreich, China, Belgien und Slowenien verbrauchen im Vergleich zu unserem Bürobetrieb eine größere Menge an Energie. Die Produktionsprozesse werden mit Strom und Wärme angetrieben, die zusätzlich zu den Mengen verbraucht werden, die für die Grundfunktionen des Gebäudes und der Verwaltung benötigt werden, wie Heizung | Kühlung, Beleuchtung und IT-Ausstattung.

Es gibt keine Produktionsprozesse bei denen treibhausrelevante Prozessemissionen austreten. Kleine Mengen an umweltschädlichen Emissionen treten in unserer chinesischen Produktionsstätte bei der Nasslackierung auf. Hier handelt es sich insgesamt um weniger als eine halbe Tonne.

### Gesamtemissionen unserer Standorte



**Abb. 08** Gesamtemissionen unserer Standorte (Scope 1, 2 und 3.3) ohne Treibstoffverbrauch während Berichtszeitraum in t CO<sub>2</sub>-eq

Wir suchen ständig nach Möglichkeiten, unseren Energieverbrauch und unsere Emissionen zu reduzieren, um eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen. Wir legen Wert auf nachhaltige Praktiken innerhalb unserer Produktions- und Logistikkette und verpflichten uns, unseren Energieverbrauch und unsere Emissionen zu reduzieren, um unsere Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Um dieses Ziel zu erreichen, überprüfen wir regelmäßig unsere Prozesse und

suchen nach innovativen Lösungen, um sicherzustellen, dass unsere Tätigkeiten mit unseren Nachhaltigkeitszielen übereinstimmen. In Anbetracht der spezifischen Höhe der Treibhausgasemissionen in Produktion und Logistik wurden im Berichtszeitraum die Maßnahmen zur Emissionsreduktion speziell im Bereich Strom intensiviert, wie auf den folgenden Seiten näher erläutert wird.

## 2.3.1 Nachhaltige Wärme und Kälte für unsere Standorte

In unseren Produktionsstätten in China und Slowenien wird für verschiedene Produktionsprozesse Wärme benötigt. Während diese Prozesse in China derzeit noch hauptsächlich mit Erdgas angetrieben werden, nutzen wir für unsere Produktionsprozesse – insbesondere für die Pulverbeschichtung – in Slowenien mit Biomasse eine emissionsarme Option.

### **Steigern der Effizienz unserer Prozesse**

Um im Zuge der Pulverbeschichtung das Beschichtungspulver einzubrennen waren bisher in einem Einbrennofen Temperaturen zwischen 180 °C und 200 °C notwendig. Im Betrachtungszeitraum konnten wir auf neu am Markt verfügbare sogenannte Niedertemperatur-Pulver umstellen, die ein Einbrennen bereits bei 160 °C ermöglichen. So konnte der Energiebedarf deutlich reduziert werden. Die Pulverbeschichtungsanlage in Slowenien vermeidet Emissionen auch dadurch, dass die beim Einbrennen des Pulvers

entstehende Wärme für den Trocknungsprozess der Teile genutzt wird.

Unser Hauptsitz in Graz wird größtenteils mit Grundwasserwärmepumpen geheizt und gekühlt. Fossile Brennstoffe in Form von Heizöl und Erdgas spielen im Headquarter eine untergeordnete Rolle, da sie nur in den ältesten Teilen des historisch gewachsenen Gebäudekomplexes eingesetzt werden. Alle für die nächsten Jahre geplanten Neubauten werden mit Grundwasserwärmepumpen oder anderen elektrifizierten Methoden zum Heizen und Kühlen ausgestattet. Das geht mit der Errichtung von Photovoltaikanlagen auf unseren Gebäuden einher – so werden die Wärmepumpen zum Teil mit eigenem, sauberem Strom betrieben.

Weitere Informationen finden Sie weiter unten unter „2.3.2 Nachhaltiger Strom“ auf Seite 29.

Entwicklung Wärme (nicht elektrifiziert) in t CO<sub>2</sub>-eq

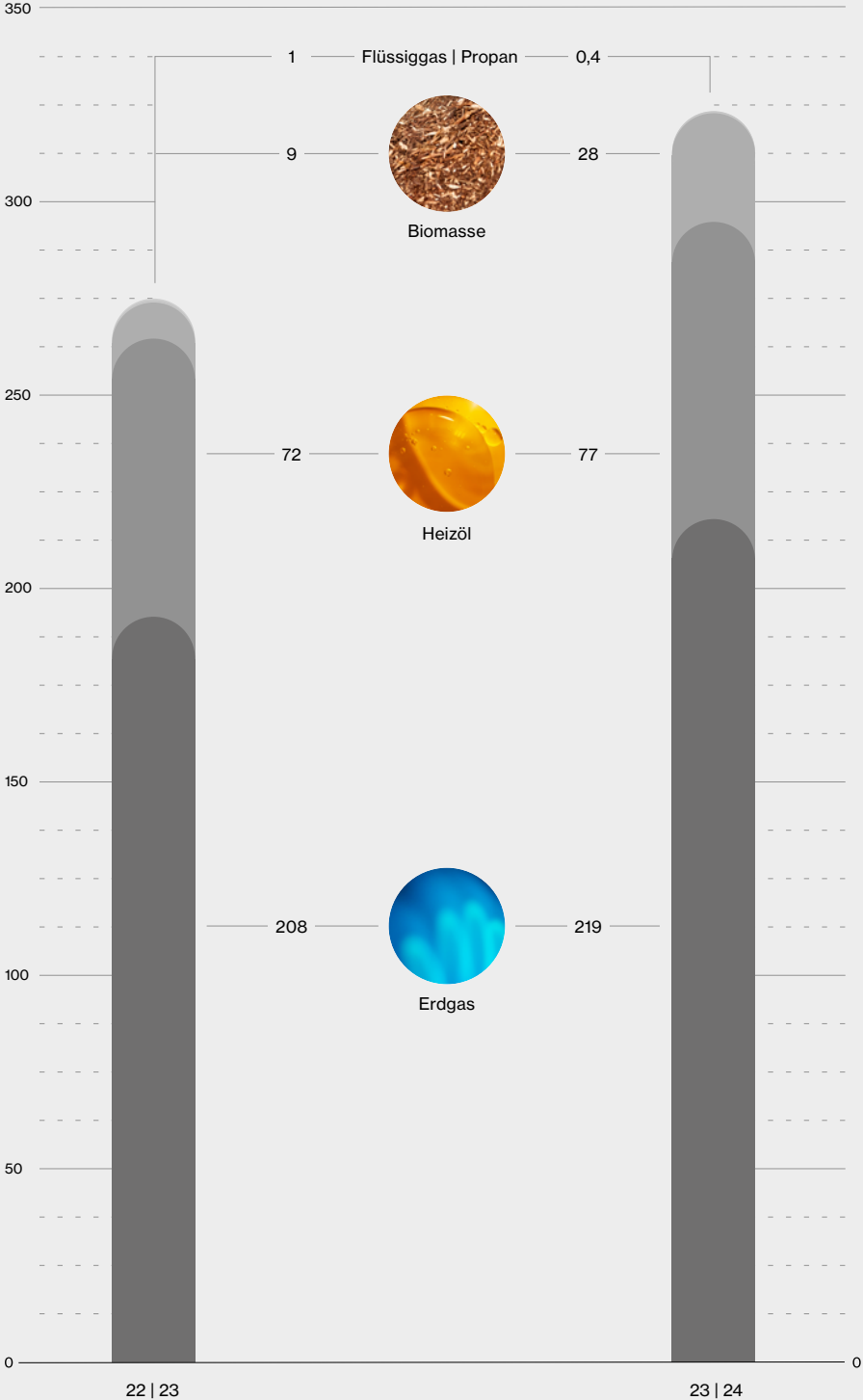


Abb. 09 Direkte Emissionen (Scope 1) für Wärme in t CO<sub>2</sub>-eq pro Energieträger im Vergleich zum Vorjahr

|  | Asien        |            | Europa        |            |
|--|--------------|------------|---------------|------------|
| <b>Gesamtemissionen in t CO<sub>2</sub>-eq</b> | 22 23        | 23 24      | 22 23         | 23 24      |
| Erdgas   | 126          | 117        | 154           | 155        |
| Heizöl   | 0            | 0          | 88            | 98         |
| Flüssiggas   Propan                            | 1            | 1          | 0             | 0          |
| Biomasse                                       | 0            | 0          | 19            | 42         |
| <b>Gesamt</b>                                  | <b>127</b>   | <b>118</b> | <b>262</b>    | <b>294</b> |
| <b>Veränderung Europa   Asien zum Vorjahr</b>  | <b>-6,7%</b> |            | <b>+12,1%</b> |            |

**Abb. 10** Gesamtemissionen (Scope 1 und Scope 3.3) für Wärme und Kühlung in t CO<sub>2</sub>-eq pro Energieträger und Region im Vergleich zum Vorjahr

#### Emissionen in die Luft nach Typ für Heizung | Kühlung

| Art der THG | NO <sub>x</sub> | SO <sub>x</sub> | PM | CH <sub>4</sub> |
|-------------|-----------------|-----------------|----|-----------------|
| kg          | 1 348           | 445             | 84 | 796             |

**Abb. 11** Emissionen in die Luft nach Art der Treibhausgase in kg für Wärme und Kühlung für den Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum sind die Emissionen aus Heizung und Prozesswärme gestiegen. Der Großteil dieses Anstiegs ergibt sich aus der Steigerung des Verbrauchs von Biomasse am slowenischen Produktionsstandort sowie der gleichzeitigen Erhöhung des Emissionsfaktors für Biomasse in der verwendeten Quelle. Zudem wird für Vertriebsbüros ohne Zugang zu Verbrauchsdaten Erdgas als Heizung angenommen. Der Verbrauch für diese Standorte wird mit einem Standardwert für den Wärmebedarf pro m<sup>2</sup> Bürofläche pro Jahr berechnet. Eine Steigerung der Büroflächen ohne verfügbare Daten zum Heizungsverbrauch führt zu einem Anstieg der Emissionen aus der Heizung mit Erdgas. Die Heizungsverbräuche aus angemieteten Sachanlagen ohne verfügbare Verbrauchsdaten wurden für diesen Bericht

erstmalig zu Scope 1 zugeordnet, zuvor waren diese Emissionen in Scope 3.8 zu finden. In den Abbildungen 09, 11 und 12 wurden die Emissionen aus dem Scope 3.8 auch für das Vorjahr in Scope 1 verschoben. Emissionen aus Fernwärme und Fernkälte wurden nun richtig Scope 2 zugeordnet.

Bis 2030 erwarten wir eine deutliche Reduktion durch die weitere Elektrifizierung von Heizungsanlagen und die Verlagerung bestimmter Produktionsaktivitäten von Asien nach Europa. Der bislang mit Heizöl beheizte Altbau am Standort Graz wird im laufenden Geschäftsjahr auf eine Pelletsheizung umgerüstet, was ebenfalls zu einer Reduktion der Emissionen in Zukunft beitragen wird.

„Wir rechnen damit, alleine im Headquarter durch das Austauschen der Ölheizung rund 90 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente einsparen zu können.“

Patrick Zach, Department Head Facility Management, XAL GmbH

Auch die Emissionen der Kältemittel für die Kühlung unserer Gebäude sind in Scope 1 enthalten. Im Vergleich zu den Heizmitteln werden nur geringe Mengen an Kältemitteln pro Jahr verbraucht, da diese jedoch hohe Emissionsfaktoren haben, verursachen Kältemittel trotzdem 57 t CO<sub>2</sub>-eq. Gebäudeteile im Headquarter in Graz werden umweltschonend über

eine Deckenkühlung mit Brunnenwasser kühl gehalten. Zusätzlich zu den direkten Emissionen durch die Verbrennung in unseren Anlagen verursachen Heiz- und Kühlprozesse bereits indirekte Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette, bevor sie in unseren Anlagen ankommen. Direkte Emissionen entstehen z. B. bei der Verbrennung von Erdgas für das Heizen. Indirekte Emissionen

entstehen bei der Förderung und dem Transport des Erdgases, bis es zur Verbrennung in unseren Anlagen zur Verfügung steht. Diese Emissionen werden gemäß dem GHG Protocol separat in Scope 3.3 erfasst. Fossile Brennstoffe haben höhere direkte Emissionen bei der Verbrennung und im Vergleich dazu niedrigere indirekte Emissionen. Bei erneuerbaren Energiequellen oder

Atomstrom sind die direkten Emissionen sehr gering bis nicht vorhanden, die Emissionen werden hauptsächlich in der vorgelagerten Lieferkette verursacht. Wie Sie unten sehen können, verläuft die Entwicklung der indirekten Emissionen mit der Entwicklung der Gesamtemissionen parallel.

| Indirekte Emissionen in t CO <sub>2</sub> -eq | 22 23     | 23 24     | Veränderung in % |
|---|-----------|-----------|------------------|
| Erdgas  | 71        | 53        | -24,4%           |
| Heizöl  | 16        | 21        | 27,5%            |
| Flüssiggas                                    | 0,14      | 0,14      | 0,0%             |
| Biomasse                                      | 11        | 14        | 22,8%            |
| <b>Gesamt</b>                                 | <b>99</b> | <b>88</b> | <b>-11,1%</b>    |

**Abb. 12** Indirekte Emissionen für Wärme und Kälte in t CO<sub>2</sub>-eq im Vergleich zum Vorjahr (ohne Fernwärme | -kälte)

## 2.3.2 Nachhaltiger Strom

Der größte Teil des Stroms wird am Headquarter in Graz und an den Produktionsstandorten in China und Slowenien verbraucht.

Zu Beginn des Berichtsjahres 2023 | 2024 wurde in Slowenien auf 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen umgestellt. Diese Umstellung geht mit einer starken Reduktion der Emissionen aus dem Stromverbrauch einher, denn der zuvor verwendete Strommix enthielt rund 73 % Strom aus fossilen Quellen. Allein durch diese Umstellung konnten 723 t CO<sub>2</sub>-eq eingespart werden.

Der größte Teil der verbleibenden Emissionen in Scope 2 stammt aus China, da hier immer noch ein großer Teil des Stroms aus der Verbrennung von Kohle stammt. Der Strom im Headquarter in Graz stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen, dadurch entstehen dort keine direkten

Emissionen, obwohl ein wesentlicher Teil des Stromverbrauchs der XAL-Gruppe auf die Aktivitäten am Standort Graz zurückzuführen ist. Das ergibt sich daraus, dass das Headquarter in Graz sowohl was die Fläche als auch was die Mitarbeitenden angeht, der größte Standort ist. Zum Stromverbrauch tragen hier neben den Produktionsaktivitäten und den Arbeitsplätzen von rund 400 Mitarbeitenden auch die elektrifizierte Heizung und Kühlung der Räumlichkeiten bei. Daher beeinflussen auch die Wetterbedingungen unseren Stromverbrauch.

Ergänzt werden die eingekauften Mengen Strom durch selbst erzeugten Photovoltaikstrom in Belgien (137 kWp), Slowenien (878 kWp), Österreich (722 kWp). Überschüsse werden in das öffentliche Netz eingespeist.

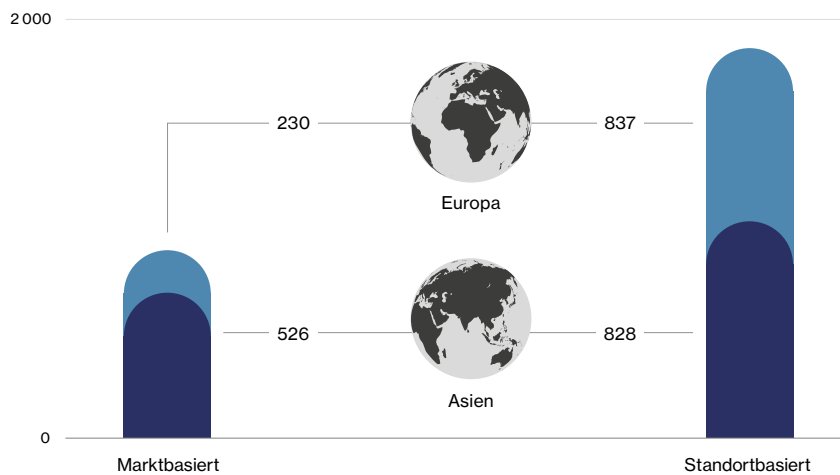
### Grüner Strom für alle

Die Eigennutzung des Photovoltaikstroms hat Priorität, um auf dem Weg zu unserem Klimaziel den Fußabdruck unserer Standorte immer weiter zu reduzieren. 93 MWh des nicht selbst benötigten Stroms wurden im Berichtsjahr in das Stromnetz eingespeist. Die beiden Photovoltaikanlagen in Slowenien und am Headquarter, die erst im letzten Quartal 2023 in Betrieb genommen wurden, haben hierzu bereits die Hälfte beigetragen, auch wenn die Anlagen im Berichtsjahr nur in den produktionsschwächsten Monaten Strom erzeugt haben. Mit dieser Menge können rund 19 Einfamilienhäuser mit vier Bewohner:innen für ein Jahr mit grünem Strom versorgt werden.

Erstmals wurde für diesen Bericht auch die Menge Strom, die in unsere wachsende E-Flotte (mehr dazu im Kapitel 2.4.1 ab Seite 38) außerhalb unserer Standorte geladen wurde, flächendeckend erhoben. In Übereinstimmung mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS), welche vorsehen, auch gemietete Geschäftsräume zum direkten Einflussbereich des Unternehmens zu zählen, wurden für das Geschäftsjahr 2023 | 2024 die Emissionen aus den angemieteten Sachanlagen zu Scope 1 und Scope 2 gezählt. Im Vorjahr wurden diese Daten nach dem GHG Protocol dem Scope 3.8

zugerechnet. Für die bessere Vergleichbarkeit der Werte wurde diese Änderung in der Zuordnung auch für die Vorjahre durchgeführt. Die folgende Abbildung verdeutlicht den Erfolg in Sachen Emissionsreduktion, der mit dem Einsatz von Strom aus erneuerbaren Quellen einhergeht. Die linke Säule zeigt die Emissionen aus unserem tatsächlich bezogenen Strommix, während die rechte Säule die Emissionen der standortbasierten Erhebung darstellt. Standortbasiert bedeutet, dass für diese Berechnung der durchschnittliche Strommix eines Landes verwendet wird.

### Vergleich marktbasierter | standortbasierter Ansatz



**Abb. 13** Scope 2 Stromemissionen während des Berichtszeitraums mit marktbasierter und standortbasierter Methode

Neben Maßnahmen zur Optimierung und Reduktion unseres Energieverbrauchs im Allgemeinen, wurden im Berichtsjahr zwei Photovoltaikanlagen (rund 1 700kWp) in Betrieb genommen. Seit Herbst 2023 erzeugen die Anlagen in Slowenien und am Headquarter in Graz direkt vor Ort grünen Strom für unsere Produktionsstätten. Bereits seit 2019 wird am Logistikgebäude von Wever & Ducre BV ebenfalls Strom mittels Photovoltaik erzeugt. Im Berichtszeitraum konnten 122 MWh Strom durch die belgische Anlage produziert werden.

In den folgenden Jahren werden die Kapazitäten weiter erhöht. Auf dem Dach der voraussichtlich im Sommer 2024 fertiggestellten Erweiterung des Grazer Standorts wird zum Ende des Geschäftsjahres 2024 | 2025 eine weitere

Photovoltaikanlage mit rund 227kWp den Betrieb aufnehmen. Anpassungen an der Gebäudeinfrastruktur konnten durchgeführt werden, um den Stromverbrauch zu senken. So wurde zum Beispiel durch Anpassungen an der Kühlung der Stromverbrauch durch die Klimaanlage am chinesischen Produktionsstandort reduziert. Wie bereits im vorherigen Kapitel beschrieben, konnte auch eine Modernisierung der Beleuchtung und Ausstattung mit Bewegungssensoren in der Grazer Produktion zur Reduktion des Stromverbrauchs beitragen.

Die nachstehenden Zahlen verdeutlichen, dass die ergriffenen Maßnahmen bereits Wirkung zeigen. Sowohl der Stromverbrauch als auch die Stromemissionen sind zurückgegangen. Es gab Reduktionen an allen wichtigen Standorten.

Eingekaufter Strom (marktbasiert)

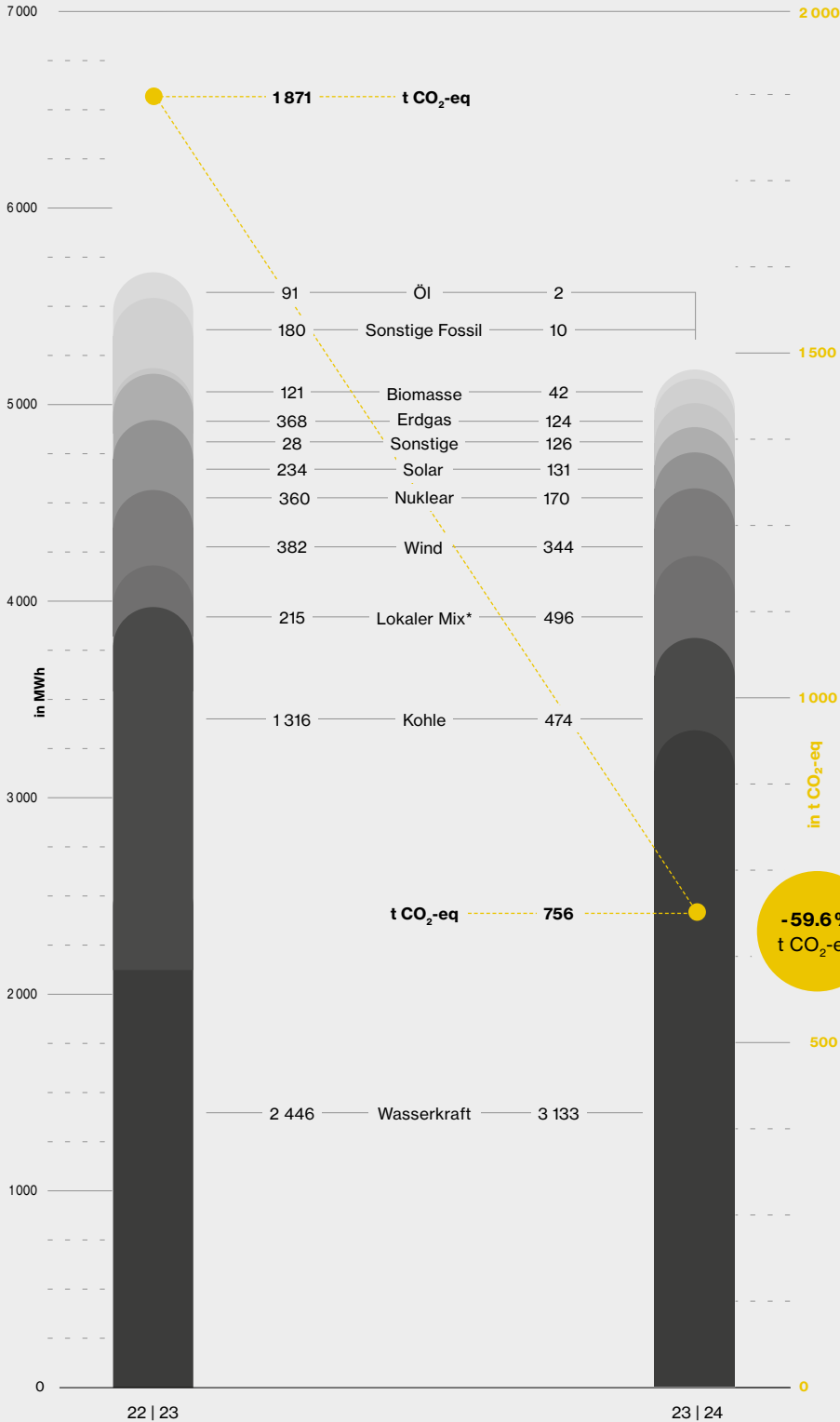


Abb. 14 Stromverbrauch und daraus resultierende Emissionen (Scope 2) mit marktbasierter Methode im Vergleich zum Vorjahr \*Zusammensetzung Strommix unbekannt, lokaler Strommix für jeweiliges Land verwendet

| Eingekaufter Strom<br>(marktbasiert) in t CO <sub>2</sub> -eq         | in MWh       |              | in t CO <sub>2</sub> -eq |              | Veränderung<br>zum Vorjahr in % |
|---|--------------|--------------|--------------------------|--------------|---------------------------------|
|   | 22 23        | 23 24        | 22 23                    | 23 24        |                                 |
| Wasserkraft   | 2 446        | 3 133        | 0                        | 0            | 0,0%                            |
| Atomkraft   | 360          | 170          | 0                        | 0            | 0,0%                            |
| Öl  | 91           | 2            | 108                      | 1            | -98,8%                          |
| Erdgas  | 368          | 124          | 145                      | 46           | -68,2%                          |
| Wind  | 382          | 344          | 0                        | 0            | 0,0%                            |
| Solar   | 234          | 131          | 0                        | 0            | 0,0%                            |
| Kohle   | 1 316        | 474          | 1 316                    | 468          | -64,4%                          |
| Biomasse  | 121          | 42           | 0                        | 0            | 0,0%                            |
| Sonstige fossile Energiequellen                                       | 180          | 10           | 180                      | 9            | -94,8%                          |
| Sonstige Quellen  | 28           | 126          | 7                        | 57           | 714,3%                          |
| Lokaler Mix (Strom aus Büros<br>ohne Verbrauchsmengen und<br>E-Autos) | 215          | 496          | 123                      | 175          | 42,3%                           |
| <b>Gesamt marktbasiert</b>  | <b>5 741</b> | <b>5 052</b> | <b>1 877</b>             | <b>756</b>   | <b>-59,6%</b>                   |
| <b>Gesamt standortbezogen</b>   | <b>5 741</b> | <b>5 052</b> | <b>2 510</b>             | <b>1 665</b> | <b>-33,7%</b>                   |

**Abb. 15** Scope 2 Stromverbrauch und daraus resultierende Emissionen mit marktbasierter Methode im Zeitverlauf

## 2.3.3 Reduktion von Abfall

Rohstoffe effizient zu nutzen, heißt auch Abfall weitgehend zu vermeiden. Verschnittoptimiertes Zuschneiden von Kartonverpackungen, Wiederverwendung von Transportverpackungen oder das Vermeiden von unnötigen Ausdrucken im Büroalltag sind einige der Maßnahmen, die uns helfen, den Abfall an unseren Standorten zu reduzieren. Für die Berechnung des Fußabdrucks aus der Kategorie angefallener Abfall (Scope 3.5) wurden Echtdatei unserer Produktionsstätten und Vertriebsniederlassungen erhoben.

Für Büros ohne Information über die Mengen verursachten Mülls, wurden basierend auf den Echtdatei Mengen berechnet. Anschließend wurden Verwertungsszenarien, die in Kapitel 4 nachgelesen werden können, für alle Abfallarten festgelegt und anhand dieser die Emissionen für die Abfallkategorien kalkuliert. Es handelt sich trotz worst-case Annahmen für Vertriebsniederlassungen mit angenommenen Abfallmengen um eine nicht wesentliche Kategorie für unseren Gesamtfußabdruck.

| Abfallkategorie     | t              | t CO <sub>2</sub> -eq |
|---------------------|----------------|-----------------------|
| Karton und Papier   | 285 152        | 39                    |
| Metall              | 211 634        | 57                    |
| Restmüll            | 59 924         | 26                    |
| Glas                | 235            | 0                     |
| Gefährlicher Müll   | 51 599         | 7                     |
| Kunststoff          | 55 865         | 1                     |
| Elektronischer Müll | 1 941          | 0                     |
| Holz                | 69 475         | 1                     |
| <b>Gesamt</b>       | <b>735 825</b> | <b>131</b>            |

**Abb. 16** Angefallene Abfälle in t und Emissionen in t CO<sub>2</sub>-eq (Scope 3.5)



Transportverpackungen, die beim Transport von Komponenten innerhalb des Konzerns anfallen, werden mehrmals verwendet. Unsere beiden Kartonzuschnittmaschinen ermöglichen einen passgenauen Zuschnitt sowohl der Produkt- als auch der Überverpackungen. Damit wird einerseits das Transportvolumen und andererseits der Materialeinsatz des verwendeten Kartons

reduziert. Um unsere Produkte für den Transport zu den Kund:innen bestmöglich zu schützen, während wir die Umwelt im Blick haben, setzen wir bei Produktverpackungen zunehmend auf Seidenpapier an Stelle von Plastik. Als Füllmaterial für die Verpackungen werden Kartonabfälle mit einem Schredder aufbereitet.

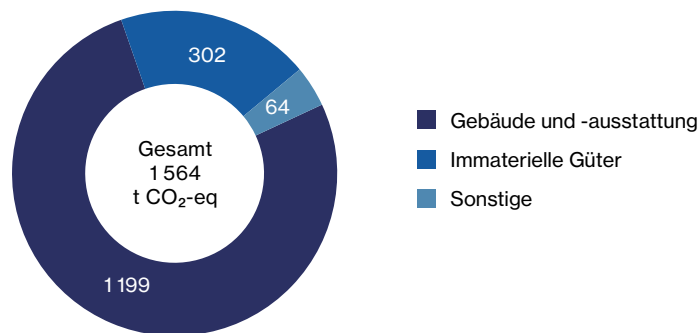
#### Ressourcenschonende Verpackung

Um unsere Produkte sicher zu verpacken und gleichzeitig ressourcenschonend zu handeln, nutzen wir überwiegend Papier und Karton. Zusätzlich umwickeln wir Paletten mit einer Kunststoffolie, die zu 30% aus recyceltem Material besteht, um Schutz vor Nässe und anderen Einflüssen zu gewährleisten.

## 2.3.4 Nachhaltige Investitionen

Das GHG Protocol sieht vor, angeschaffte Kapitalgüter in Scope 3.2 zu berücksichtigen. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unternehmens wird nur im Anschaffungsjahr beeinflusst und die Intensität

hängt von der Höhe und Art der Investition ab. In der Erhebung wurden dieser Kategorie Anschaffungskosten für Güter, die in das Anlagenverzeichnis aufgenommen wurden, zugeordnet.



**Abb. 17** Angeschaffte Kapitalgüter (Scope 3.2) im Berichtszeitraum in t CO<sub>2</sub>-eq

Die Abbildung zeigt, die Emissionen, die sich aus der Anschaffung der Kapitalgüter im Berichtsjahr ergeben haben. In den Daten für dieses Berichtsjahr sind auch die Herstellungsemissionen für unsere 2023 in Betrieb genommenen Photovoltaikanlagen in Graz und Slowenien enthalten. Es ergibt sich aus dieser Kategorie ein relativ

niedriger Anteil an den Gesamtemissionen. Für die nächste Berichtsperiode ist mit einer Steigerung in dieser Kategorie zu rechnen, da die dem Bau des neuen Gebäudeteils im Headquarter zuzuordnenden Emissionen in dieser Kategorie sichtbar werden.

## 2.3.5 Transport

Transporte machen einen wesentlichen Teil unserer Scope 3-Emissionen aus. Laut GHG Protocol werden vorgelagerte Transporte dem Scope 3.4 zugeordnet und nachgelagerte Transporte dem Scope 3.9.

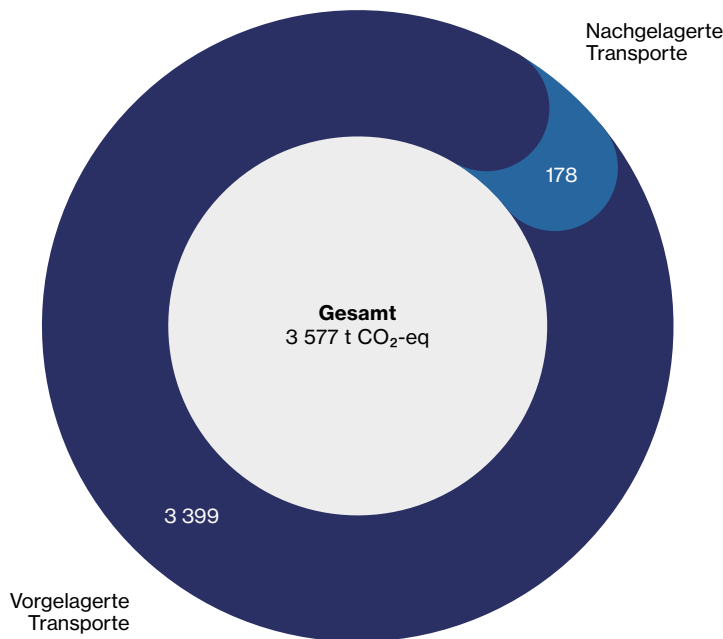
In Übereinstimmung mit dem GHG Protocol wurden neben den Transporten eingekaufter Waren auch alle Transporte zu den vorgelagerten Transporten gezählt, die von einem Unternehmen der XAL-Gruppe organisiert wurden und direkt an die Endkund:innen gingen. Transporte, die von unseren Kund:innen organisiert wurden sowie angenommene Transportstrecken für die Lieferung von Händler:innen an Endkund:innen wurden den nachgelagerten Transporten zugeordnet.

Da der größte Teil der Transporte von den Unternehmen der Gruppe organisiert wird, ergibt sich der weit höhere Emissionswert für

die vorgelagerten Transporte. Für die Berechnung der vorgelagerten Transportemissionen wurden Gewichte der eingekauften Waren und Distanzen zwischen den Lieferant:innen und der Produktionsstätte erhoben. Für nachgelagerte Transporte an unsere direkten Kund:innen wurden ebenfalls Gewichte und Transportdistanzen erhoben und für die Berechnung verwendet. Für nachgelagerte Transporte von Händler:innen wurden Annahmen für die Transportdistanzen getroffen.

Für die verwendeten Verkehrsmittel lagen zum Teil Echtdateien vor, zum Teil wurden Annahmen basierend auf der geografischen Lage der Lieferant:innen bzw. Kund:innen getroffen.

### Emissionen aus Transporten



**Abb. 18** Verteilung von Transportemissionen auf vor- und nachgelagerte Transporte

**Aufteilung der Transportemissionen**

| Transportart     | Vorgelagerte Transporte | Nachgelagerte Transporte | Gesamt       |
|------------------|-------------------------|--------------------------|--------------|
| Straßentransport | 994                     | 20                       | 1 015        |
| Seefracht        | 146                     | 4                        | 150          |
| Luftfracht       | 2 259                   | 136                      | 2 394        |
| Transportmix     | 0                       | 18                       | 18           |
| <b>Gesamt</b>    | <b>3 399</b>            | <b>178</b>               | <b>3 577</b> |

**Abb. 19** Übersicht über Emissionen aus vor- (Scope 3.4) und nachgelagerten (Scope 3.9) Transporten in t CO<sub>2</sub>-eq

Eine Maßnahme, um die Emissionen im Bereich vorgelagerte Transporte zu reduzieren, liegt im Forcieren der lokalen Produktion und Beschaffung. Unter anderem aufgrund dieser Erwägungen wurde im Berichtsjahr die Planung für die Erweiterung der Kapazitäten des Werks in Slowenien begonnen.

Die geringe Entfernung zwischen unserer Produktionsstätte in Murska Sobota (Slowenien) und

der Logistikzentrale für XAL in Graz ermöglicht das Einsparen von Transportemissionen. Zudem optimieren wir laufend Produkt- und Transportverpackungen. Der passgenaue Zuschnitt der Produktverpackungen und das sendungsspezifische Zuschneiden der Verpackungen führt zu einer Verringerung von Transportvolumen und -gewicht und somit zu einer zusätzlichen Reduktion der Emissionen durch Transporte.

„Wir optimieren laufend unsere Produktions- und Logistikabläufe – dabei erkennen wir, wie vorteilhaft sich effizientes Wirtschaften auf die Nachhaltigkeit unserer Arbeit auswirkt.“

Martin Dlaska, Geschäftsführer XAL Holding GmbH

**Nachhaltigkeit am Messestand**

Nachhaltigkeit stand im Mittelpunkt unseres Messestandes auf der Light + Building 2024. Unsere Transportboxen wurden gleichzeitig als Möbel eingesetzt, und die Gipskartonplatten für den Standbau kamen aus nur 20 km Entfernung. Insgesamt haben wir rund 22 t CO<sub>2</sub>-eq im Vergleich zur Messe 2018 eingespart, indem wir das Transportvolumen reduzierten und die Transportwege verkürzten.

# Übersicht

In diesem Kapitel zeigen wir Ihnen, wie unsere Mitarbeitenden auf der ganzen Welt dazu beitragen, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

## Wichtige Fakten

**-15 690 l**

Treibstoffverbrauch im Vergleich zum Basisjahr

**-43**

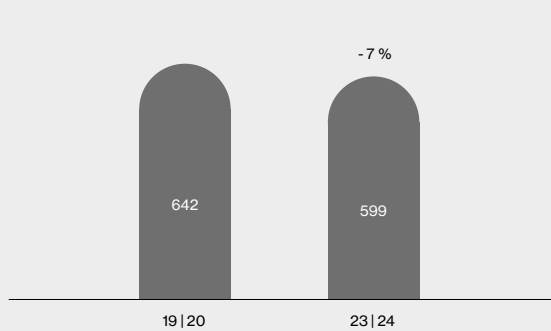
t CO<sub>2</sub>-eq durch Treibstoffverbrauch im Vergleich zum Basisjahr

**-551**

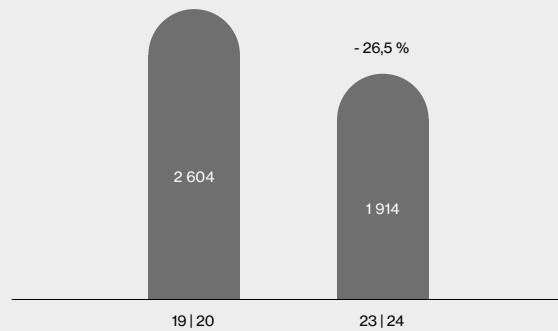
t CO<sub>2</sub>-eq durch Geschäftsreisen im Vergleich zum Basisjahr

**18%**

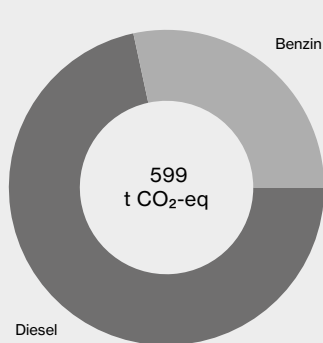
der Mitarbeitenden nutzen gelegentlich das Fahrrad oder E-Bike für den Arbeitsweg



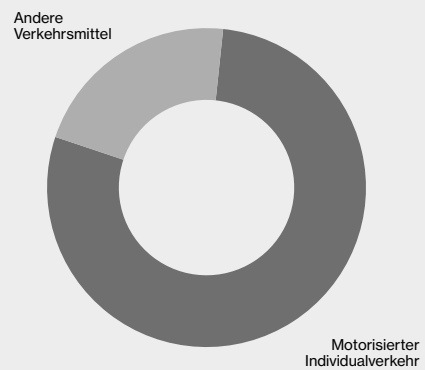
Direkte Emissionen für Treibstoffe in t CO<sub>2</sub>-eq (Scope 1) im Vergleich zum Basisjahr



Emissionen aus Geschäftsreisen in t CO<sub>2</sub>-eq (Scope 3.6) im Vergleich zum Basisjahr



Aufteilung der direkten Emissionen für fossile Treibstoffe die durch Dienstautos während der Verbrennung entstehen, nach Treibstoffart in t CO<sub>2</sub>-eq (Scope 1) 2023 | 2024



Zurückgelegte km je Fahrzeugkategorie durch das Pendeln der Mitarbeitenden – motorisierter Individualverkehr (Auto und Motorrad), Andere Verkehrsmittel (Öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad, E-Bike, E-Scooter, zu Fuß)

## 2.4 Den Vertrieb und Arbeitsalltag nachhaltig gestalten

Kundenzufriedenheit hat für uns oberste Priorität. Wir sind für unsere Kund:innen da – vor Ort, aber zunehmend auch virtuell. Mit unseren Vertriebsbüros sind wir dort, wo unsere Kund:innen sind und wir setzen auf nachhaltige Mobilität.

In Vertrieb und Marketing ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil von Strategien. Ein Beispiel hierfür ist die Gestaltung des Messestandes auf der Light + Building 2024. Dort wurden unsere Produkte in einem besonders nachhaltigem Licht

präsentiert. Im Berichtsjahr wurde an einem Konzept gearbeitet, das erlaubt hat, unseren Messestand nachhaltig und langlebig zu gestalten.

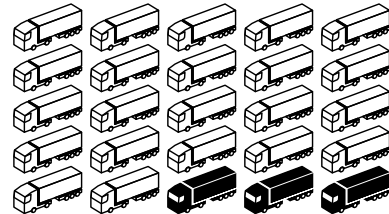
Eine starke Reduktion der Stand-Fläche sowie die Weiterverwendung von Standelementen im Neubau am Headquarter in Graz waren Teile des Konzepts. Zudem wurden Transporte durch lokalen Einkauf und den gleichzeitigen Einsatz von Transportboxen als Möbel eingespart.

### Highlights vom Messestand 2024



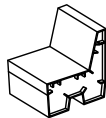
**1 000 m<sup>2</sup>**

Gipskartonwände werden im neuen Büro in Graz wiederverwendet



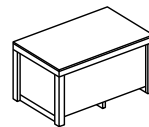
**3 x**

LKW für Transport im Vergleich zu 25 LKW für die Light + Building 2018



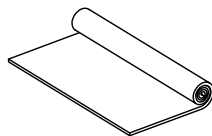
**52 x**

Kartonmöbel für unsere Showrooms



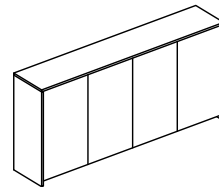
**25 x**

Transport Boxen – verpackungsfreier Transport und Verwendung als Möbel



**400 m<sup>2</sup>**

Teppich – zirkuläres Produkt von Object Carpet, wird im neuen Büro in Graz weiterverwendet



**9 x**

Möbelstücke von vergangenen Messen

## 2.4.1 Nachhaltige Mobilität

Mit einem starken Fokus auf E-Mobilität wird der XAL-Fuhrpark in allen Bereichen, in denen dies machbar ist, bis 2026 am Hauptsitz in Österreich und bis 2030 für alle Gruppenunternehmen auf E-Fahrzeuge umgestellt. Zum Ende des Berichtszeitraums besteht die XAL-Flotte aus 79 Elektrofahrzeugen und 10 Hybrid-Fahrzeugen im Vergleich zu 122 Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Im Geschäftsjahr 2023 | 2024 sind also bereits rund 35 % unserer Flotte rein elektrisch

und 5 % Hybrid-Fahrzeuge. Damit wurden rund zwei Drittel der gefahrenen Kilometer von Mitarbeitenden der Unternehmen XAL Holding GmbH, XAL GmbH und Wever & Ducré GmbH zurückgelegt. Die Anzahl der E-Autos wurde im Geschäftsjahr um 58 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Die verbleibenden konventionellen Fahrzeuge werden so weit wie möglich kontinuierlich ersetzt.

| Fahrzeuge pro Typ | Asien    | Europa     |
|-------------------|----------|------------|
| Benzin            | 2        | 20         |
| Diesel            | 0        | 100        |
| Elektrisch        | 0        | 79         |
| Hybrid            | 0        | 10         |
| <b>Gesamt</b>     | <b>2</b> | <b>209</b> |

Abb. 20 Anzahl der Fahrzeuge nach Typ und Region am Ende des Berichtszeitraums

Die Wirksamkeit dieser Maßnahme zeigt sich im Rückgang der seit dem Basisjahr treibstoffbedingten Emissionen in Scope 1.

Großteil auf die Verbesserung der Datenqualität zurückzuführen. Ein kleinerer Teil ist auf die insgesamt stark gestiegenen Vertriebsaktivitäten zurückzuführen. Durch den hohen Anteil an E-Mobilität ist der Anstieg verhältnismäßig gering.

Die leichte Steigerung des Treibstoffverbrauchs, die in Abbildung 21 ersichtlich ist, lässt sich zum

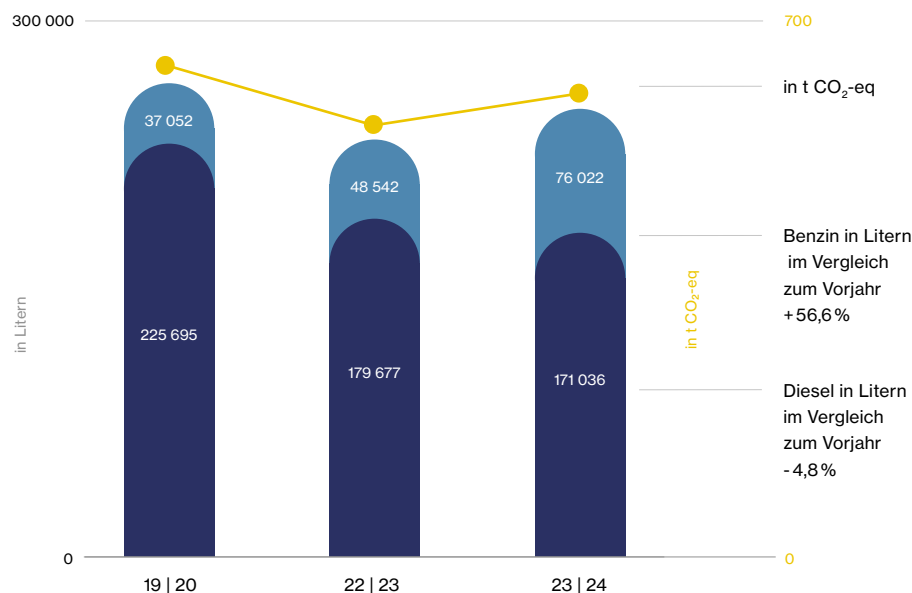


Abb. 21 Treibstoffverbrauch und die daraus resultierenden Emissionen im Zeitverlauf

„Wir setzen immer stärker auf E-Autos für den Vertrieb in Österreich. 2023 | 2024 wurden bereits zwei Drittel der gefahrenen Kilometer mit E-Fahrzeugen zurückgelegt.“

Harald Dirnberger, Geschäftsführer XAL GmbH

#### Treibstoffverbrauch und die daraus resultierenden Emissionen

|                                   | 19 20      | 22 23      | 23 24      | Veränderung zum Vorjahr |
|-----------------------------------|------------|------------|------------|-------------------------|
| Diesel in Litern                  | 225 695    | 179 677    | 171 036    | -4,8 %                  |
| Benzin in Litern                  | 37 052     | 48 542     | 76 022     | 56,6 %                  |
| Diesel t CO <sub>2</sub> -eq      | 563        | 448        | 429        | -4,2 %                  |
| Benzin t CO <sub>2</sub> -eq      | 79         | 104        | 170        | 63,5 %                  |
| <b>Gesamt t CO<sub>2</sub>-eq</b> | <b>642</b> | <b>552</b> | <b>599</b> | <b>8,5 %</b>            |

**Abb. 22** Treibstoffverbrauch und die daraus resultierenden Emissionen im Zeitverlauf

Der Treibstoffverbrauch verursacht sowohl direkte Emissionen (wenn der Kraftstoff im Fahrzeug verbrannt wird) als auch indirekte Emissionen (Emissionen, die durch vorgelagerte Prozesse der Kraftstoffherstellung verursacht werden). Daher gibt es auch einen Anstieg der indirekten Emissionen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 | 2023.

#### Direkte und indirekte Emissionen aus Treibstoffen

| Treibstoffbezogene Emissionen | t CO <sub>2</sub> 22 23 |            | t CO <sub>2</sub> 23 24 |            | Veränderung in % |
|-------------------------------|-------------------------|------------|-------------------------|------------|------------------|
|                               | direkt                  | indirekt   | direkt                  | indirekt   |                  |
| Diesel                        | 448                     | 115        | 429                     | 128        | -1,0 %           |
| Benzin                        | 104                     | 29         | 170                     | 42         | +59,0 %          |
| <b>Gesamt</b>                 | <b>552</b>              | <b>145</b> | <b>599</b>              | <b>170</b> | <b>10,4 %</b>    |

**Abb. 23** Direkte und indirekte Emissionen aus dem Treibstoffverbrauch in t CO<sub>2</sub>-eq im Vergleich zum Vorjahr

Die Emissionen in CO<sub>2</sub>-eq umfassen alle Treibhausgase. In der nachstehenden Tabelle sind die direkten Emissionen von Stickstoffoxiden (NO<sub>x</sub>), Schwefeloxiden (SO<sub>x</sub>) und anderen signifikanten Luftemissionen separat aufgeführt.

#### Emissionen in die Luft nach Typ durch Treibstoffe

| Art der THG | NO <sub>x</sub> | SO <sub>x</sub> | PM | CH <sub>4</sub> |
|-------------|-----------------|-----------------|----|-----------------|
| kg          | 271             | 192             | 18 | 897             |

**Abb. 24** Emissionen in die Luft nach Art der Treibhausgase in kg für Diesel und Benzin für den Berichtszeitraum

## 2.4.2 Geschäftsreisen

Geschäftsreisen werden größtenteils mit Firmenausos durchgeführt, aber größere Entfernungen erfordern auch die Nutzung des Flugzeugs. Wenn möglich, werden alternative Verkehrsmittel wie Züge oder Busse genutzt. Geschäftsreisen wurden bei XAL im vergangenen Geschäftsjahr, nach Ende der Covid-19-Pandemie, wieder häufiger durchgeführt. Dadurch stiegen sowohl die Anzahl der gereisten Kilometer als auch die

Kosten für Geschäftsreisen, wie z.B. Hotels. Das führt auch zu einer Steigerung der Emissionen aus Geschäftsreisen im Vergleich zum Vorjahr. Die signifikanten Veränderungen bei einzelnen Kategorien im Vergleich zum Vorjahr sind zum Teil auf die Veränderung des Nutzungsverhaltens und zum Teil neue Emissionsfaktoren zurückzuführen.

### Emissionen für Geschäftsreisen

| Verkehrsmittel                     | 22 23        | 23 24        | Veränderung zum Vorjahr |
|------------------------------------|--------------|--------------|-------------------------|
| Flugzeug                           | 1 506        | 1 721        | 14 %                    |
| Zug                                | 10           | 5            | -50 %                   |
| Bus                                | 4            | 0            | -97 %                   |
| Motorrad                           | 1            | 1            | 0 %                     |
| Mietauto   Privatauto (Diesel)     | 15           | 49           | 227 %                   |
| Mietauto   Privatauto (Benzin)     | 36           | 75           | 108 %                   |
| Mietauto   Privatauto (Elektrisch) | n.a.         | 4            | -                       |
| Taxi                               | n.a.         | 5            | -                       |
| Hotel                              | 244          | 54           | -78 %                   |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>1 816</b> | <b>1 914</b> | <b>5 %</b>              |

**Abb. 25** Emissionen in t CO<sub>2</sub>-eq für Geschäftsreisen (Scope 3.6) pro Verkehrsmittel im Vergleich zum Basisjahr

Im Vergleich zu anderen Kategorien in Scope 3 tragen Geschäftsreisen zwar weniger zu den Gesamtemissionen bei, in absoluten Zahlen (insbesondere im Vergleich zu Scope 1 und 2) sind sie jedoch durchaus wesentlich. Um die Emissionen in diesem Bereich zukünftig zu reduzieren,

wird XAL seine Mitarbeitenden weiterhin dazu ermutigen, virtuelle Meetings zu nutzen, wo immer dies möglich ist, und für kürzere Strecken Alternativen zu Flugreisen, wie auch öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

#### Umweltfreundliche Anreise zur Light + Building 2024

Im Geschäftsjahr wurde die Reise von Mitarbeitenden zur Light + Building Messe in Frankfurt geplant. 46 Personen sind ab Graz mit einem Reisebus statt dem Flugzeug die rund 700km nach Frankfurt angereist. Durch diese Maßnahme konnten 20 t CO<sub>2</sub>-eq eingespart werden.

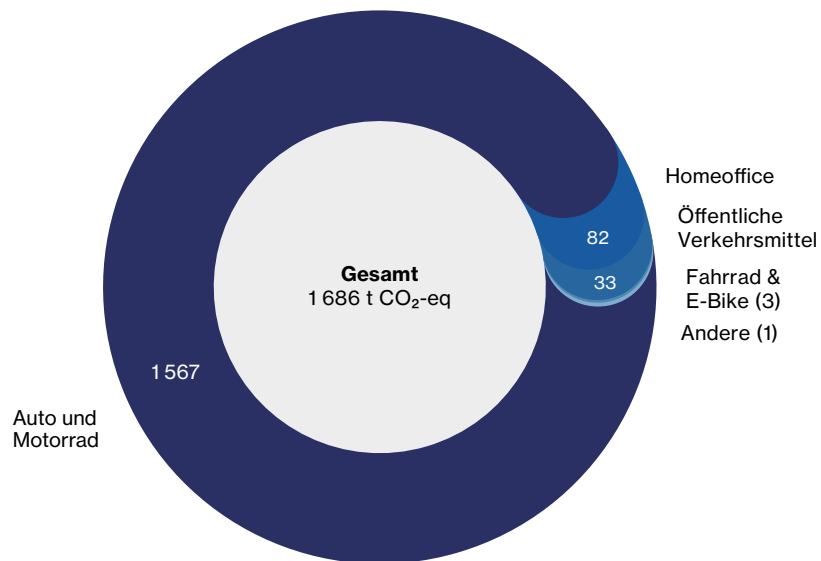


## 2.4.3 Pendelverhalten der Mitarbeitenden

Erstmals wurde durch eine Umfrage erhoben, welche Verkehrsmittel unsere Mitarbeitenden nutzen um an ihren Arbeitsort zu gelangen. Diese Daten liefern die Grundlage, um auch über

unsere Emissionen in Scope 3.7 (Pendeln der Mitarbeitenden), zu berichten. Die Emissionen, die durch die Tätigkeit im Homeoffice entstehen, wurden ebenfalls berücksichtigt.

### Emissionen für Pendeln



**Abb. 26** Emissionen für das Pendeln der Mitarbeitenden (Scope 3.7) inkl. Homeoffice

Der überwiegende Teil der Mitarbeiter:innen nutzt das Auto, um zur Arbeit zu gelangen. Konzernweit nutzen 13% unserer Mitarbeiter:innen das Fahrrad, um zur Arbeit zu gelangen. Besonders am Headquarter Graz ist es ein beliebtes Verkehrsmittel für den Arbeitsweg, fast ein Viertel der dortigen Belegschaft nutzt zumindest einmal pro Woche das Fahrrad.

Den Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurückzulegen, schont nicht nur die Umwelt, sondern bringt auch gesundheitliche Vorteile für unsere Mitarbeitenden. Es liegt also gleich doppelt in unserem Interesse, dass mehr Personen mit dem Rad zur

Arbeit kommen. Die Rad-Infrastruktur zu stärken, ist auch Teil des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Daher hat es in den vergangenen Jahren immer wieder Projekte zum Ausbau der Rad-Infrastruktur gegeben. Dazu zählen überdachte Fahrradabstellplätze, Fahrradchecks und Ladestationen für E-Bikes. Im Berichtsjahr wurde ein weiteres Projekt zum Ausbau der Fahrradmobilität gestartet. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wird unterstützt und eine Besonderheit des Standortes Graz ist bestimmt die Bushaltestelle direkt am Betriebsgelände.

#### Anreize für nachhaltige Mobilität

Im Herbst 2022 wurde ein Programm zur Unterstützung unserer Mitarbeitenden eingeführt, die ein Fahrrad oder E-Bike kaufen möchten. Im Berichtsjahr wurde dieses Angebot noch weiter ausgebaut. Die Mitarbeitenden können Steuervorteile in Anspruch nehmen, indem sie ein Fahrrad über XAL leasen. Je nach Gehalt des Mitarbeiters oder der Mitarbeiterin und dem Preis des Fahrrads kann die Ersparnis für den Mitarbeiter etwa 25% des Marktpreises ausmachen.

# Übersicht

Auf unserem Weg Richtung Klimaneutralität ist es wichtig kontinuierlich den Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch zu steigern. Die vorangegangenen Kapitel haben sich mit Emissionsreduktionspotenzial durch diese Maßnahme auseinandergesetzt und dieses Kapitel gibt einen abschließenden Überblick über die Zusammensetzung unseres Energieverbrauchs.

## Wichtige Fakten

**201**

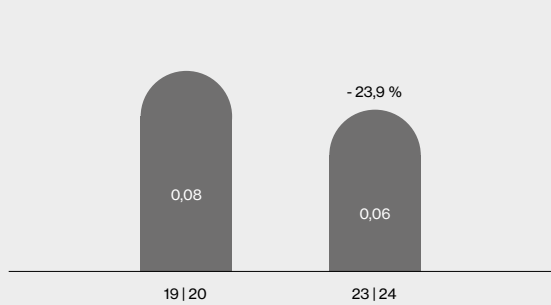
MWh durch Photovoltaikanlagen selbst erzeugter Strom

**53,0%**

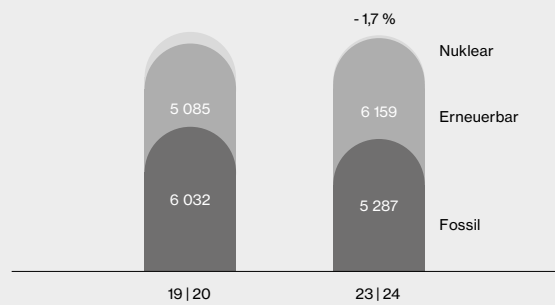
Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch

**-23,9%**

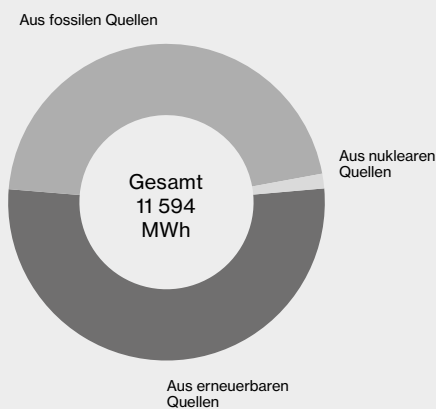
Reduktion der Energieintensität



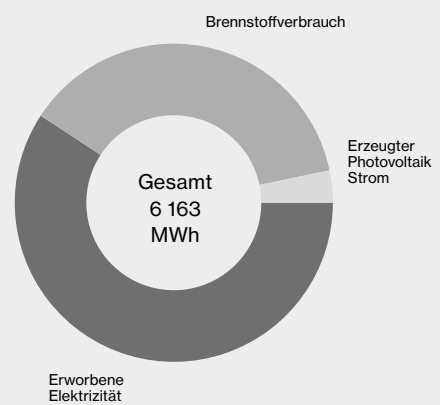
Entwicklung der Energieintensität im Vergleich zum Basisjahr



Zusammensetzung des Gesamtenergieverbrauchs nach Quellen im Vergleich zum Basisjahr in MWh



Zusammensetzung des Gesamtenergieverbrauchs nach Quellen 2023 | 2024



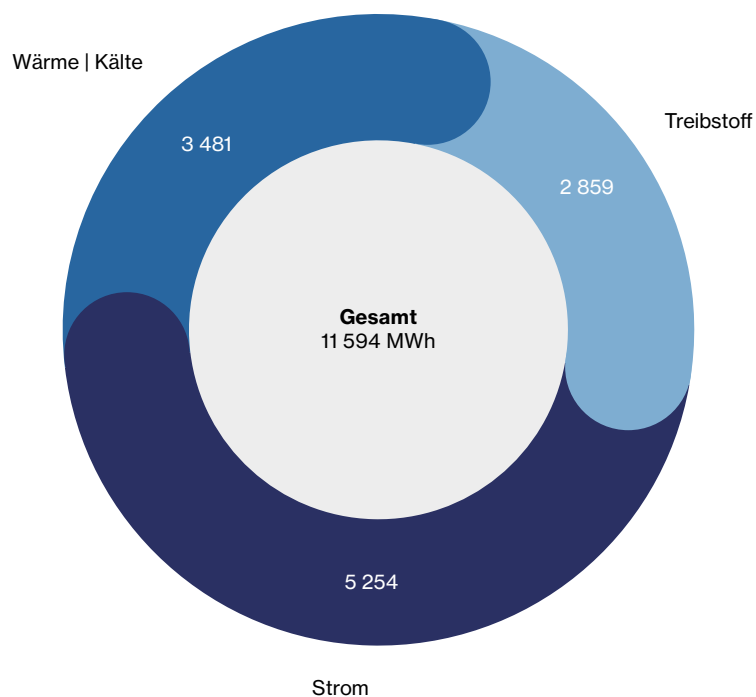
Zusammensetzung Verbrauch der Energie aus erneuerbaren Quellen

## 2.5 Gesamtenergieverbrauch

Im Gesamtenergieverbrauch zeigt sich ein wachsender Anteil an Energie aus erneuerbaren Quellen seit dem Basisjahr. Seit diesem Geschäftsjahr beziehen wir somit bereits mehr als die Hälfte der benötigten Energie aus erneuerbaren Quellen. Gründe für diese Steigerung liegen in der Inbetriebnahme von zwei Photovoltaikanlagen

(rund 1 700 kWp), der Umstellung auf einen Strommix aus 100% erneuerbaren Quellen am Produktionsstandort in Slowenien, im vermehrten Einsatz von Biomasse für die Wärmegewinnung und auch dem Ausbau des Anteils von E-Fahrzeugen. Mehr über die gesetzten Maßnahmen können Sie in den Kapiteln 2.3 und 2.4 erfahren.

### Zusammensetzung Gesamtenergieverbrauch



**Abb.27** Zusammensetzung des Gesamtenergieverbrauchs in MWh

Wie die Abbildung oben zeigt, ergeben sich 45% des Energieverbrauchs aus Strom, 30% aus Wärme und 25% aus den Treibstoffen. Für Strom und Wärme liegt jeweils der Anteil der Energie aus erneuerbaren Quellen bei über 65%. Der Gesamtenergieverbrauch ist zwar im letzten Geschäftsjahr um 2% gestiegen, in Relation zum

Umsatzwachstum ist er jedoch um 4% zurückgegangen. Ein wesentlicher Teil des erhöhten Energieverbrauchs ergibt sich aus der Steigerung der verbrauchten Hackschnitzelmenge, also aus einer erneuerbaren Quelle.



# 3. Soziale Nachhaltigkeit und nachhaltige Unternehmensführung

|   |    |
|---|----|
| 3.1 Unsere Mitarbeitenden                                       | 47 |
| 3.1.1 Ein Arbeitsplatz mit idealen Bedingungen                  | 48 |
| 3.1.1.1 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz               | 49 |
| 3.1.1.2 Aktives Mitwirken                                       | 50 |
| 3.1.2 Unsere Investitionen in Bildung                           | 51 |
| 3.1.2.1 Kontinuierliche Weiterbildung für unsere Mitarbeitenden | 51 |
| 3.1.2.2 Lehrlingsausbildung                                     | 51 |
| 3.1.2.3 Job Rotation  | 52 |
| 3.1.2.4 Interne und externe Schulungsprogramme                  | 52 |
| 3.2 Unsere Stakeholder  | 55 |
| 3.2.1 Kommunikation ist entscheidend                            | 55 |
| 3.2.2 Wir vernetzen uns mit allen Gruppen von Stakeholdern      | 56 |
| 3.3 Wir übernehmen Verantwortung                                | 59 |
| 3.3.1 Wir fördern nachhaltige Zusammenarbeit und Wachstum       | 60 |
| 3.3.2 Unser Engagement als Teil unserer Unternehmenskultur      | 60 |
| 3.3.3 Transparenz und Compliance als entscheidende Werte        | 61 |

# Übersicht

Die Menschen sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. In diesem Kapitel geht es um die Zusammensetzung unserer Belegschaft und darum, wie wir Arbeitsbedingungen schaffen, die Gesundheit, Bildung und Vielfalt fördern.

## Wichtige Fakten

**1 399**

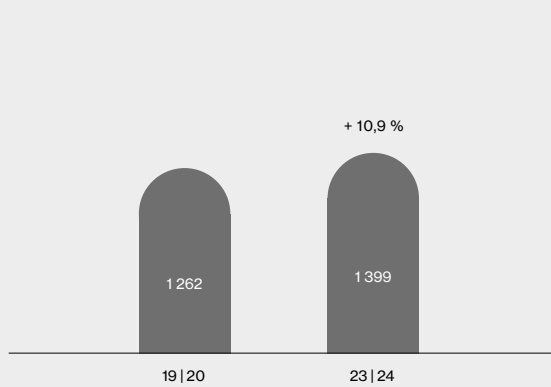
Mitarbeitende weltweit (Vollzeitäquivalente)

**28,7%**

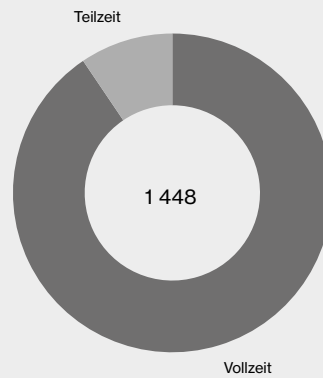
Frauen in Führungspositionen

**+ 10,9%**

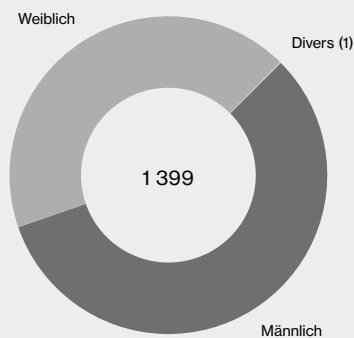
Zunahme der Vollzeitäquivalente im Vergleich zum Basisjahr



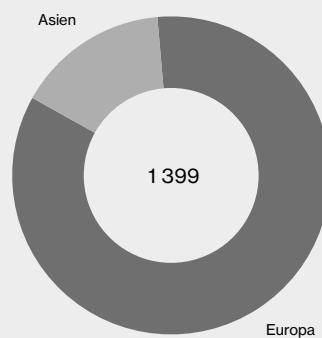
Gesamte Vollzeitäquivalente im Vergleich zum Basisjahr



Verteilung Vollzeit-|Teilzeitbeschäftigte (Kopfzahl) 2023 | 2024



Verteilung der Vollzeitäquivalente nach Geschlecht 2023 | 2024



Verteilung der Vollzeitäquivalente nach Region 2023 | 2024

## 3.1 Unsere Mitarbeitenden

Lichtlösungen und deren begleitende Dienstleistungen für Kund:innen zu schaffen, erfordert ein hohes Maß an Wissen und Qualitätsorientierung. Um diesen hohen Standard zu erreichen, bedarf es eines hohen Engagements unserer rund 1 450 Mitarbeitenden, was wir nicht als

selbstverständlich ansehen, sondern dem wir uns verpflichtet fühlen, indem wir die Zufriedenheit und Entwicklung unserer Mitarbeitenden ernst nehmen. Unsere Mitarbeitenden sind international an über 40 Standorten tätig, die meisten davon in Europa.

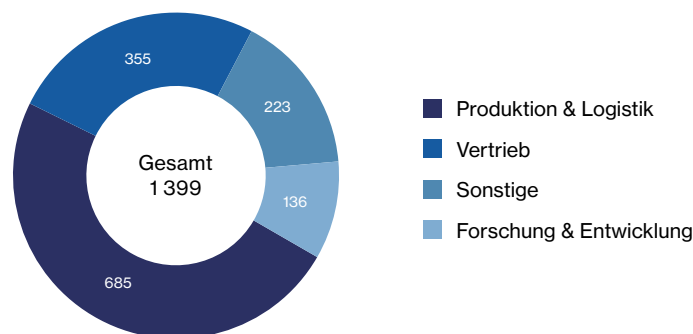
| Verteilung VZÄ nach Geschlecht und Region | Männlich   | Weiblich   | Divers   | Gesamt       |
|---|------------|------------|----------|--------------|
| Europa                                    | 680        | 501        | 1        | 1 182        |
| Asien                                     | 120        | 97         | 0        | 217          |
| <b>Gesamt</b>                             | <b>800</b> | <b>598</b> | <b>1</b> | <b>1 399</b> |

**Abb. 28** Verteilung der Beschäftigten (Vollzeitäquivalente) nach Geschlecht und Region

Unsere Mitarbeitenden arbeiten weltweit in verschiedenen Bereichen – denn die Entwicklung von Lichtlösungen erfordert viele Expert:innen, damit am Ende des Prozesses ein hochwertiges Produkt steht. Von Designer:innen und Ingenieur:innen über Produktions- und Logistikmitarbeitende bis hin zu Vertriebsmitarbeitenden – jede:r Mitarbeiter:in in dieser Branche verfügt über einzigartige Fähigkeiten und

Fachkenntnisse, die zu unserem Erfolg beitragen. Unsere Mitarbeitenden sind Spezialist:innen in vielen verschiedenen Bereichen, lassen sich aber grob in sechs Kategorien einteilen: Verwaltung, Marketing, Einkauf, Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Produktion und Logistik – wobei der Bereich Produktion und Logistik in Bezug auf die Anzahl der Mitarbeitenden der größte ist.

### Vollzeitäquivalente nach Tätigkeitsbereich

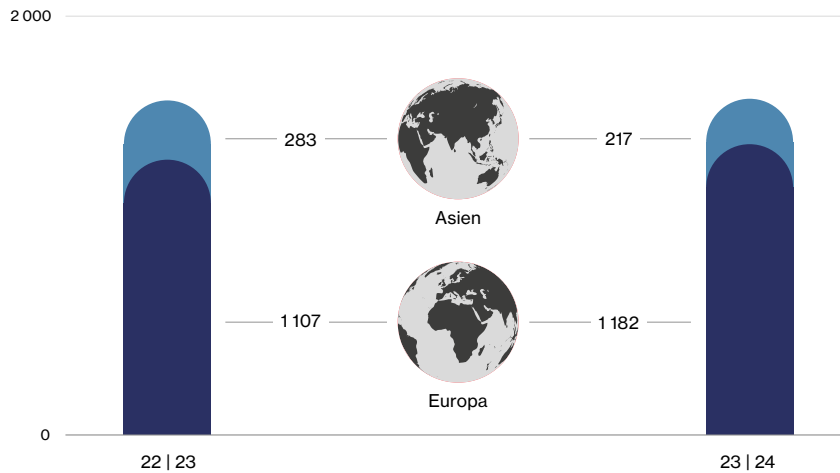


**Abb. 29** Verteilung der Vollzeitäquivalente nach Tätigkeitsbereich im Berichtszeitraum

Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein leichter Anstieg in Bezug auf den Umsatz wie auch auf die Zahl der Mitarbeitenden verzeichnet – 12 neue Stellen mit einem Vollzeitäquivalent von 9 wurden besetzt. Die leichte Verschiebung der

Mitarbeitendenzahl von Asien nach Europa setzt sich wie im Vorjahr weiter fort. Dies ist auf die endgültige Einstellung unserer Produktionsaktivitäten in Indien im Jahr 2022 zurückzuführen.

### Entwicklung der Vollzeitäquivalente pro Region



**Abb. 30** Entwicklung der Vollzeitäquivalente pro Region im Vergleich zum Vorjahr

Im Berichtszeitraum lag die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden (ohne Leiharbeitende) bei 1 418 (Kopfzahl). 16 Personen, welche nicht in einem Unternehmen der XAL-Gruppe angestellt waren, aber deren Arbeit von XAL kontrolliert wurde, arbeiteten zum Stichtag für XAL. Während des Jahres wurden 301 Personen eingestellt, nur 289 Personen haben das Unternehmen verlassen. Ein wesentlicher Teil davon ist auf den Stellenabbau der chinesischen Produktionsstätte zurückzuführen. Daraus ergibt sich eine Fluktuationsrate von gesamt 20 %, bereinigt um den Standort in China liegt sie bei

14 %. Weltweit sind rund 77 % der Mitarbeitenden durch einen Kollektivvertrag abgesichert. Wir erfüllen internationale Standards wie die ISO 45001 – seit 2019 sind unsere Produktions- und Verwaltungsstandorte in Österreich und Slowenien nach der Norm zertifiziert und es werden laufend Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

Mehr zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz lesen Sie im Kapitel „3.1.1 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz“ auf Seite 49.

## 3.1.1 Ein Arbeitsplatz mit idealen Bedingungen

Jeder verdient einen Arbeitsplatz, der auf seine/ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und ideale Arbeitsbedingungen bietet, damit er/sie sich entfalten kann. Wir wollen die berufliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden fördern und sind bestrebt, die Chancen für Wachstum und Entwicklung zu nutzen, um den Arbeitsplatz so ideal wie möglich zu gestalten. Um diesen hohen Qualitätsstandard zu ermöglichen, ist die Ausbildung der Mitarbeitenden entscheidend.

Deshalb fördern wir die Entwicklung unserer Mitarbeitenden durch interne und externe Schulungen (siehe Kapitel unten). Gleitzeitregelungen

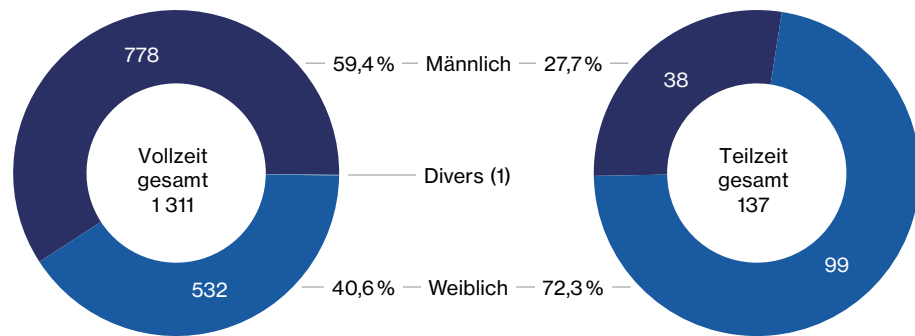
ermöglichen es den Mitarbeitenden, ihre Arbeitszeit flexibel zu gestalten. Dadurch lassen sich private und berufliche Verpflichtungen sehr gut vereinbaren. Ein Home-Office-Konzept ermöglicht es Mitarbeitenden, deren Arbeit nicht ortsgebunden ist, flexibel und ergebnisorientiert zu arbeiten. Die Kindertagesstätte XALdc auf dem Firmengelände in Graz bietet Eltern die bestmögliche Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Darüber hinaus wird in der Kindertagesstätte auch eine Sommerferienbetreuung angeboten. Im Berichtsjahr haben 24 Männer und 25 Frauen Elternkarenz in Anspruch genommen. Anspruch auf Eltern-Karenz haben alle unsere Mitarbeitenden.



Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten etwa gleichgeblieben. Weiterhin besteht jedoch eine Korrelation zwischen Arbeitszeit und Geschlecht. Weltweit sind rund 72% unserer Teilzeitbeschäftigten und nur

41% unserer vollzeitbeschäftigten Frauen. Diese Ungleichheit spiegelt sicherlich – zumindest teilweise – die immer noch ungleiche Verteilung der unbezahlten Arbeit in unserer Gesellschaft wider.

**Anzahl der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten**



**Abb. 31** Verteilung der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten nach Geschlecht

Um diesem gesellschaftlich bedingten Effekt entgegenzuwirken, fördern wir Mitarbeiterinnen in Führungspositionen. Einige unserer Initiativen, wie die XAL-Kindertagesstätte und Führungstrainings, stehen zwar allen Mitarbeitenden unabhängig vom Geschlecht zur Verfügung, unterstützen jedoch aktiv Frauen in Führungspositionen.

Mit einem Frauenanteil von knapp 29% sind wir noch auf dem Weg zu einer ausgewogenen Verteilung von Führungspositionen im Unternehmen und werden unsere Maßnahmen in den kommenden Berichtszeiträumen intensivieren.

**Anzahl der Mitarbeitenden in Führungspositionen**

|               | Headcount  | Anteil in %   |
|---------------|------------|---------------|
| Männlich      | 132        | 71,4%         |
| Weiblich      | 53         | 28,6%         |
| Divers        | 0          | 0,0%          |
| <b>Gesamt</b> | <b>185</b> | <b>100,0%</b> |

**Abb. 32** Verteilung der Führungspositionen nach Geschlecht

**3.1.1.1 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz**

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden laufend vielfältige verhaltens- und verhältnisorientierte Maßnahmen mit partizipativen Ansätzen zum Wohle der Mitarbeitenden umgesetzt. Gesundheitsmanagement, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind ein fester Bestandteil unserer Personalpolitik. Unser Ansatz im Gesundheitsmanagement geht über die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus.

Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu stärken. Die Liste der umgesetzten Maßnahmen ist lang (wechselndes Sport- und Fitnessprogramm, extensives inhouse Fort- und Weiterbildungsmanagement, Teamevents, Mitarbeiter:innenvergünstigungen, Impulsvorträge zu unterschiedlichsten Themen, Walkings, Implementierung von Lärmschutzmaßnahmen, Schaffung von Pausenräumen und noch einiges mehr) – und wir passen das Angebot laufend den Bedürfnissen der Mitarbeitenden an.

Wir bieten eine Vielzahl an ausgewogenen Maßnahmen mit unterschiedlichsten Schwerpunkten an, um das körperliche, seelische und soziale

### Teamegeist auf dem Eis

Im November 2023 fand in Österreich wieder das traditionelle jährliche XAL-Eishockey-Spiel statt. Die Ausrüstung wurde von XAL zur Verfügung gestellt. 20 Personen hatten gemeinsam großen Spaß auf dem Eis und konnten neben ihrem sportlichen Können auch ihren Teamegeist unter Beweis stellen.

Sowohl das Headquarter Graz als auch der Standort in Murska Sobota sind nach ISO 45001 für Gesundheit und Arbeitssicherheit zertifiziert. Im Rahmen der ISO 45001 sind das strukturierte Management und die Minderung von Gesundheitsrisiken für Mitarbeitende sowie die dazugehörigen Statistiken eine wesentliche Aufgabe.

Im Berichtszeitraum wurden in Österreich nur zwei Arbeitsunfälle verzeichnet. Die Zahl der Arbeitsunfälle entspricht damit dem Jahresdurchschnitt der letzten zehn Geschäftsjahre und liegt leicht unter der branchenüblichen

Unfallrate. Innerhalb der XAL-Gruppe gab es weitere neun dokumentierte Arbeitsunfälle, davon vier in Slowenien, drei in Belgien, einen in Deutschland und einen in Großbritannien. Davon sind zwei Wegunfälle, die in Belgien vorgefallen sind. Die durchschnittliche Anzahl der Krankentage lag bei 12,5 und entspricht damit dem Branchendurchschnitt. Unsere Produktionsstätte in China ist zwar derzeit nicht nach ISO 45001 zertifiziert, erfasst aber ebenfalls arbeitsbedingte Unfälle und Krankheiten. Nach einem Unfall im Jahr 2021 gab es im vorherigen und diesem Berichtszeitraum keine Unfälle in China.

### XALsafety steht bei uns an erster Stelle

Es ist wichtig, dass Mitarbeitende in Notsituationen angemessen reagieren können. Dazu haben wir 2023 erneut Erste-Hilfe-Kurse durchgeführt und Ersthelfer:innen ausgebildet bzw. das Wissen aufgefrischt. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz haben bei XAL höchste Priorität, weshalb laufend Trainings für Mitarbeitende aller Abteilungen stattfinden.

### 3.1.1.2 Aktives Mitwirken

Die Mitarbeitenden werden laufend aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen und es werden bidirektionale Feedbackschleifen eingesetzt. In strukturierten, regelmäßigen Mitarbeiter:innengesprächen werden Ziele/Aufgaben und die Karriereplanung festgelegt.

Regelmäßige Mitarbeiter:innenbefragungen und von externen Expert:innen geleitete Gesundheitszirkel dienen der Ermittlung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit und der gemeinsamen Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen. Mitarbeiter:innenbefragungen werden jährlich durchgeführt. Alle drei Jahre, wie im Juni 2023, folgen auf einen umfassenden Fragebogen Gesundheitszirkel, in denen Mitarbeitende aus allen Bereichen in kleinen Gruppen die Ergebnisse

der Befragung, Verbesserungsmöglichkeiten und Maßnahmenvorschläge mit unabhängigen Dritten diskutieren. Die Ergebnisse dieser Gesundheitszirkel werden dann in anonymisierter Form an das Top-Management weitergeleitet. Wir schätzen die wertvollen Inputs unserer Mitarbeitenden – nach den letzten Gesundheitszirkeln im November 2023 wurden 10 Maßnahmen abgeleitet, die teils schon umgesetzt wurden oder in Planung sind. Kurzfristige Maßnahmen wie die Erweiterung des Angebots von XAL in motion wurden bereits durchgeführt bzw. sind für 2024 in Planung. Langfristige Pläne wie die Erweiterung des Headquartiers um Büro-Arbeitsplätze wurden bereits im Berichtszeitraum begonnen und werden in der zweiten Jahreshälfte 2024 abgeschlossen.

### Zufriedenheit der Mitarbeitenden

In der im Juni 2023 durchgeführten Mitarbeiter:innenbefragung wurden folgende Themen abgefragt: Gesundheitsverhalten, Führungskultur, Evaluierung der psychischen Belastungen und unser betriebliches Gesundheitsförderungsprojekt XAL in motion. Das Commitment zum Unternehmen bleibt weiterhin auf einem konstant hohen Niveau und liegt deutlich über dem Durchschnitt. Besonders erfreulich sind die überdurchschnittlichen Ergebnisse in den Bereichen psychische Belastungen und gesundheitsförderliche Führung im Vergleich zur Normgruppe. Zudem hat sich die Erholungs-Beanspruchungsbilanz im Vergleich zu den Vorjahren weiter verbessert, was auf die positiven Auswirkungen unserer Gesundheitsinitiativen hinweist.

Ein Zeichen dafür, dass Mitarbeitende das Arbeitsumfeld und die Entwicklungsmöglichkeiten in der XAL-Gruppe sehr schätzen, ist auch die Tatsache, dass regelmäßig ehemalige Mitarbeitende – nachdem sie in anderen Betrieben Erfahrungen gesammelt haben – wieder zu uns zurückkehren.

An unseren Standorten in Österreich und Slowenien haben wir seit vielen Jahren ein Vor-Ort-Meldesystem, welches im letzten Berichtszeitraum um unsere webbasierte Whistleblower-Plattform Trust Line für die XAL-Gruppe

erweitert wurde. Dieses Online-System ermöglicht – falls gewünscht – die anonyme Meldung von Beschwerden, die alle Bereiche unserer Geschäftstätigkeit betreffen. Das Meldesystem ist eine wichtige Maßnahme, um sicherzustellen, dass unsere Werte und Richtlinien in Bezug auf transparentes und faires Geschäftsverhalten, Anti-Korruption und Anti-Diskriminierung gelebt werden. Die Trust Line ist für alle von überall auf der Welt rund um die Uhr zugänglich. Während des Berichtszeitraums wurden keine begründeten Vorfälle gemeldet.

„Mit der Einführung unserer Trust Line setzen wir ein klares Zeichen für Transparenz und Integrität bei XAL.“

Iris Gigacher, Senior Legal Counsel, XAL Holding GmbH

## 3.1.2 Unsere Investitionen in Bildung

Wir unterstützen alle Mitarbeitenden bei ihrer Weiterbildung und fördern gezielt Potenziale. Wir bieten allen unseren Mitarbeitenden aller Standorte viel Gestaltungsspielraum, Entwicklungsmöglichkeiten und Unterstützung bei

ihren Weiterbildungsambitionen. Wir fördern die Ausbildung junger Menschen und bieten ein umfassendes internes Ausbildungsprogramm, das durch zusätzliche Angebote externer Spezialist:innen ergänzt wird.

### 3.1.2.1 Kontinuierliche Weiterbildung für unsere Mitarbeitenden

Wir wollen Menschen auf ihrem beruflichen Weg begleiten. Wir unterstützen sie bei ihren beruflichen Ambitionen – nicht nur, indem wir ihnen mit gezielten Schulungen das Rüstzeug für die Entwicklung ihrer Führungsqualitäten geben, sondern auch, indem wir ihnen die Weiterqualifizierung in ihrem Fachgebiet oder sogar eine berufliche Neuorientierung ermöglichen. Wir glauben fest daran, dass lebenslanges Lernen

ein großer Gewinn für die Menschen auf persönlicher und beruflicher Ebene ist. XAL unterstützt die Mitarbeitenden dabei Beruf und Bildung bestmöglich zu kombinieren und flexible, auf den Einzelfall angepasste Lösungen gemeinsam umzusetzen – dies unter Berücksichtigung der im jeweiligen Land arbeitsrechtlich geltenden Möglichkeiten hinsichtlich Arbeitszeit- und Gehaltsoptionen.

### 3.1.2.2 Lehrlingsausbildung

XAL trägt große Verantwortung für die Gesellschaft von morgen. Umso wichtiger ist es für uns, Lehrlinge in einem modernen Arbeitsumfeld auszubilden. 22 Lehrlinge wurden im Berichtszeitraum eingestellt. Eine Lehre ist in Österreich eine Form der Ausbildung, die eine solide Berufsausbildung mit Berufserfahrung verbindet. Diese Form der Ausbildung ist nicht in jedem Land gesetzlich vorgesehen. Daher werden die meisten unserer Lehrstellen in unseren österreichischen Tochtergesellschaften eingerichtet. Insgesamt

bieten wir 15 Lehrberufe an; im Berichtszeitraum wurden Stellen für neun Lehrberufe besetzt. Wir versuchen eine große Vielfalt an Lehrberufen anzubieten, so ist im letzten Jahr der Lehrberuf Fertigungsmesstechniker:in dazugekommen.

Für 2024 ist bereits ein weiterer Lehrberuf geplant. Auch unsere internationalen Tochtergesellschaften unterstützen verschiedene Formen der Ausbildung am Arbeitsplatz. Die XAL GmbH (Deutschland) hat im Berichtszeitraum zwei

Auszubildende eingestellt. XAL bietet Lehrstellen im technischen und kaufmännischen Bereich an, die durch verschiedene Veranstaltungen im Headquarter wie auch auf Karrieremessen den Schüler:innen vorgestellt und nähergebracht werden. Wir sehen unsere Lehrlinge als unsere zukünftigen Fach- und Führungskräfte. Je nach persönlicher Lebensplanung werden die Lehrlinge auch bei der Absolvierung einer Lehre mit

Matura oder eines Auslandspraktikums in einer unserer Tochtergesellschaften unterstützt.

Das Recht auf Bildung ist uns ein besonderes Anliegen. XAL bietet jungen Menschen die Möglichkeit, einen von vielen Ausbildungsberufen zu ergreifen, Teil eines erfolgreichen Teams zu werden und praxisnah zu lernen. Potenziale werden erkannt und gezielt gefördert.

#### **Hinaus in die Welt**

Lehrlinge haben bei XAL die Möglichkeit, ein mehrwöchiges Auslandspraktikum bei einem unserer Tochterunternehmen zu absolvieren. Dies fördert nicht nur die Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen, sondern stärkt auch das Selbstbewusstsein und die Eigenverantwortung. Immer wieder berichten unsere Lehrlinge von ihren wertvollen Erfahrungen, die sie sowohl persönlich als auch für ihre Karriere bereichern. Im Berichtszeitraum konnten unsere Lehrlinge in Spanien, England oder Belgien neue Erfahrungen sammeln. Dabei hatten sie nicht nur die Chance, sich mit unseren internationalen Kolleg:innen im Ausland auszutauschen, sondern auch das eigene Wissen und Können auszubauen.

#### **3.1.2.3 Job Rotation**

Die Job-Rotation ist ein wichtiges Instrument in der heutigen Arbeitswelt, da sie sowohl für uns als Arbeitgeber als auch für unsere Mitarbeitenden eine Reihe von Vorteilen bietet. Im Berichtszeitraum haben 14 Mitarbeitende an einer Job-Rotation teilgenommen. Unsere Job-Rotation soll Einblicke in andere Abteilungen ermöglichen und kann als Teil eines Entwicklungsplans oder zur Verbesserung der abteilungsübergreifenden Kommunikation genutzt werden. In einigen Bereichen ist sie auch für Auszubildende möglich.

Führungskräfte bei XAL werden strukturiert über die Möglichkeit der Job-Rotation informiert, z. B. im Rahmen von Führungstrainings oder in regelmäßigen Treffen mit der Personalentwicklung. Der Umfang einer Job-Rotation wird individuell mit der Personalabteilung abgestimmt, um den jeweiligen Bedürfnissen gerecht zu werden. Job-Rotations werden auch standortübergreifend und international eingesetzt.

#### **3.1.2.4 Interne und externe Schulungsprogramme**

Unser internes Schulungsprogramm deckt ein breites Spektrum an Themen ab. Ein Teil sind Schulungen, die unsere Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit unterstützen, wie z.B. Produktschulungen, Schulungen zur Nutzung von Softwaretools oder Schulungen zu Prozessen und deren rechtlichen und Compliance-Hintergründen sowie Soft-Skill-Trainings. Unser Leadership-Programm, das von allen Personen in Führungspositionen absolviert wird und Mitarbeitenden offensteht, die sich für eine Führungsposition interessieren, umfasst

neben Organisations- und Führungsgrundlagen auch Elemente der persönlichen Entwicklung. Während ein Teil der Angebote ortsgebunden ist und nur für unsere Mitarbeitenden in Graz zur Verfügung steht, ist ein großer Teil unserer Trainings online (Live-Online-Trainings sowie Lernvideos) und somit auch für unsere internationalen Tochtergesellschaften verfügbar. Die Angebote des Headquartiers werden durch lokale Schulungsinitiativen ergänzt.

#### **Innovation durch Bildung: Die XAL Svetila Learning Academy**

Im Berichtszeitraum hat die XAL Svetila d.o.o. in Slowenien die Learning Academy eingeführt. Hier haben die Mitarbeitenden Zugang zu mehr als 330 verschiedenen Online-Kursen, die sowohl Soft Skills als auch technisches Wissen abdecken. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, die Schulungsinhalte auszuwählen, die sie am meisten interessieren und die Kurse dann zeitlich flexibel zu absolvieren. Durch die Academy wird die Lernkultur gestärkt und dadurch Innovation und Kreativität gefördert. Dieser Ansatz des lebenslangen Lernens ermöglicht es unseren Mitarbeitenden, die treibende Kraft hinter ihrem eigenen Lernen zu sein und zu Katalysatoren für innovative Lösungen und neuen Ansätzen zu werden.

XAL ist sich der eigenen Verantwortung in den Bereichen Compliance, Datenschutz und Informationssicherheit bewusst. Um sicherzustellen, dass unsere Werte wie die Achtung der Menschenrechte und ein verantwortungsvolles Geschäftsgebahren im Tagesgeschäft gelebt werden und dass sensible Daten von Mitarbeitenden, Kund:innen, Partner:innen und

Mitbewerber:innen vertraulich behandelt und nur im Rahmen der Gesetze an berechtigte Dritte weitergegeben werden, haben wir ein Schulungsprogramm mit einem externen Anbieter für unsere Mitarbeitenden international implementiert, komplettiert durch zusätzliche Formate wie regelmäßigen abteilungs- und unternehmensübergreifenden Meetings.

„Unser Schulungsprogramm ist sorgfältig konzipiert, zielgerichtet und fördert die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Es unterstützt lebenslanges Lernen und bestärkt unsere Mitarbeitenden darin, ihre Fähigkeiten ständig und zu erweitern.“

Helga Fazekas, Head of Human Resources, XAL Holding GmbH

#### Schulungsstunden nach Anbieter und Region

| Anbieter      | Stunden       | Europa      | Asien       |
|---------------|---------------|-------------|-------------|
| Externe       | 1 597         | 1 483       | 114         |
| Interne       | 10 922        | n.a.        | n.a.        |
| <b>Gesamt</b> | <b>12 519</b> | <b>n.a.</b> | <b>n.a.</b> |

**Abb. 33** Anzahl der Schulungsstunden während des Berichtszeitraums, aufgeschlüsselt nach Regionen

#### Trainingsstunden pro Mitarbeiter:in

|               | Extern     | Intern     | Alle Schulungen |
|---------------|------------|------------|-----------------|
| Männlich      | 1,06       | n.a.       | n.a.            |
| Weiblich      | 1,16       | n.a.       | n.a.            |
| Divers        | 0          | n.a.       | n.a.            |
| <b>Gesamt</b> | <b>1,1</b> | <b>7,5</b> | <b>8,6</b>      |

**Abb. 34** Durchschnittliche Trainingsstunden pro Mitarbeiter:in nach Geschlecht und Art des Schulungsangebots

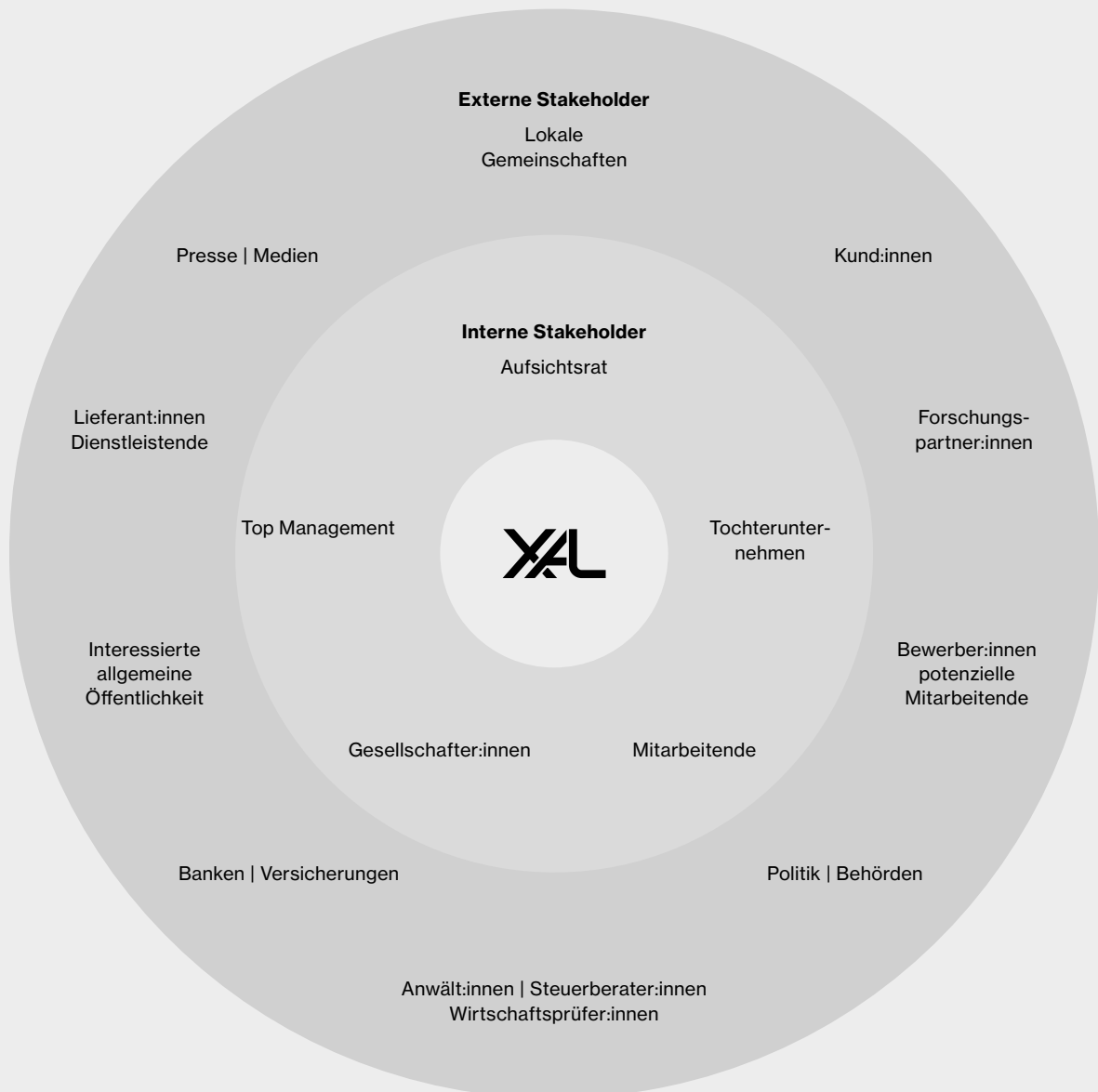
Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden kontinuierlich in ihrer Entwicklung. Besonders großen Wert legen wir auf einen gelungenen Start im Unternehmen. Je nach Bereich durchlaufen die Mitarbeitenden während ihrer Einarbeitungsphase verschiedene Schulungen, die ihnen die Informationen vermitteln, die sie für ihre Arbeit benötigen, und sie mit ihrem neuen Arbeitsplatz und ihren Kolleg:innen vertraut machen. Zum strukturierten Onboarding-Prozess gehören auch Treffen mit der direkten Führungskraft für ein bidirektionales Feedback, um sicherzustellen,

dass die neuen Mitarbeitenden die Unterstützung erhalten, die sie während ihrer Onboarding-Phase benötigen.

Bidirektionale Feedbackschleifen sind seit Jahren Usus in den österreichischen Unternehmen. In strukturierten, periodischen Gesprächen wird nicht nur das aktuelle Wohlbefinden am Arbeitsplatz besprochen, sondern auch Entwicklungsziele für die Zukunft gesetzt. Im Berichtszeitraum wurde dies auch auf die deutschen Unternehmen ausgerollt.

# Übersicht

Wir schätzen alle unsere Interessengruppen. Transparente Kommunikation, sinnvolles Engagement und für beide Seiten vorteilhafte Beziehungen sind die Eckpfeiler unseres Stakeholder-Managements.



## 3.2 Unsere Stakeholder

XAL legt großen Wert auf einen offenen, transparenten und zielgruppenorientierten Dialog mit allen Stakeholdern. Als internationale Unternehmensgruppe bewegen wir uns in einem komplexen Netzwerk von Stakeholdern, die unterschiedliche Kommunikationsbedürfnisse haben. Dabei ist es oft notwendig, sprachliche und kulturelle Barrieren zu überwinden. Unsere lokalen Niederlassungen und Tochtergesellschaften an vielen Orten, die meist von Menschen mit engen Verbindungen zu den örtlichen Gemeinschaften

geleitet werden, spielen eine zentrale Rolle für unser effektives Stakeholder-Engagement. Die Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, Hintergründe und Erwartungen ermöglicht es uns, potenzielle und tatsächliche Auswirkungen frühzeitig zu erkennen – um sowohl Chancen für Wachstum und Entwicklung zu nutzen als auch Risiken für XAL oder ihre Stakeholder zu vermeiden oder zu minimieren. Besonders relevant ist dies in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen.

### 3.2.1 Kommunikation ist entscheidend

Wir pflegen über verschiedene Instrumente und Kanäle einen ständigen Kontakt mit vielen Stakeholdern wie Kund:innen, Lieferant:innen, Mitarbeitenden und Bewerber:innen. Der Austausch mit unseren Kund:innen hilft uns, besser zu verstehen, was sie von unseren Produkten und Dienstleistungen erwarten und brauchen. Gleichzeitig liefert uns die enge Zusammenarbeit mit Lieferant:innen, Forschungspartner:innen und Universitäten wertvolle Impulse für innovative Lösungen und die nachhaltige Entwicklung unserer Produkte und Aktivitäten. Die Online-Kommunikation bietet einen schnellen und einfachen Weg, um mit Stakeholdern über große Entfernungen hinweg in Kontakt zu treten oder mit einer großen Anzahl an Interessengruppen zu interagieren. Dennoch werden persönliche

Meetings und Veranstaltungen jedoch auch weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Oftmals erweist sich eine Kombination aus mehreren Kanälen als die effektivste Methode, um Stakeholder angemessen und zielgruppenorientiert einzubinden.

Der Informationsaustausch über unsere Produkte und Aktivitäten mit unseren Kund:innen ist zum Beispiel am effizientesten auf digitalem Wege. Um jedoch zu demonstrieren, wie unsere Produkte aussehen, sich anfühlen und funktionieren, sind Verkaufsveranstaltungen und persönliche Kund:innenbesuche unerlässlich.

#### **Social Ride in Belgien**

In Belgien wurde von Wever & Ducré BV im September 2023 ein Social Ride für verschiedene Stakeholder veranstaltet. Über 100 Mitarbeitende, Kund:innen und Partner:innen haben sich am Event beteiligt und sind dabei Routen von jeweils 50, 75 oder 100km zusammen mit dem Fahrrad gefahren. Insgesamt wurde eine Strecke von 7 900 km zurückgelegt und dazu noch Spenden für eine Wohltätigkeitsorganisation mit dem Fokus auf Unterstützung von Menschen mit Demenz gesammelt. Der Social Ride vereinte nicht nur viele unserer Stakeholder in einer beliebten gemeinsamen Aktivität, sondern zeigte auch unser Engagement für soziale Verantwortung und Gemeinschaftsbindung.

#### **Sonnenenergie für Kindergärten**

Green Electrics Licht & Energietechnik GmbH fördert im Rahmen der Sonderaktion „Energiebündel“ die Energiewende in Kindergärten. Kindergärten erhalten 15% Rabatt auf Photovoltaik-Sonnenschutzsysteme über Sandkisten/Spielplätzen, die nicht nur Schatten spenden, sondern auch Strom erzeugen. Zudem wird ein kindgerechter Vortrag „Die Kraft der Sonne“ angeboten. Jedes Kind bekommt ein Mini-PV-Solarpaneel, um die Stromerzeugung durch Sonnenenergie spielerisch kennenzulernen. Ein Beispielprojekt im Kindergarten Mitterdorf an der Raab zeigt die erfolgreiche Umsetzung einer 12 kWp PV-Überdachung über einer Sandkiste mit Spielturn. Diese Initiative stärkt nicht nur das Bewusstsein für erneuerbare Energien bei den Kleinsten, sondern trägt auch nachhaltig zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei.

## 3.2.2 Wir vernetzen uns mit allen Gruppen von Stakeholdern

Obwohl es zu unserem Tagesgeschäft gehört, über eine breite Palette von Instrumenten für die Kommunikation mit häufigen Ansprechpartner:innen wie Mitarbeitenden und Kund:innen zu verfügen, ist es uns ebenso wichtig, den Kontakt zu Interessengruppen zu pflegen, die nicht in unsere täglichen Geschäftsinteraktionen eingebunden sind. Schon vor Jahren hat das Headquarter in Graz investiert, um die umfangreichen Produktentwicklungs- und Testaktivitäten in unserem Kompetenzzentrum für Besucher:innen transparent zu machen – im wahrsten Sinne des Wortes. Durch Glasfenster können Besucher:innen Einblicke in die Arbeitsweise in unseren Laboren gewinnen. Auch nach Jahren sind die gläsernen Labore für viele noch immer der Höhepunkt der häufigen Firmenführungen. Es finden regelmäßig Veranstaltungen mit verschiedenen Stakeholdern statt. Neben

Kund:innen und Mitarbeitenden unserer Tochtergesellschaften sind unsere Führungen auch bei externen Interessent:innen sehr beliebt. Insbesondere Schulen sind sehr daran interessiert, unsere Einrichtungen zu besichtigen. Während des Berichtszeitraums haben wir mit knapp 730 Besuchenden wieder vielen Interessierten die Welt des Lichts näherbringen können und damit fast wieder das Besucherniveau vor der COVID-19 Pandemie erreicht. Unser Engagement für lebenslanges Lernen wird in Kapitel „3.1.2 Unsere Investitionen in Bildung“ auf Seite 51 beschrieben. Unsere Investitionen in die Bildung erstrecken sich auch auf externe Stakeholder. Mehrere unserer internen Expert:innen und Führungskräfte geben ihr Wissen und ihre Erfahrung weiter, indem sie Vorlesungen oder Kurse an Universitäten und Fachhochschulen halten.

#### **Wissensaustausch und neue Perspektiven**

Im Herbst 2023 waren Studierende der Universität Graz bei XAL zu Besuch. Im Rahmen einer Lehrveranstaltung haben drei Gruppen von Studierenden Führungskräfte interviewt zu den Themen: „Understanding sustainability in corporate contexts“, „Sustainability reporting“ und „The relevance of sustainability in customer relations“. Durch diesen Austausch konnten die Führungskräfte nicht nur ihr Wissen über nachhaltige Praktiken an die jungen Talente weitergeben, sondern auch wertvolle neue Perspektiven gewinnen.

Wir möchten auch der Gemeinschaft etwas zurückgeben. Wir sponsern ausgewählte Wohltätigkeitsorganisationen sowie kulturelle und sportliche Veranstaltungen. In Anbetracht des internationalen und lokalen Umfelds, in dem wir arbeiten, umfasst ein jährliches Wohltätigkeitssponsoring rund um die Feiertage immer eine internationale und eine lokale Initiative. Zu einem sinnvollen Engagement gehört auch die

Vermittlung der Erwartungen, die wir an unsere Geschäftspartner:innen in Bezug auf die Menschenrechte stellen. Dazu zählt zum Beispiel die öffentliche Kommunikation unserer Werte im Rahmen der UN Global Compact Initiative und die Akzeptanz unseres Supplier Code of Conduct als Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen.



**Förderkreis für Wachkomapatient:innen**

XAL ist seit 2021 Förderkreismitglied der Österreichischen Wachkoma Gesellschaft, die mit den Fördergeldern Heilbehelfe von bedürftigen Wachkomapatient:innen in Österreich unterstützen. XAL hat dazu RECOVER PRO Leuchten gespendet, die nachweislich dazu beitragen, dass zirkadiane Rhythmen bei Patient:innen mit schweren Hirnverletzungen stabilisiert und verbessert werden.

# Übersicht

Ein Unternehmen nachhaltig zu gestalten, erfordert Engagement auf allen Ebenen, vor allem aber von der Unternehmensleitung. In diesem Kapitel zeigen wir Ihnen, wie unser Management eine nachhaltige und transparente Unternehmensführung in seine Strategie integriert.

## Wichtige Fakten

**4 Jahre**

Mitgliedschaft  
UN-Global Compact

**3**

EcoVadis-Bewertungen

**8**

SDGs, zu denen wir in  
2023 | 2024 beigetragen haben

## Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen und das Engagement von XAL

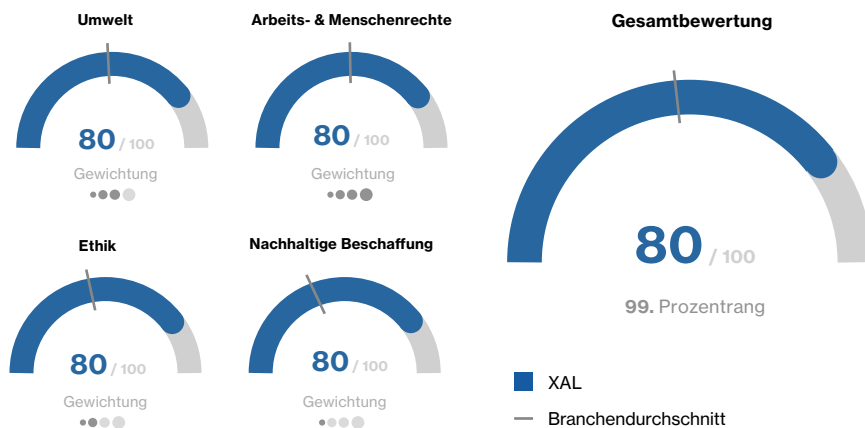


## 3.3 Wir übernehmen Verantwortung

XAL ist sich seiner Verantwortung gegenüber der Umwelt, seinen Mitarbeitenden und allen anderen Beteiligten bewusst. Wir wissen, dass der Wandel von Innen kommen muss und dass ein Arbeitsumfeld, das den Wandel fördert, nur möglich ist, wenn sich die oberste Führungsebene dafür einsetzt. Wir sind der Meinung, dass unser Handeln nachvollziehbar und transparent sein muss, was eine Orientierung an klaren Standards unerlässlich macht.

Deshalb kommunizieren wir unser Engagement und die daraus resultierenden Maßnahmen, um seit 2020 als Mitglied der UN Global Compact Initiative einen Beitrag zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu leisten und lassen unsere soziale Verantwortung von unabhängigen Anbietern bewerten.

EcoVadis bewertet regelmäßig unsere soziale Verantwortung ganzheitlich und anhand objektiver Kriterien mit den Schwerpunkten Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Zuletzt wurde die XAL GmbH am Standort Graz mit der Platinum-Medaille ausgezeichnet.



**Abb.35** EcoVadis Bewertung gesamt und nach Themenbereich im Vergleich zum Branchendurchschnitt

„Die Auszeichnung mit der Platin-Medaille unterstreicht unser Engagement für verantwortungsbewusstes Handeln und stärkt das Vertrauen unserer Kund:innen und Partner:innen in unsere nachhaltigen Praktiken.“

Paul Fraissler, Geschäftsführer, XAL GmbH

### 3.3.1

## Wir fördern nachhaltige Zusammenarbeit und Wachstum

Wir fördern nachhaltige Produktionsstrategien zur Unterstützung des Geschäftswachstums und setzen uns für ethische Praktiken sowie respektvolle Zusammenarbeit ein. Die Größe unseres Erfolgs bestimmt das Maß an Verantwortung, das wir übernehmen müssen. Um unsere hohen Standards zu sichern, ergreifen wir vielfältige Maßnahmen, die die Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit gewährleisten. Unser Top-Management setzt sich dafür ein, dass genügend Ressourcen zur Verfügung stehen, um eine nachhaltige Betriebsorganisation zu schaffen.

In Übereinstimmung mit den Prinzipien der UN Global Compact Initiative engagiert sich XAL für die Weiterentwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien. Seit Jahrzehnten verfolgt XAL konsequent das Ziel, Beleuchtungskonzepte mit immer geringerem Energieverbrauch zu entwickeln. Darüber hinaus ist XAL bestrebt, seinen ökologischen Fußabdruck durch sorgfältige Material- und Technologieauswahl zu beeinflussen. XAL ergreift Initiativen zur Förderung des Umweltbewusstseins und setzt auf einen präventiven Umgang mit ökologischen Herausforderungen. Wirtschaftliche, soziale und ökologische Auswirkungen sowie die damit verbundenen Risiken und Chancen werden im Rahmen der jährlichen Risiko- und Managementbewertung gemäß ISO 9001/14001/45001 regelmäßig evaluiert. Unsere Managementsysteme ermöglichen es uns, umfassende und gründliche Risikobewertungen am Arbeitsplatz unter Verwendung einer Risikomatrix durchzuführen und Umweltrisiken durch geeignete Kontrollen zu ermitteln und zu bewältigen, um mögliche Umweltauswirkungen zu minimieren. Wir arbeiten nach dem Vorsorgeprinzip, das uns dabei

unterstützt, Risiken im Voraus zu erkennen und Schäden zu vermeiden, auch wenn sie noch nicht eindeutig sind. Die Geschäftsführung von XAL bekennt sich uneingeschränkt zu den Prinzipien des UN Global Compact, einschließlich des Schutzes der internationalen Menschenrechte im Einflussbereich des Unternehmens. XAL ergreift konkrete Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Menschenrechte in allen Aspekten ihrer Geschäftstätigkeit in Übereinstimmung mit ihren Leitlinien geachtet und gewahrt werden. XAL setzt sich für die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen ein und verurteilt alle Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit, Kinderarbeit sowie Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.

Um fundierte Entscheidungen treffen zu können, benötigt das Managementteam ein umfassendes Spektrum an Fähigkeiten und weitreichende Kenntnisse zu einer Vielzahl von Themen. Zur Weiterentwicklung dieser Kompetenzen und zur Formulierung von Strategien für eine nachhaltige Entwicklung basierend auf objektiven und wissenschaftlichen Kriterien, werden die Beiträge interner und externer Expert:innen regelmäßig in die Tagesordnung der monatlich stattfindenden strategischen Meetings des Top Managements aufgenommen. Während die oberste Führungsebene die volle Verantwortung für das Management der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Organisation trägt, einschließlich der Prüfung und Genehmigung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen, werden Managementaufgaben an die lokalen Führungsebenen der Tochtergesellschaften delegiert, um die vorgegebenen Ziele auf effiziente Weise zu erreichen.

### 3.3.2

## Unser Engagement als Bestandteil unserer Unternehmenskultur

XAL verpflichtet sich zu den zehn Prinzipien der UN Global Compact Initiative und agiert in allen Unternehmensbereichen menschenrechtskonform. Wir übernehmen Verantwortung in unserer täglichen Arbeit und verpflichten uns im XAL-Verhaltenskodex zur Einhaltung der internationalen Menschenrechte in allen unseren Aktivitäten.

Kinderarbeit und Zwangsarbeit lehnen wir strikt

ab und unsere Lieferant:innen stellen sicher, dass sie keine jugendlichen Arbeitnehmenden für gefährliche Arbeiten und Nachtarbeit einsetzen. XAL setzt sich für Chancengleichheit und faire Behandlung aller Mitarbeitenden ein und sorgt dafür, dass Arbeitsverhältnisse sowohl mit den lokalen Gesetzen als auch mit international anerkannten Normen in Einklang stehen. XAL misst ethischen Geschäftspraktiken größte

Bedeutung bei. Wir respektieren die persönliche Würde eines jeden Menschen, unabhängig von ethnischer Herkunft, Rasse, Kultur, Religion, Weltanschauung, Alter, Behinderung, Hautfarbe, sexueller Identität und Geschlecht. Die gleichen hohen Standards, die wir an uns selbst stellen, gelten auch für unsere Lieferant:innen – wie im Supplier Code of Conduct festgelegt. Dieser Verhaltenskodex ist Teil unserer Einkaufsbedingungen durch die sich die Lieferant:innen zur Einhaltung grundlegender Prinzipien verpflichten wie zum Beispiel der Achtung der Menschenrechte in der gesamten Lieferkette. Wir führen ad hoc formelle Lieferant:innenaudits durch. Wenn wir Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex für Lieferant:innen feststellen, führt dies zu einer Neubewertung der Zusammenarbeit. Die Produktionsstrategie von XAL konzentriert sich auf die Errichtung von Anlagen in unmittelbarer Nähe zu den wichtigsten Märkten, wie z.B. unsere

Produktionsstätten in Europa. Dieser Ansatz ermöglicht schnellere Lieferzeiten und kürzere Transportwege, was letztlich den Kund:innen zugutekommt. Zudem legt XAL großen Wert auf ein sicheres und angenehmes Arbeitsumfeld, in dem alle Mitarbeitenden ihre Fähigkeiten voll entfalten und sich beruflich weiterentwickeln können.

Respektvolles Verhalten sowohl intern unter Kolleg:innen als auch mit externen Geschäftspartner:innen ist für XAL von größter Bedeutung. Die Mitarbeitenden haben die Freiheit, ihr Arbeitsverhältnis nach Belieben zu beenden. Ihnen wird auch das Recht auf Vereinigungsfreiheit und die Teilnahme an Tarifverhandlungen garantiert. Teil der Strategie zur Umsetzung unserer Werte im Geschäftsalltag sind Schulungen zu Compliance-Themen wie Korruptionsbekämpfung, die allen Mitarbeitenden angeboten werden.

### 3.3.3 Transparenz und Compliance als entscheidende Werte

Transparente und offene Kommunikation sind Teil unserer Unternehmenskultur und seit vielen Jahren in unserem Leitbild verankert. Das gilt auch für den Bereich ESG und die Berichterstattung dazu.

Die Entwicklungen im Bereich ESG haben gezeigt, dass objektive und einheitliche Standards entscheidende Faktoren sind, um gemeinsame (Klima-)Ziele auf globaler, regionaler, nationaler und lokaler Ebene zu erreichen. Mit der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und den ESRS (European Sustainability Reporting Standards) wurde zusätzlich zur Taxonomieverordnung und den zusammenhängenden delegierten Rechtsakten nun weitere Regulatorik geschaffen, die eine transparente Berichterstattung sicherstellen soll.

Auch für die XAL-Gruppe werden sich daraus künftig Berichts- und Offenlegungspflichten ergeben. Wir haben uns jedoch bereits 2022 dazu entschieden, mit dem Aufbau einer umfangreichen ESG-Berichterstattung zu beginnen und durch die Veröffentlichung unserer Berichte beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022|2023 diesen Aufbau für alle interessierten Stakeholder transparent zu dokumentieren. Mehr zur aktuellen und geplanten Entwicklung unserer Methodik können Sie in Kapitel 4 lesen. In Vorbereitung auf die künftige Offenlegungspflicht nach der Taxonomieverordnung (Artikel 8 der Verordnung

(EU) 2020/852 Taxonomie-VO) wurde für den vorliegenden Bericht erstmals ein Screening durchgeführt, um den Umsatz, die Investitionen (CapEx) und die Betriebsausgaben (OpEx) nach den Kriterien der Verordnung zu kategorisieren.

Gemäß Verordnung ist in einem ersten Schritt festzustellen, ob die wirtschaftlichen Aktivitäten von Unternehmen von der Taxonomie erfasst sind – und somit technische Bewertungskriterien vorliegen, anhand derer man feststellen kann, ob diese Tätigkeit auf nachhaltige Weise ausgeübt wird. Sind die Aktivitäten erfasst, sind sie taxonomiefähig. Erfüllen sie zusätzlich die in der Verordnung festgelegten Kriterien, sind sie taxonomiekonform, also nachhaltig. Es gibt Bewertungskriterien für sechs Umweltziele. Für die Erfüllung muss die Aktivität zu mindestens einem Ziel einen wesentlichen Beitrag leisten und muss – um eine umfassende Betrachtung zu gewährleisten – Mindestkriterien für die restlichen Ziele erfüllen, um diesen nicht zuwiderzulaufen („do no significant harm“ – DNSH). Zudem muss die Einhaltung sozialer Mindeststandards in der Lieferkette ausreichend sichergestellt sein.

In Umsetzung dieser Vorgaben wurden die wirtschaftlichen Tätigkeiten im Konzern von Compliance & Sustainability und Controlling analysiert und den Kategorien der Taxonomie zugeordnet. Folgende Aktivitäten wurden zugeordnet:

**Taxonomiefähige Tätigkeiten**

|                      |           | <b>Aktivität   Unterkategorie</b>   | <b>Begründung der Zuordnung</b>  |
|----------------------|-----------|---|--|
| <b>Delegierte VO</b> | 2021/2139 | 3.5 Herstellung energieeffizienter Gebäudeausrüstungen<br>g) Herstellung von Lichtquellen   | Hier wurden LED-Module und Leuchten mit integrierter Lichtquelle eingereicht, die in der XAL-Gruppe hergestellt wurden oder die im Auftrag von Dritten für eine Marke der Gruppe hergestellt wurden. |
|                      | 2023/2486 | 1.2 Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten  | Hier wurden Leuchten zugeordnet, die kein Leuchtmittel enthalten und in der XAL-Gruppe hergestellt wurden oder die im Auftrag von Dritten für eine Marke der Gruppe hergestellt wurden.              |
|                      | 2021/2139 | 3.5 Herstellung energieeffizienter Gebäudeausrüstungen<br>j) Anwesenheitserfassung und Tageslichtsteuerung für Beleuchtungssysteme  | Hier wurden in der Gruppe hergestellte Leuchten mit integrierten Sensorikmodulen eingeordnet.  |
|                      |           | 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten<br>d) Installation und Austausch energieeffizienter Lichtquellen   | Hier wurden Services für Montage, Instandhaltung und Austausch von Leuchten zugeordnet.  |
|                      |           | 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien<br>a) Installation, Wartung und Reparatur von Photovoltaiksystemen und der dazugehörigen technischen Ausrüstung | Hier wurden Services für die Planung, Installation und Wartung von Photovoltaikanlagen (inklusive technischer Ausrüstung) eingeordnet.   |
|                      |           | 4.24 Erzeugung von Wärme   Kälte aus Bioenergie   | Hier wurden Aufwände für den Betrieb der Hackschnitzelanlage am Produktionsstandort in Slowenien eingeordnet.  |
|                      |           | 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen   | Hier wurden Aufwände insbesondere für Leasing und Betrieb von Dienstfahrzeugen eingeordnet.  |
|                      |           | 7.7 Erwerb von Immobilien und Ausübung des Eigentums an diesen Immobilien   | Hier wurden Zugänge von Immobilien im Anlagevermögen (sofern nicht in einer anderen Kategorie bereits erfasst) zugeordnet.   |

**Abb. 36** Einreihung der Wirtschaftsaktivitäten mit Begründung

Die Kategorien Herstellung energieeffizienter Gebäudeausrüstungen, Installation und Austausch energieeffizienter Lichtquellen, Installation, Wartung und Reparatur von Photovoltaiksystemen sowie Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten sind sowohl für den Umsatz als auch für CapEx und OpEx relevant. Hier wurden Investitionen und Betriebsausgaben zugeordnet, die in direktem Zusammenhang mit der Ausübung der Aktivitäten bzw. der Erzielung der Umsätze für die Kategorie 3.5 stehen. Dazu zählen zum Beispiel Materialien und Werkzeuge für die Herstellung energieeffizienter Beleuchtung sowie anteilige Personalaufwendungen für die Herstellung und Entwicklung. Lediglich beim CapEx-Anteil für Photovoltaiksysteme sind zusätzlich die Photovoltaikanlagen enthalten, die im Berichtszeitraum an Standorten in Graz und Murska Sobota errichtet wurden. Mit den restlichen Kategorien wurden keine direkten Umsätze erzielt, sondern handelt es sich um betriebliche Ausgaben, die indirekt zur Ausübung der Wirtschaftstätigkeiten beitragen, beispielsweise die Aufwände für Leasing und Betrieb von Dienstfahrzeugen in der Kategorie 6.5 (Beförderung mit Personenkraftwagen).

In der Folge wurde überprüft, ob die technischen Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zu einem Klimaziel für einen Teil der zugeordneten Aktivitäten erfüllt waren.

Für die Herstellung von Lichtquellen sehen die technischen Kriterien vor, dass Lichtquellen, die die beiden höchsten Energieeffizienzklassen gemäß Verordnung (EU) 2017/1369 und delegierter Rechtsakte aufweisen, das Kriterium erfüllen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind das die Klassen A und B. Somit werden Leuchten, deren Lichtquelle dieses Kriterium erfüllt, dieser Aktivität zugeordnet. Leuchten mit eingebauten Systemen zur Tageslicht- und Präsenzsteuerung wurden der Kategorie 3.5 (j)(Anwesenheitserfassung und

Tageslichtsteuerung für Beleuchtungssysteme) zugeordnet, für die keine weiteren technischen Kriterien vorgesehen sind.

Für CapEx und OpEx in den oben genannten Kategorien wurde der Anteil mit wesentlichem Beitrag entsprechend den Umsätzen in derselben Kategorie aliquotiert, wenn eine direkte Zuordnung der Ausgaben auf Produktebene nicht möglich war. Für CapEx und OpEx gab es noch weitere Kategorien, wie beispielsweise die Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen (6.5). In dieser Kategorie ist das technische Kriterium die Emissionsfreiheit im Betrieb bzw. ein geringer CO<sub>2</sub>-Ausstoß (<50 g/km). Daher wurden Elektrofahrzeuge und Hybridfahrzeuge mit einem entsprechenden Emissionswert zugeordnet. Die Hackschnitzelheizung und das verwendete Brennmaterial erfüllen ebenfalls die technischen Kriterien für den wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz bei der Tätigkeit 4.24 (Erzeugung von Wärme | Kälte aus Bioenergie).

Die Anteile der taxonomiefähigen Tätigkeiten und der Tätigkeiten, die einen wesentlichen Beitrag leisten, sind in den Abbildungen 37–39 dargestellt.

Für die Bewertung der weiteren Kriterien lagen bereits teilweise Daten vor, insbesondere existiert für die Durchführung der Risiko- und Vulnerabilitätsanalyse zur Erfüllung der Kriterien für das Ziel „Anpassung an den Klimawandel“ mit den Risikoanalysen, die im Rahmen der ISO 9001/14001/45001 durchgeführt werden, bereits eine umfangreiche Grundlage. Um die vollständige Erfüllung dieser Kriterien sicherzustellen und somit die nachhaltige Ausübung (Taxonomiekonformität) der Tätigkeiten mit wesentlichem Beitrag nachzuweisen, wird im kommenden Berichtszeitraum eine vollständige Analyse der DNSH-Kriterien und sozialen Mindeststandards umgesetzt.

# Taxonomie Umsatz

Abb. 37

Wirtschaftsaktivitäten

## A. Taxonomiefähige Tätigkeiten

### A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

Herstellung energieeffizienter Gebäudeausrüstungen

Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten

Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien

Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten

Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)

### A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

Herstellung energieeffizienter Gebäudeausrüstungen

Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien

Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten

Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten

Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)

## Gesamt (A.1 + A.2)

## B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten

Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten

## Gesamt (A + B)





# Taxonomie CapEx

Abb. 38

Wirtschaftsaktivitäten

## A. Taxonomiefähige Tätigkeiten

### A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

Herstellung energieeffizienter Gebäudeausrüstungen

Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien

Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten

Erwerb von Immobilien und Ausübung des Eigentums an diesen Immobilien

CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)

### Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

Herstellung energieeffizienter Gebäudeausrüstungen

Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien

Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten

Erwerb von Immobilien und Ausübung des Eigentums an diesen Immobilien

CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)

## Gesamt (A.1 + A.2)

### B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten

CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten

## Gesamt (A + B)



# Taxonomie OpEx

Abb. 39

Wirtschaftsaktivitäten

## A. Taxonomiefähige Tätigkeiten

### A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

Herstellung energieeffizienter Gebäudeausrüstungen

Erzeugung von Wärme | Kälte aus Bioenergie

Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen

Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten

Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien

Erwerb von Immobilien und Ausübung des Eigentums an diesen Immobilien

Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten

OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)

### A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

Herstellung energieeffizienter Gebäudeausrüstungen

Erzeugung von Wärme | Kälte aus Bioenergie

Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen

Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten

Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien

Erwerb von Immobilien und Ausübung des Eigentums an diesen Immobilien

Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten

OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)

## Gesamt (A.1 + A.2)

### B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten

OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten

## Gesamt (A + B)





## 4. Hintergrund

|  |    |
|--|----|
| 4.1 Über diesen Bericht                                | 73 |
| 4.1.1 Berichtszeitraum und eingeschlossene Unternehmen | 73 |
| 4.1.2 Bestimmung unseres Nachhaltigkeitskontextes      | 75 |
| 4.1.3 Datenqualität und Methodik                       | 76 |

# Übersicht

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist ein Instrument für XAL, um seine Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. In diesem Kapitel werden der Umfang und die Struktur des Berichts sowie die Analyseprozesse und die Methodik erläutert, die zur Festlegung der wichtigsten Themen und zur Erhebung zuverlässiger Daten verwendet wurden.

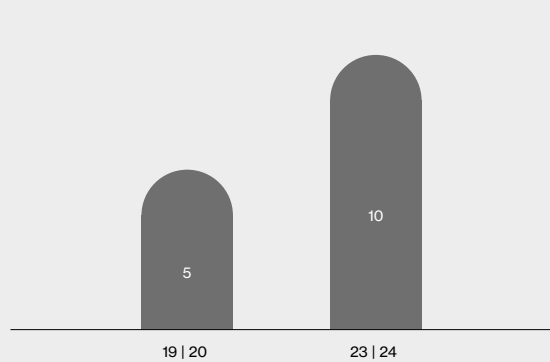
## Wichtige Fakten

54

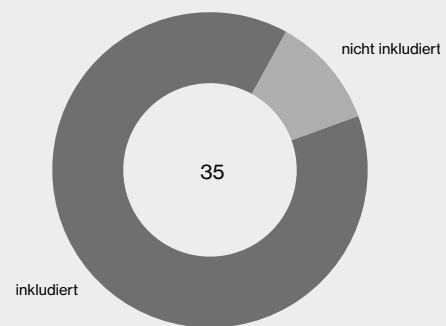
GRI-Angaben

59

Standorte mit gesammelten Daten



Inkludierte Scope 3 Kategorien



In den Nachhaltigkeitsbericht 2023 | 2024 aufgenommene operative Einheiten (eingeschlossene Unternehmen repräsentieren 100% des Konzernumsatzes)



## 4.1 Über diesen Bericht

Mit diesem Bericht gehen wir den nächsten Schritt Richtung vollständiger, transparenter und objektiver ESG-Berichterstattung. Um Transparenz, Vergleichbarkeit und Genauigkeit zu gewährleisten, war es uns wichtig, uns auf einen etablierten Rahmen von Standards zu beziehen. Aus diesem Grund wurde dieser Bericht in Anlehnung an GRI erstellt und für die Berechnung unseres Treibhausgasinventars wurde das GHG-Protocol verwendet. Um künftige Anforderungen im Rahmen der CSRD, ESRS und Taxonomieverordnung vollumfänglich gerecht zu werden, wird in diesem Bericht auch bereits Bezug auf die ESRS genommen. Der erste vollständig nach

ESRS erstellte und extern geprüfte Bericht wird für den Berichtszeitraum 2025 | 2026 erstellt werden. Bereits dieses Jahr wurde die Erstellung des Corporate Carbon Footprint durch einen externen Experten der susform OG mit Sitz in Wien begleitet. Dieser Bericht ist ein wichtiges Instrument für die Kommunikation mit unseren internen und externen Stakeholdern und dient dazu, die Wirksamkeit unserer Maßnahmen im Laufe der Zeit anhand objektiver und wissenschaftlicher Kriterien zu verfolgen, um sicherzustellen, dass wir unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen.

### 4.1.1 Berichtszeitraum und eingeschlossene Unternehmen

Der Berichtszeitraum für die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist auf unser Geschäftsjahr abgestimmt, das vom 1. Februar bis zum 31. Jänner dauert. Die Informationen in diesem Bericht beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023 | 2024 und werden jedes Jahr aktualisiert. In Vorbereitung auf den Bericht über den letztjährigen Berichtszeitraum (2022 | 2023) wurde eine THG-Bilanz für das Geschäftsjahr 2019 | 2020 als Basisjahr berechnet. Die Entscheidung für ein Basisjahr, das nicht das unmittelbar vorangehende Geschäftsjahr ist, wurde aufgrund der COVID-19 Pandemie getroffen, die vorübergehend erhebliche Auswirkungen auf unsere

Geschäftstätigkeit hatte. Um die Vergleichbarkeit der Daten zu gewährleisten, wurde das letzte volle Geschäftsjahr vor Beginn der Pandemie als Basisjahr für die Berechnung unseres Treibhausgasinventars festgelegt.

Vom Umfang her wurden alle Unternehmen der XAL-Gruppe, an denen die Konzernmutter, die XAL Holding GmbH, mehrheitlich beteiligt ist, in die Berichterstattung einbezogen. Im Vergleich zu den in die finanzielle Konzernberichterstattung einbezogenen Unternehmen gibt es nur unwesentliche Abweichungen, wie die folgende Tabelle zeigt.

| Unternehmen                           | Standort                      | Inkludiert im Bericht 23 24 |
|---------------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|
| <b>XAL Holding GmbH</b>               | Graz, Österreich              | ja                          |
| <b>XAL GmbH</b>                       | Graz, Österreich              | ja                          |
| <b>XAL GmbH</b>                       | Markt Indersdorf, Deutschland | ja                          |
| <b>XAL India Private Limited</b>      | Pune, Indien                  | nein                        |
| <b>XAL Limited</b>                    | London, Großbritannien        | ja                          |
| <b>XAL Schweiz GmbH</b>               | Zürich, Schweiz               | ja                          |
| <b>XAL Svetila d.o.o.</b>             | Murska Sobota, Slowenien      | ja                          |
| <b>XAL Tool India Private Limited</b> | Pune, Indien                  | ja                          |
| <b>XAL SARL</b>                       | Paris, Frankreich             | ja                          |
| <b>XAL s.r.l.</b>                     | Mailand, Italien              | ja                          |

| Unternehmen  | Standort                            | Inkludiert im Bericht 23 24 |
|--|-------------------------------------|-----------------------------|
| <b>XAL Iluminación S.L.</b>                                  | Barcelona, Spanien                  | ja                          |
| <b>XAL B.V.</b>  | Amsterdam, Niederlande              | ja                          |
| <b>XAL sp.z.o.o.</b>   | Warschau, Polen                     | ja                          |
| <b>XAL Finland Oy</b>  | Helsinki, Finnland                  | ja                          |
| <b>XAL Middle East DMCC</b>                                  | Dubai, vereinigte Arabische Emirate | ja                          |
| <b>XAL AS</b>  | Oslo, Norwegen                      | ja                          |
| <b>XAL AB</b>  | Stockholm, Schweden                 | ja                          |
| <b>XALAX GmbH</b>  | Graz, Österreich                    | ja                          |
| <b>XALAX d.o.o.</b>  | Varazdin, Kroatien                  | ja                          |
| <b>Wever &amp; Ducré GmbH</b>                                | Graz, Österreich                    | ja                          |
| <b>Wever &amp; Ducré Deutschland GmbH</b>                    | Markt Indersdorf, Deutschland       | ja                          |
| <b>Wever &amp; Ducré BV</b>                                  | Kortrijk, Belgien                   | ja                          |
| <b>Wever &amp; Ducré Schweiz GmbH</b>                        | Luzern, Schweiz                     | ja                          |
| <b>Wever &amp; Ducré Asia Pacific Limited</b>                | Hongkong, China                     | ja                          |
| <b>Wever &amp; Ducré SRL</b>                                 | Mailand, Italien                    | ja                          |
| <b>Asia Pacific Trading &amp; Investment Company Limited</b> | Hongkong, China                     | ja                          |
| <b>To Be Lighting Co. Ltd</b>                                | Dongguan, China                     | ja                          |
| <b>Wästberg Lighting AB</b>                                  | Helsingborg, Schweden               | ja                          |
| <b>Green Electrics Licht &amp; Energietechnik GmbH</b>       | Graz, Österreich                    | ja                          |
| <b>Wästberg Deutschland GmbH</b>                             | Frankfurt am Main, Deutschland      | ja                          |
| <b>Wever &amp; Ducré Lighting S.L.</b>                       | Barcelona, Spanien                  | ja                          |
| <b>XAL Lighting India Private Limited</b>                    | Hubli, Indien                       | ja                          |
| <b>XAL Singapore Pte. Ltd</b>                                | Singapur                            | nein                        |
| <b>REW re:workX GmbH</b>                                     | Wien, Österreich                    | nein                        |
| <b>XAL Österreich GmbH</b>                                   | Graz, Österreich                    | nein                        |

**Abb. 40** Liste der einbezogenen Unternehmen in die Nachhaltigkeitsberichterstattung und die Finanzberichterstattung im Vergleich

Die meisten der nicht einbezogenen Unternehmen sind neu gegründet und hatten im Berichtszeitraum noch keine nennenswerte operative Tätigkeit entfaltet, weshalb sie aus Gründen der Effizienz nicht in die Datenerhebung einbezogen wurden. Sie werden jedoch ab dem nächsten Jahr einbezogen (mit Ausnahme der XAL India Pvt. Ltd., die nicht mehr operativ tätig ist). Die Daten für die Minderheitsanteile an der XAL Inc. sind nicht in den Angaben der vergangenen Berichtszeiträume enthalten, da der Grad der operativen Kontrolle, die Integration

in die Konzernprozesse und die Datenverfügbarkeit gering sind. Im Hinblick auf die Endkonsolidierung dieser Beteiligung mit Ende des Berichtszeitraums wurde die Kategorie Scope 3.15 (Investitionen) im gegenwärtigen Berichtszeitraum nicht in das Inventar aufgenommen. Die Entwicklung der neu hinzugekommenen Beteiligung REW re:workX GmbH wird beobachtet, sodass Emissionen in Scope 3.15 im Inventar berücksichtigt werden, sobald sie die Schwelle der Wesentlichkeit überschreiten.

## 4.1.2 Bestimmung unseres Nachhaltigkeitskontextes

Auf der Grundlage von Rückmeldungen verschiedener Interessengruppen, darunter Kund:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen und Forschungspartner:innen, war für uns klar, dass einerseits der Kampf gegen den Klimawandel ein Schwerpunkt unserer Nachhaltigkeitsbemühungen ist, andererseits aber auch ein umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung, das nicht nur Umwelt-, sondern auch soziale und Governance-Aspekte berücksichtigt, die Grundlage für die Auswahl unserer wesentlichen Themen bildet. In diesem Bericht sind die wichtigsten Themen für jeden dieser drei Aspekte enthalten. Die dargestellten Informationen decken bereits den größten Teil der ESRS E1 (Klimawandel), S1 (Eigene Belegschaft) und G1 (Unternehmenspolitik) ab. Auf Grundlage der bereits vorhandenen Daten aus den Vorjahren gehen wir davon aus, dass diese drei Standards mit Sicherheit wesentlich für unsere Tätigkeit sein werden. Im kommenden Berichtszeitraum

ist geplant, eine vollständige Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS durchzuführen, um weitere wesentliche Themen zu identifizieren und in die Berichterstattung aufzunehmen. Der Themenkomplex Klimawandel/THG-Emissionen wurde bereits im vorliegenden Bericht erweitert, somit liegt uns nun ein vollständiges Bild unserer Scope 3-Emissionen vor, das die Grundlage für die Entwicklung einer langfristigen Reduktionsstrategie und die Festlegung eines Ziels für die Reduktion der Scope 3-Emissionen bilden wird.

Auch die Risikoanalysen im Zusammenhang der mit Taxonomieverordnung und der Ausbau des Risikomanagements in der Lieferkette in den kommenden Jahren werden noch Handlungspotenziale für eine kontinuierliche Verbesserung eröffnen.

## 4.1.3 Datenqualität und Methodik

Es ist für uns wichtig, genaue, zuverlässige und vollständige Daten zu berichten, um die Realität der Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit so genau wie möglich darzustellen. Die Datenqualität wurde im Vergleich zum Vorjahr noch weiter verbessert. Für das Basisjahr wurden Primärdaten von Produktionsstandorten und repräsentativen Verkaufsstandorten erhoben. Dann wurden die Ergebnisse für die übrigen Standorte auf dieser Grundlage extrapoliert. Für den vergangenen Berichtszeitraum wurden Daten von allen einbezogenen Unternehmen erhoben, wobei es Unterschiede in der Qualität gab, vor allem bei Scope 3. Für Scope 3 wurden 5 der insgesamt 15 Kategorien für den Berichtszeitraum und das Basisjahr gemeldet. Die Kategorien wurden nach Kriterien des angenommenen Reduktionspotenzials und der Datenverfügbarkeit gewählt. Im vorliegenden

Bericht wurden alle weiteren Kategorien geprüft und die für die Unternehmenstätigkeit als wesentlich eingeschätzten Kategorien in die Datenerhebung und Berechnung einbezogen. Die Kategorien „Weiterverarbeitung verkaufter Produkte“ und „Franchises“ sind für die Aktivitäten der Unternehmensgruppe nicht relevant. In der Kategorie 3.15 (Investitionen) gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Aktivitäten. Die Emissionen umfassen alle Treibhausgase und wurden mit Faktoren berechnet, die aus Datensätzen aus der LCA for Experts-Datenbank von Sphera (vor allem für eingekaufte Materialien) und öffentlichen Quellen wie dem österreichischen Umweltbundesamt, der Internationalen Energieagentur und dem britischen DEFRA (Department for Environmental and Rural Affairs) stammen.

| Verwendete Quellen                                    | Quellen Emissionsfaktoren   |
|---|---|
| <b>Scope 1</b>  | Umweltbundesamt Österreich  |
| <b>Scope 2</b>  | Sphera  |
| <b>Scope 3</b>  |   |
| 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen            | Sphera  |
| 3.2 Kapitalgüter                                      | United States Environmental Protection Agency   |
| 3.3 Indirekte Emissionen                              | Umweltbundesamt Österreich; Sphera  |
| 3.4 Vorgelagerte Transporte                           | UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting  |
| 3.5 Angefallener Abfall                               | UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting  |
| 3.6 Geschäftsreisen                                   | Umweltbundesamt Österreich; Climcalc Tool; UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting |
| 3.7 Pendeln der Mitarbeitenden                        | Umweltbundesamt Österreich; Climcalc Tool   |
| 3.9 Nachgelagerte Transporte                          | UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting  |
| 3.11 Nutzung der verkauften Produkte                  | Sphera  |
| 3.12 Umgang mit verkauften Gütern am Lebenszyklusende | UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting  |

**Abb. 41** Verwendete Quellen je Scope

Da für die Unternehmensgruppe berichtet wird, wurden Daten, soweit sinnvoll, konsolidiert. Vor allem für produktbezogene Scope 3-Kategorien (Scope 3.1 eingekaufte Materialien und 3.11 Nutzungsphase) wurden Daten konsolidiert, um Doppelzählungen zu vermeiden. Beim gewählten Ansatz wurden konzerninterne Transaktionen

von der Berechnung ausgenommen und für jedes Unternehmen nur Käufe/Verkäufe von/ an externe(n) Lieferant:innen und Kund:innen einbezogen. Bei den direkten Emissionen war keine Konsolidierung nötig, jedes Unternehmen wurde mit 100 % der gemeldeten Emissionen einbezogen. Dies entspricht auch der Vorgabe, den

Scope des Corporate Carbon Footprints an die finanzielle Berichterstattung anzugleichen. Bei Emissionen für Strom, Heizung und Abfälle (Scopes 1, 2 und 3.5) lagen für alle großen Standorte Primärdaten vor, bei kleinen Vertriebsstandorten wurden – wenn keine Primärdaten verfügbar waren – Verbräuche anhand von Standardwerten pro m<sup>2</sup> bzw. pro Mitarbeiter:in berechnet.

Wo verfügbar, wurden physische Mengen als Berechnungsgrundlage genutzt. Die Emissionen für eingekaufte Waren, die wir für die Herstellung unserer Produkte verwenden sowie Handelswaren wurden auf Basis des Gewichts berechnet. Im diesjährigen Bericht wurden in Scope 3.1 zusätzlich alle anderen Einkäufe von Waren und Dienstleistungen mit kostenbasierten Emissionsfaktoren einbezogen. Kapitalgüter (Scope 3.2) wurden ebenfalls berücksichtigt. Die Emissionen für Geschäftsreisen wurden – sofern verfügbar – aufgrund der zurückgelegten Strecken berechnet, der Rest wurde aufgrund der Kosten berechnet. Für Transporte war die Datenqualität unterschiedlich. Für einen Teil lagen Absende- und Empfangsort, Bruttogewichte und verwendete Verkehrsmittel vor. Kilometer wurden anhand eines Streckenrechners berechnet. Lag

kein Bruttogewicht vor, wurde das Nettogewicht mit einem Verpackungsaufschlag von 30% herangezogen. Lag kein Verkehrsmittel vor, wurden je nach geographischer Lage unterschiedliche Szenarien definiert.

Für die Nutzungsphase der verkauften Produkte wurde im Vergleich zum Vorjahr eine wesentliche Verbesserung der Datenverfügbarkeit erzielt, was die Anpassung der Methode für noch genauere Ergebnisse ermöglicht. Zudem wurde die angenommene Lebensdauer im Hinblick auf die vorliegenden Standards auf Produktebene, insbesondere die Definition der funktionalen Einheit für Beleuchtung bei PEP (Product Environmental Passport), auf 35 000 h angepasst. Um vergleichbare Ergebnisse zum Vorjahr zu erhalten, wurden die Werte für 2022 | 2023 in diesem Bericht korrigiert und an die neue Methode angepasst. Für das Produktlebensende wurde für alle verkauften Waren eine prozentuale Verteilung des Gewichts zwischen verschiedenen Abfallkategorien festgelegt. Für jede Kategorie wurden Szenarien für die Abfallverwertung definiert. Die Szenarien für die Kategorien 3.5 (Abfälle) und 3.12 (Produktlebensende) wurden wie folgt definiert:

| Materialkategorie   | Angenommene Verwertungsszenarien                   |
|---------------------|--|
| Plastik             | 100 % Verbrennung                                  |
| Metall              | 60 % Recycling, 40 % Deponierung                   |
| Glas                | 100 % Deponierung                                  |
| Elektroabfälle      | 38 % Recycling, 62 % Deponierung                   |
| Papier und Karton   | 80 % Recycling, 10 % Verbrennung, 10 % Deponierung |
| Restmüll            | 15 % Verbrennung, 85 % Deponierung                 |
| Gefährliche Abfälle | 22 % Verbrennung, 78 % Deponierung                 |
| Holz                | 46 % Recycling, 54 % Verbrennung                   |

**Abb. 42** Verwertungsszenarien für die angegebenen Materialkategorien am Produktlebensende

Die Emissionen in die Luft umfassen NO<sub>x</sub> (Stickstoffdioxid, Stickstoffmonoxid, Stickstoffoxide), SO<sub>x</sub> (Schwefeldioxid, Schwefeltrioxid, Schwefeloxide), PM (PM>10, PM10, PM2,5-10, PM2,5) und CH<sub>4</sub>. Was unsere Mitarbeitenden betrifft, gibt es Unterschiede in der Datenverfügbarkeit der Unternehmen. Während Basisdaten wie die Zahl der Beschäftigten überall verfügbar sind, sind Daten zur Personalentwicklung, zur Schulungsteilnahme sowie zu Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen noch nicht konzernweit verfügbar, was ein Grund dafür ist, dass sich die berichteten Daten eher auf das Headquarter konzentrieren. Der andere Grund ist, dass das

Headquarter auch Konzepte und Trainings entwickelt, die – abhängig von den arbeitsrechtlichen Vorgaben und anderen Faktoren, die sich auf die Wahrnehmung solcher Konzepte auswirken – auch für andere Unternehmen zur Verfügung stehen. Wenn Maßnahmen oder Daten nur für manche Unternehmen verfügbar sind, wird dies in den jeweiligen Kapiteln angegeben. Im Berichtszeitraum wurden bereits manche Prozesse auf internationale Tochterunternehmen ausgerollt. Wir planen, die konzernweite Datenverfügbarkeit in diesem Bereich regelmäßig weiter zu verbessern.

# GRI-Index

| Angabe Nr. | GRI Angabe Name   | GRI Standard            |
|------------|---|-------------------------|
| 2-1        | Organisationsprofil   | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-2        | Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-3        | Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle  | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-4        | Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen   | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-5        | Externe Prüfung   | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-6        | Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen                              | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-7        | Angestellte   | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-8        | Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind  | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-9        | Führungsstruktur und Zusammensetzung  | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-11       | Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans  | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-12       | Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen    | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-13       | Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen                              | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-14       | Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung                    | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-15       | Interessenkonflikte   | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-16       | Übermittlung kritischer Anliegen  | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-17       | Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans  | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-22       | Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung                                 | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-23       | Verpflichtungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung                             | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-24       | Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen                 | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-25       | Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen  | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-26       | Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen                      | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-27       | Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen  | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-28       | Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen  | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-29       | Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern  | Allgemeine Angaben 2021 |
| 2-30       | Tarifverträge   | Allgemeine Angaben 2021 |
| 3-1        | Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen  | Wesentliche Themen 2021 |
| 3-2        | Liste der wesentlichen Themen   | Wesentliche Themen 2021 |
| 205-1      | Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden                                    | Antikorruption 2016     |
| 205-2      | Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung           | Antikorruption 2016     |
| 205-3      | Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen                                       | Antikorruption 2016     |

| Wert   | ESRS Angabe  | Seite<br>bezieht sich auf die erste<br>Seite des Unterkapitels |
|--|--|--|
|  |  | S. 9   |
|  | ESRS 1 5 b   | S. 73  |
|  | ESRS 1 §73   | S. 73  |
| Wenn eine Anpassung zu den Vorjahren notwendig war, erfolgt die Angabe direkt im betroffenen Kapitel     | ESRS 2 BP-2 §13, §14 (a) to (b)  | GRI Index  |
|  |  | S. 73  |
|  | ESRS 2 SBM-1 §40 (a) i to (a) ii, (b) to (c), §42 (c)  | S. 9   |
|  | ESRS S1 S1-6   | S. 10   S. 47  |
|  | ESRS S1 S1-7   | S. 48  |
| Höchste Führungsebene der XAL-Gruppe: Geschäftsführung XAL Holding GmbH (Martin Dlaska) und Aufsichtsrat | ESRS 2 GOV-1 §21, §22 (a), §23; ESRS G1 §5 (b)   | GRI Index  |
| Aufsichtsratsvorsitzender:<br>Andreas Hierzer  |  | GRI Index  |
|  | ESRS 2 GOV-1 §22 (c); GOV-2 §26 (a) to (b); SBM-2 §45 (d); ESRS G1 §5 (a)  | S. 59  |
|  | ESRS 2 GOV-1 §22 (c) i; ESRS G1-3 §18 (c)  | S. 59  |
|  |  | S. 59  |
| Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat eine leitende Funktion in einer Konzerngesellschaft                  |  | GRI Index  |
|  | ESRS G1 G1-1 AR 1 (a); G1-3 §18 (c)  | S. 50  |
|  | ESRS 2 GOV-1 §23   | S. 59  |
|  | ESRS 2 SBM-1 §40 (g)   | S. 3   S. 11   |
|  | MDR-P §65 (b) to (c) und (f); ESRS G1 G1-1 §7 und §AR 1 (b)  | S. 59  |
|  | ESRS 2 GOV-2 §26 (b); MDR-P §65 (c); ESRS G1 G1-1 §9 und §10 (g)   | S. 60  |
|  | ESRS S1 S1-1 §20 (c); S1-3 §32 (a), (b) und (e), §AR 31; ESRS S2 S2-1 §17 (c); S2-3 §27 (a), (b) und (e), §AR 26; S2-4 §33 (c); ESRS S3 S3-1 §16 (c); S3-3 §27 (a), (b) und (e), §AR 23; S3-4 §33 (c); ESRS S4 S4-1 §16 (c); S4-3 §25 (a), (b) und (e), §AR 23; S4-4 §32 (c) | S. 59  |
|  | ESRS S1 S1-3 §AR 32 (d); ESRS S2 S2-3 §AR 27 (d); ESRS S3 S3-3 §AR 24 (d); ESRS S4 S4-3 §AR 24 (d); ESRS G1 G1-1 §10 (a); G1-3 §18 (a)   | S. 50  |
|  | ESRS E2 E2-4 §AR 25 (b); ESRS S1 S1-17 §103 (c) to (d) und §104 (b);   | S. 48   S. 55  <br>S. 59   S. 61                               |
|  |  | S. 59  |
|  | ESRS 2 SMB-2 §45 (a) i to (a) iv; ESRS S1 S1-1 §20 (b); S1-2 §25, §27 (e) und §28; ESRS S2 S2-1 §17 (b); S2-2 §20, §22 (e) und §23; ESRS S3 S3-1 §16 (b); S3-2 §19, §21 (d) und §22; ESRS S4 S4-1 §16 (b); S4-2 §18, §20 (d) und §21   | S. 55  |
|  | ESRS S1 S1-8 §60   | S. 47  |
|  | ESRS 2 BP-1 §AR 1 (a)  | S. 73  |
|  |  | S. 73  |
|  | ESRS G1 G1-3 §AR 5   | S. 51   S. 61  |
|  | ESRS G1 G1-3 §20, §21 (b) und (c) und §AR 7 und 8  | S. 51  |
|  | ESRS G1 G1-4 §25   | S. 50  |

| Angabe Nr. | GRI Angabe Name   | GRI Standard                              |
|------------|---|---|
| 206-1      | Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung   | Wettbewerbswidriges Verhalten             |
| 301-1      | Verwendete Materialien nach Gewicht oder Volumen  | Materialien 2016                          |
| 302-1      | Energieverbrauch innerhalb der Organisation   | Energie 2016                              |
| 302-3      | Energieintensität   | Energie 2016                              |
| 302-4      | Verringerung des Energieverbrauchs  | Energie 2016                              |
| 302-5      | Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen  | Energie 2016                              |
| 305-1      | Direkte THG-Emissionen (Scope 1)  | Emissionen 2016                           |
| 305-2      | Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)  | Emissionen 2016                           |
| 305-3      | Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)   | Emissionen 2016                           |
| n.a.       | Gesamte THG-Emissionen  |   |
| 305-4      | Intensität der Treibhausgasemissionen   | Emissionen 2016                           |
| 305-5      | Senkung der Treibhausgasemissionen  | Emissionen 2016                           |
| 305-6      | Emissionen Ozon abbauender Substanzen   | Emissionen 2016                           |
| 305-7      | Stickstoffoxide (NO <sub>x</sub> ), Schwefeloxide (SO <sub>x</sub> ), und andere signifikante Luftemissionen                              | Emissionen 2016                           |
| 403-1      | Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz   | Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz |
| 403-2      | Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen   | Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz |
| 403-3      | Arbeitsmedizinische Dienste   | Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz |
| 403-4      | Mitarbeiter:innenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz                                 | Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz |
| 403-5      | Mitarbeiter:innenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz  | Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz |
| 403-6      | Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden oder Mitarbeiter:innen  | Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz |
| 403-7      | Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz | Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz |
| 403-8      | Mitarbeiter:innen, die von einem Managementsystemen für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind                          | Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz |
| 403-9      | Arbeitsbedingte Verletzungen  | Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz |
| 403-10     | Arbeitsbedingte Erkrankungen  | Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz |
| 404-2      | Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe  | Aus- und Weiterbildung 2016               |
| 406-1      | Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen  | Nichtdiskriminierung 2016                 |
| n.a.       | Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung   | n.a.                                      |
| n.a.       | Messgrößen zu Work-Life-Balance   | n.a.                                      |
| n.a.       | Mitarbeiter:innenfluktuation  | n.a.                                      |



| Wert   | ESRS Angabe   | Seite<br>bezieht sich auf die erste<br>Seite des Unterkapitels |
|--|---|--|
| Keine anhängigen oder abgeschlossenen Rechtsstreitigkeiten im Berichtszeitraum |   | GRI Index  |
|  |   | S. 17  |
|  | ESRS E1 E1-5 §37; §38; §AR 32 (a), (c), (e) und (f)   | S. 43  |
|  | ESRS E1 E1-5 §40 to §42   | S. 43  |
|  |   | S. 43  |
|  |   | S. 19  |
|  | E1-6 §44 (a); §46; §50; §AR 25 (b) und (c); §AR 39 (a) to (d); §AR 40; AR §43 (c) to (d)                  | S. 14   S. 26   S. 39  |
|  | E1-6 §44 (b); §46; §49; §50; §AR 25 (b) und (c); §AR 39 (a) to (d); §AR 40; §AR 45 (a), (c), (d), und (f) | S. 14   S. 25  |
|  | ESRS E1 E1-4 §34 (c); E1-6 §44 (c); §51; §AR 25 (b) und (c); §AR 39 (a) to (d); §AR 46 (a) (i) to (k)     | S. 14   S. 17   S. 22   S. 32   S. 40                          |
|  | ESRS E1 E1-6 AR 47  | S. 14  |
|  | ESRS E1 E1-6 §53; §AR 39 (c); §AR 53 (a)  | S. 14  |
|  | ESRS E1 E1-3 §29 (b); E1-4 §34 (c); §AR 25 (b) und (c);   | S. 14  |
|  | ESRS E2 E2-4 §28 (a); §30 (b) und (c); §31; §AR 21; §AR 26  | S. 29   S. 38  |
|  | ESRS E2 E2-4 §28 (a); §30 (b) und (c); §31; §AR 21; §AR 26  | S. 29   S. 38  |
|  | ESRS S1 S1-1 §23  | S. 49  |
|  | ESRS S1 S1-3 §32 (b) und §33  | S. 59  |
|  |   | S. 48  |
|  |   | S. 49  |
|  |   | S. 51  |
|  |   | S. 49  |
|  |   | S. 49  |
|  | ESRS S1 S1-14 §88 (a); §90  | S. 49  |
|  | ESRS S1 S1-4, §38 (a); S1-14 §88 (b) und (c); §AR 82  | S. 49  |
|  | ESRS S1 S1-4, §38 (a); S1-14 §88 (b) und (d); §89; §AR 82   | S. 49  |
|  | ESRS S1 S1-1 §AR 17 (h)   | S. 51  |
|  | ESRS S1 S1-17 §97, §103 (a), §AR 103  | S. 50  |
|  | ESRS S1 S1-13   | S. 51  |
|  | ESRS S1 S1-15   | S. 48  |
|  | ESRS S1 S1-6  | S. 48  |

XAL Holding GmbH  
Auer-Welsbach-Gasse 36  
8055 Graz  
**AUSTRIA**  
T +43.316.3170  
office@xal.com

**xal.com**

Bei Fragen zu diesem Bericht wenden  
Sie sich bitte an **sustainability@xal.com**

© 2024-07



